Stern, Moritz
Quellenkunde zur Geschichte
der deutschen Juden

Z
6373
G4S8

PURCHASED FOR THE

University of Toronto Library

FROM THE

Joseph and Gertie Schwartz
Memorial Library Fund

FOR THE SUPPORT OF

Jewish Studies

(70,-)

Quellenkunde

zur

Geschichte der deutschen Juden.

Erster Band.

Die Zeitschriftenliteratur

von

Moritz Stern.

Kiel 1892.
H. Fiencke.

Quellenkunde

zur

Geschichte der deutschen Juden.

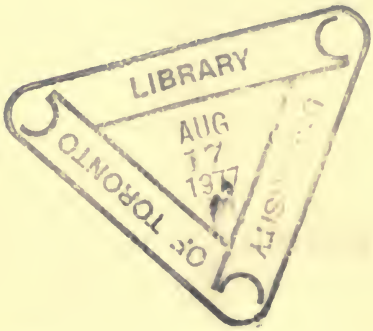
Erster Band.

Die Zeitschriftenliteratur

von

Moritz Stern.

Kiel 1892.
H. Fiencke.



Z
6373
G4S8

Vorwort.

Über Notwendigkeit, Zweck und Entstehung dieses ersten Bandes der „Quellenkunde" ist in der Einleitung* ausführlich gesprochen. Es erübrigt noch, zu bemerken, daß der größere Teil bereits in der Ztschr. für d. Geschichte d. Juden in Deutschland II (1887), 1—46, 109—149 zum Abdruck gelangte und hier revidiert und erweitert vorliegt. Ein zweiter Band soll die buchhändlerisch-selbstständig erschienenen Arbeiten mit Einschluß der Sammelwerke und Programme verzeichnen, ein dritter die kritische Würdigung der Literatur und eine Übersicht über das handschriftliche Material der Bibliotheken und Archive bieten.

St.

* Diese ist in Berlin geschrieben.

Einleitung.

Nicht jedem, der sich mit der Geschichte der Juden in Deutschland beschäftigt, ist es vergönnt, eine große und gut versorgte Bibliothek benutzen zu können, und selbst dann gelingt es nur nach einer Reihe von Jahren, die auf dem genannten Gebiete veröffentlichte Literatur zu übersehen. Wie notwendig daher und von welchem unschätzbaren Werte eine Sammlung alles dessen ist, was über die Geschichte der Juden in Deutschland in der Literatur gedruckt vorliegt, bedarf nicht erst längerer Auseinandersetzung. Die folgenden Blätter machen den bescheidenen Versuch, diesem allseitig tief gefühlten Bedürfnisse wenigstens nach einer Richtung hin abzuhelfen; sie wollen die in Zeitschriften veröffentlichte Literatur in übersichtlicher Ordnung dem Geschichtsforscher erschließen. Es erschien dies als der erste und notwendigste Schritt, der zur vollständigern Kenntnis der weithin zerstreuten Literatur gethan werden mußte. Während man die wenigen über Juden in Deutschland selbstständig veröffentlichten Schriften aus dem Verzeichnisse, das dem Werke Stobbes „Die Juden in Deutschland" am Schlusse beigegeben ist, und aus dem Kataloge einer das Gebiet der Geschichte der Juden pflegenden Buchhandlung kennen lernen kann, während man für die Geschichte der Juden in einzelnen Ländern und Städten über die betreffenden allgemeinen Geschichtswerke in den von Buchhändlern herausgegebenen Katalogen und Repertorien, nunmehr auch in „T. O. Weigels systematischem Verzeichnisse der Hauptwerke der deutschen Literatur aus den Gebieten der Geschichte und Geographie von 1820—1882. Bearbeitet von Dr. E. Fromm. Leipzig 1887" Aufschluß erhält, sieht man sich für die in Zeitschriften veröffentlichte Literatur auf zufällige Citate angewiesen. Um die Schäden, die hieraus dem Geschichtsstudium erwachsen, zu beseitigen, wurde alles, was Zeitschriften über Juden in Deutschland in Form von Abhandlungen oder Notizen bis zum Schlusse des Jahres 1886 enthalten, gesammelt und in den vorliegenden Blättern verzeichnet. Es findet daher jeder, der sich mit der Geschichte der deutschen Juden im allgemeinen oder im besondern mit ihren Schicksalen in einem einzelnen Lande oder einer Stadt beschäftigt, die bisherige diesbezügliche Literatur, soweit sie in Zeitschriften niedergelegt ist, zusammengestellt und wird so, da in den Aufsätzen der Zeitschriften auch

selbstständige Werke erwähnt werden, leicht mit der gesammten, ihn interessierenden Literatur bekannt.

Bei der Sammlung der Aufsätze haben mir zwei treffliche Werke sowohl durch ihre Einrichtung, wie durch Zusammenstellung Juden betreffender Artikel wesentliche Dienste geleistet. W. Koners „Repertorium über die vom Jahre 1800 bis zum Jahre 1850 in Akademischen Abhandlungen, Gesellschaftsschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Geschichte und ihrer Hülfswissenschaften erschienenen Aufsätze. Berlin 1852 bis 1856" verzeichnet unter der Überschrift: „Zur Geschichte der Juden nach ihrer Verbannung im Mittelalter und in der neueren Zeit" von nr. 10823—10925 über „Allgemeines" und über Juden in Deutschland, Oestreich-Ungarn und in der Schweiz 103 Nummern. In H. Grotefends „Verzeichnis von Abhandlungen und Notizen zur Geschichte Frankfurts aus Zeitschriften und Sammelwerken. Frankfurt a. M. 1885" finden sich S. 48—51 unter „Juden" 75 Nummern, von denen nur elf Sammelwerken angehören. Auch M. Steinschneiders „Journallese" in seiner Hebräischen Bibliographie, sowie seine Referate über die Literatur der Jahre 1878—1882 zur Geschichte der Juden von der Zerstörung Jerusalems bis zur Gegenwart in den „Jahresberichten der Geschichtswissenschaft Jahrg. I (Berlin 1882) — V (1886)" und J. Loebs Revue bibliographique in der Revue des Études juives I (1880) — XIII (1887) konnten als Vorarbeiten benutzt werden.

Jedoch begnügte ich mich nicht damit, die Arbeiten, die ich erwähnt fand, ohne weiteres dem Verzeichnisse einzureihen; vielmehr wurden fast alle aufgezählten Abhandlungen und Notizen in den Zeitschriften selbst eingesehen. In folge dessen konnte ich auch den Umfang der einzelnen Arbeiten durch Angabe der Seitenzahl bestimmen, mit ungenauen Titeln versehene Abhandlungen näher charakterisieren, sowie bei den ohne Überschrift sich vorfindenden Notizen eine solche verzeichnen. Dem Titel einer jeden Abhandlung oder Notiz wurde der Name des Verfassers hinzugefügt. Dasselbe unterblieb, wenn die betreffende Arbeit vom Herausgeber der genannten Zeitschrift selbst herrührt. Die gesammelten Nummern wurden nach Ländern und Städten geordnet, das Allgemeine dem Besondern vorausgeschickt und eine chronologische Reihenfolge beobachtet. Der Begriff der „Zeitschriften" und der „Geschichte" der Juden wurde möglichst weit ausgedehnt, auch die Zeitungsliteratur berücksichtigt. Recensionen, die einen wissenschaftlichen Gehalt haben, wurden aufgenommen, dagegen alle Aufsätze übergangen, die nichts anderes, als Auszüge aus anderen selbstständig erschienenen oder in Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten bieten. Nur in dem Falle, wo selbstständige Bücher, die sonst unbekannt oder schwer zu erlangen sind, ausgezogen werden, fand eine Ausnahme statt. Alle mit den Ereignissen gleichzeitig erschienenen Berichte und Aufsätze blieben vom Verzeichnisse ausgeschlossen, wenn auch das in ihnen Behandelte heute bereits der Geschichte angehört.

Zu Grunde liegt dieser Arbeit eine bibliographische Sammlung des Herrn Archivrats Dr. C. A. H. Burkhardt in Weimar, der dieselbe im Oktober 1886 an die Redaktion der „Zeitschrift für die Geschichte der Juden in

Deutschland" einsandte. Die aus dieser Sammlung genommenen Nummern wurden in dem folgenden Verzeichnisse mit einem Sternchen (*) versehen.

Eine vollständige Aufzählung aller in Zeitschriften veröffentlichten Abhandlungen und Notizen, die sich auf deutsche Juden beziehen, war nicht möglich. Es standen mir nicht alle notwendigen Zeitschriften und Tagesblätter zu Gebote, obgleich ich in der günstigen Lage war, die reichen Schätze der hiesigen Kgl. und Universitäts-Bibliothek, sowie der unter Leitung des Herrn Dr. A. Berliner stehenden Bibliothek des hiesigen Rabbinerseminares benutzen zu können.

Es ist unnötig, alle Zeitschriften, die ich mit oder ohne Erfolg durchgesehen habe, hier zu verzeichnen. Sie sind an den betreffenden Stellen genau angegeben. Es wird genügen, die am häufigsten vorkommenden Zeitschriften, für die eine Abkürzung eingeführt wurde, zusammenzustellen.

Orient = der Orient. Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur. Hrsg. von Julius Fürst. Leipzig 1840—1850.

Orient Ltbl. = Literaturblatt des Orients. Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur (Beilage zu „Der Orient").

MGWJ. = Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Hrsg. von Z. Frankel, seit 1869 fortgesetzt von H. Graetz. Dresden, Leipzig, Breslau, Krotoschin 1852—1886.

AKDV. = Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Organ des Germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. Nürnberg 1853—1884.

ZGORh. = Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Karlsruhe 1850—1886.

Hebr. Bibl. = Hamaskir. Hebräische Bibliographie, Blätter für neuere und ältere Literatur des Judentums. Hrsg. von J. Benzian. Mit einer literarischen Beilage von M. Steinschneider. Berlin 1858 bis 1882.

Ben Chananja = Ben Chananja, Wochenblatt für jüdische Theologie. Hrsg. von L. Löw. Szegedin 1858—1866.

MVGAFr. = Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt am Main. Jg. I—VII. Frankfurt a. M. 1862—1885.

Jüd. Literaturbl. = Das jüdische Literaturblatt. Hrsg. von M. Rahmer. Magdeburg 1872—1886. (Beilage zu „Die israelitische Wochenschrift.")

AZJ. = Die Allgemeine Zeitung des Judentums. Centralorgan für die gesammten Interessen des Judentums. Hrsg. von L. Philippson. Leipzig 1837—1886.

Israelit = Der Israelit. Ein Central-Organ für das orthodoxe Judentum. Hrsg. von M. Lehmann. Mainz 1862—1886.

Allgemeiner Teil.

1. Die Juden im christlichen Abendland. — Preußische Jahrbücher, hrsg. v. R. Haym. Bd. 8 (1861), S. 30—48, 121—147.

2. W. Roscher: Die Juden im Mittelalter, betrachtet vom Standpunkte der allgemeinen Handelspolitik. — Ital.: Giornale degli Economisti Maggio 1875, dtsch.: Tübinger Ztschr. f. d. ges. Staatswissenschaft 1875, 503—526.

3. M. Wiener: Zur Würdigung des Verfahrens von Graetz bei der Bearbeitung seiner Geschichte. — Ben Chananja 1863, nr. 22—23.

4. H. Treitschke: Herr Graetz und sein Judentum. — Preußische Jahrbücher Bd. 44 (1879), S. 660—670.

5. H. Treitschke: Noch einige Bemerkungen zur Judenfrage. — Preußische Jahrbücher Bd. 45 (1880), S. 85—95.

6. K. Maurer: Besprechung von Stobbe, Die Juden in Deutschland. Braunschweig 1866. — Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung u. Rechtswissenschaft, hrsg. v. Bekker u. Pözl. Bd. 9 (München 1867), S. 564—581.

7. P. Perreau: Ausführliche Besprechung (ital.) von Güdemann, Gesch. d. Erziehungswesens und der Cultur der Juden in Frankreich und Deutschland. Wien 1880. — Mosé, Antologia israélitica di Corfu. Jg. III, Oktober; siehe auch die Besprechungen durch N. Brüll in seinen Jahrbüchern für Jüdische Geschichte und Literatur, Frankfurt a. M. 1883, S. 194—199 und durch D. Kaufmann in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1881, S. 1640—1664.

8. G. Wolf: Aktenstücke zur Geschichte der Juden. — Hebr. Bibl. I (1858), 16, 19, 130 ff. II (1859), 35, 71 ff. III (1860), 17, 31, 52, 73, 91 ff. IV (1861), 18, 42, 149. V (1862), 40. VI (1863), 64.

9. J. J(affe): Urkunden zur Geschichte der Juden im Mittelalter. — Orient 1842—1843. Siehe die einzelnen Urkunden bei den betreffenden Städten.

10. H. Breßlau: Zur Geſchichte der Juden in Deutſchland (Oeſtreich, Baiern, Baden, Elſaß, Rheinheſſen und Rheinpfalz, Rheinprovinz, Weſtfalen, Hannover, Braunſchweig, Mecklenburg, Brandenburg, Kgr. Sachſen u. thüringiſche Fürſtentümer). — Hebr. Bibl. 1870—1872, 1874. Siehe die einzelnen Länder und Provinzen.

11. M. Hoeniger: Zur Geſchichte der (deutſchen) Juden im frühern Mittelalter. — Ztſchr. f. d. Geſch. d. Juden in Deutſchl. I, 65—97, 136—151.

12. P. F. Frankl: Über die Stellung der deutſchen Juden innerhalb der geſammten Judenheit. — MGWJ. 1884, S. 1–22.

13. H. C. B. Briegleb: Die geſellſchaftliche Stellung der (deutſchen) Juden im Mittelalter. — Jeſchurun, Ztſchr. f. d. Wiſſ. d. Judentums, hrsg. v. Koback, Jg. VI (Bamberg 1868), 105—143.

14. L. Zunz: Lebensbilder aus der Geſchichte der Juden im Mittelalter. — Jahrbuch d. deutſchen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1855, hrsg. v. G. Liebermann (Brieg) Jg. II, S. 9—18.

15.* O. Stobbe: Über die rechtliche Stellung der deutſchen Juden im Mittelalter. — Grenzboten 1859, nr. 17.

16. Die rechtliche Stellung der Juden nach dem Sachſenſpiegel. — Israelit 1870, nr. 8.

17. L. Zunz: Denkwürdige Sterbetage (April-Juni). — Jahrbuch d. deutſchen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1854, hrsg. v. G. Liebermann (Brieg) Jg. I, S. 67—74 aus d. New-Yorker Ztg. „Israels Herold".

18. Von den Schickſalen der Juden im Mittelalter. — Novellenzeitung 1870, nr. 7, S. 109.

19. Schickſale der Juden in den alten Zeiten. — Frankfurter Jahrbücher XI, 205.

20. M. Hocker: Zu den Judenverfolgungen im Mittelalter. — Ztſchr. f. deutſche Kulturgeſchichte, hrsg. von Müller und Falke 1857, S. 399—406.

21. Der Wunderpilz und das Hoſtienwunder. — Jüd. Literaturbl. II (1873), nr. 2 aus der Köln. Ztg. (Vortr. d. Prof. Binz in der niederrhein. Geſellſchaft f. Natur- u. Heilkunde zu Bonn), dasſelbe unter dem Titel „Zur Geſchichte des Wunderpilzes" bereits im Israelit 1872, nr. 72.

22.* K. Blind: Das Oſterfeſt und die Verbrennung des Juden. — Nürnberger Preſſe 1873, nr. 26. Jüd. Preſſe IV (1873), nr. 19—20.

23. A. Berliner: Das Gedächtnis der Gerechten (Aufzählung von Verfolgungsorten). — Israelit 1872, Wiſſ. Beilage zu nr. 42 u. 43. Nachtrag im Jahrgang 1873, nr. 48.

24. S. J. Halberſtamm: Verzeichnis von Verfolgungsorten (hebr. Text des von Berliner in deutſcher Überſetzung Veröffentlichten). —

Israelitischer Letterbode, hrsg. v. Roest. Jg. VIII (Amsterdam 1882/3), 89—90.

25.* J. Leitteles: Analecten zur Geschichte der Juden. — Hormayrs Archiv II (1811), nr. 129. III (1812), nr. 11.

26. M. Lehmann: Analecten zur Geschichte der Juden. — Israelit 1874, nr. 8.

27. E. Leser: Analecten zur Geschichte der Juden. — Israelit 1874, nr. 13—14.

28. M. Lehmann: Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinden in Deutschland. — Israelit 1874, nr. 13—14.

29. D. Oppenheim: Einige Bemerkungen über die Stellung der Rabbinen im Mittelalter. — AZJ. 1862, nr. 48.

30. E. Hecht: Judenbischof. — Wertheimers Jahrbuch für Israeliten 5617 = 1856—57 (Wien 1856), S. 164—65 nach Hüllmann, deutsches Städtewesen im Mittelalter II, 89.

31. Gemeindestatuten. — Hebr. Bibl. VI (1863), 42—44.

32. Statuten (Beitr. z. Kulturgesch. von Gemeinden, Gesellschaften ꝛc.): — Hebr. Bibl. 1876, S. 32.

33. Landau: Über das jüdische Tanzhaus. — AZJ. 1863, nr. 2.

34. E. Hecht: Beschreibung eines jüdischen Hauses am Sabbat zur Zeit des Mittelalters (Wohnung eines jüdischen Vorstehers zu Regensburg im 15. Jahrh.) — Wertheimers Jahrbuch für Israeliten 5617 = 1856—57 (Wien 1856), S. 168—69.

35. K. Seifart: Streitbare Juden im Mittelalter (Weißenfels, Köln, Hildesheim). — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte 1857, S. 521 bis 527, abgedruckt im Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. v. S. R. Hirsch, Jg. IV (Frankf. 1858), 315—319 und in Wiener Mitteilungen 1858, nr. 20, S. 79.

36. M. Wiener: Der Gebrauch von Waffen bei den Juden im Mittelalter. — MGWJ. 1863, 277—278.

37. J. M. Jost: Einige Ergänzungen zur Beleuchtung der Anmaßungen der westphälischen Vehm- oder Femgerichte in Betreff der Juden. — AZJ. 1859, nr. 31.

38. E. Hecht: Das Verhältnis der Juden zum Vehmgericht. — Ben Chananja IV (1861), nr. 37—38.

---

39. E. Ullmann: Über die Berechnung der Monate und Festtage bei den Juden in den älteren Zeiten. — MVGAFr. III, 436—439.

40. Grabschriften und Inschriften. — Orient Ltbl. 1841, nr. 50. 1845, nr. 27.

41. Ueber die Namen der Israeliten. — Sulamith, eine Ztschr. hrsg. von D. Fränkel Jg. VI, 1, 73 ff. 145 ff.

42. H. Breßlau: Namen der Juden im Mittelalter. — Hebr. Bibl. 1869, S. 54—57.

43. K. Bartsch: Jüdische Namen in einem geistlichen Schauspiele des 15. Jahrh. — Germania, hrsg. v. F. Pfeiffer. Jg. III (Stuttg. 1858), 275.

44. L. Boßler: berichtet über den von Creizenach zu Würzburg gehaltenen Vortrag betreffend den jüdischen Minnesänger Süßkind v. Trimberg, auch über Namen der Juden. — Germania, hrsg. v. K. Bartsch. Jg. XIV (Wien 1869), 127. Vgl. Hebr. Bibl. IX (1869), 58.

45. E. Ullmann: Über den israelitischen Namen Spanier. — MVGAFr. III, 369.

46. A. Berliner: Zusammenstellung von Notizen über Judensiegel. — Hebr. Bibl. 1870, S. 86—87.

47. U. Robert: Étude sur la roue des Juifs depuis le XIII siècle. — Revue des Études juives VII (1883), p. 98—102 (für Deutschland).

48. Etwas über die Trachten der Juden im Mittelalter. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, Jg. VII (Leipz. 1860), nr. 6.

49. A. Essenwein: Israelitische Vermählung, Bild des 14. bis 15. Jahrh. — AKDV. 1880, S. 120.

50. A. Berliner: Mittelhochdeutsches in jüdischen Quellen. Jüdische Presse, Jg. I (Berlin 1870), Literaturbl. nr. 1.

51. M. Heß: Der Meharil und seine Zeit (Erwähnung der Erdäpfel). — Orient Ltbl. 1842, nr. 43.

52. B. Beer: Eine Stelle im Meharil, Erdäpfel betreffend. — Orient Litbl. 1843, nr. 1.

53. Slavische Sprache der Juden in Deutschland. — Hebr. Bibl. 1871, S. 57.

54. M. Steinschneider: Hebräische Drucke in Deutschland. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 103—105, 281—87, 377—382.

55. P. F. Frankl: Über die Erbauungs- und Unterhaltungslektüre unserer Altvorderen. — MGWJ. 1885, S. 145—165.

56. S. Mayer: Jüdisch-deutsche Volkspoesie. — Orient Ltbl. 1845, nr. 19.

57. R. Gosche: Maaße Buch. — Hebr. Bibl. 1867, 155—156.

58. D. Oppenheim: Jüdisch-Culturhistorisches (zur jüdisch-deutschen Literatur. Ordnungen. Gebräuche). — AZJ. 1863, nr. 23.

59. Ausführliche Besprechung von Ave-Lallemant, Das deutsche Gaunertum. — Hebr. Bibl. VII (1864), 128—130. VIII, 13—17, 113—116.

60. M. Steinschneider: Jüdisch-deutsche Literatur und Jüdisch-Deutsch mit besonderer Rücksicht auf Ave-Lallemant. 2. Das Maaße Buch. — Serapeum, hrsg. v. Naumann 1866, S. 1—12.

61. „Tristan und Isolde" und das Maaße Buch. — AZJ. 1867, nr. 52 nach R. Köhler in Germania, hrsg. v. Pfeifer XI (Wien 1866), 389—406.

62. K. Hildebrand: Ueber die jüdisch-deutsche Literatur. Das Sammelbuch. — Germania, hrsg. v. K. Bartsch, XIV (Wien 1869), 127. vgl. Hebr. Bibl. IX (1869), 58.

63. Jüdisch-deutsche Literatur. — Hebr. Bibl. IX (1869), 58—59; siehe auch VI (1863), 22. VII (1864), 42 ff. VIII, 13 ff.

64. H. Lotze: Zur jüdisch-deutschen Literatur. — Archiv für Literaturgeschichte, hrsg. v. R. Gosche. I (Leipz. 1870), S. 90—101; vgl. AZJ. 1869, nr. 22.

65. M. Steinschneider: Über die Volkslitteratur der Juden. — Archiv für Literaturgeschichte, hrsg. v. R. Gosche II (Leipz. 1872), 1—21.

66. L. Zunz: Jüdisch und Deutsch. — Hebr. Bibl. 1871, S. 16—17.

67. Deutsche Gebetbücher. — Hebr. Bibl. 1872, S. 125—129.

68. L. Dukes: Bibliographische Notiz über verschiedene Ritualien und besondere Gebetsammlungen. Deutsche Machsorim. — Orient Ltbl. 1844, nr. 15.

69. Löwenstein: Prof. Helvicus in Gießen (1612) und das Maaße Buch. — AZJ. 1872, nr. 28.

70. J. Perles: Bibliographische Mitteilungen über Judendeutsch u. a. — MGWJ. 1876, S. 350—375.

71. A. Brüll: Beiträge zur Kenntnis der jüdisch-deutschen Literatur. 1. Ein ganz unbekanntes jüdisch-deutsches hebräisches Glossar aus dem Jahre 1556. 2. Das Buch des ewigen Lebens, gedruckt zu Freiburg im Breisgau im Jahre 1583. 3. Einzelne Sprüche aus dem Zuchtspiegel. — Jahrbücher f. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. A. Brüll, III (Frankf. 1877), 87—119.

72. Das deutsche Handelsgesetzbuch und die hebräische Sprache. — Deutsche Gerichtszeitung 1863, nr. 16.

73. Vortrag G. Zapperts über einen von ihm gefundenen Pergamentstreifen, enthaltend ein mit hebräischen Buchstaben geschriebenes althochdeutsches Schlummerlied. — Sitzungsberichte der phil. hist. Cl. der K. Akad. d. Wiss. Wien, Bd. 29 (1858), 302 ff.; siehe auch M. W. in den Götting. Gelehrten Anzeigen 1860, St. 21—22. 1867, St. 27.

74. Ein althochdeutsches Schlummerlied aus heidnischer Zeit in jüdischen Kreisen. — Jüd. Ztschr. f. Wissenschaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger. V (1867), 134—141.

75. Ph. Jaffe: Zum Schlummerlied. — Ztschr. f. deutsches Alterthum, hrsg. von Moritz Haupt. N. F. I (1867), 496—501.

76. A. Mannheimer: Die Juden im altdeutschen Fastnachtspiel. — AZJ. 1870, nr. 34—35.

77. F. L. Böhigk: Ueber die Judenspottbilder des Mittelalters in Deutschland. — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte, hrsg. von Müller und Falke 1856, S. 463—469.

78. J. Müller: Zu den Judenspottbildern. — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte 1856, S. 703—711.

79. S. Mayer: Freiwerberei-Gebühren (שדכנות). — Orient Lbl. 1845, nr. 20.

---

80. H. Straßburger: Bibliographie zur jüdischen Pädagogie. — Hebr. Bibl. 1878, S. 89—93, dazu Nachtrag von Kayserling, a. a. O., S. VII.

81. M. Kayserling: Zur Bibliographie der jüdischen Pädagogie — Hebr. Bibl. 1880, S. 102—103.

82. Da geht es zu, wie in der Judenschule. — Hebr. Bibl. 1879, S. 72.

83. Cohn: Die Entwicklung des jüdischen Unterrichtswesens von Moses Mendelssohn bis auf die Gegenwart. — Jüd. Literaturbl. 1880, nr. 28—31.

---

84. Über die ältesten Synagogen Deutschlands. — AZJ. 1858, nr. 37.

85. Die alten Synagogen. — AZJ. 1867, nr. 16 nach dem in London erscheinenden Journal „Der Architekt".

86. M. H. Landauer: R. Mose hasaken, Sohn des R. Kalonymos, und die Familie der Kalonymiden. — Orient Lbl. 1846, nr. 3, 5, 7.

87. E. Carmoly: Die Familie Saken. — Israelitische Annalen, hrsg. v. J. M. Jost, I (Frkf. 1839), nr. 28 u. 30.

88. H. Groß: Zur Geschichte der Juden in Arles (Über die Familie Kalonymos). — MGWJ. 1878, S. 249—250.

89. Heinrich I. wird zur Taufe oder Vertreibung aller unter den Christen wohnenden Juden aufgefordert. — Quellen u. Erörterungen zur bayrischen u. deutschen Geschichte I, 140.

90. H. Breßlau: Bekehrungsversuche im X. Jahrhundert (Dümmler, Gesta Berengarii imperatoris. Halle 1871, p. 157—8). — Hebr. Bibl. 1871, S. 75.

91. Über den Reisenden Abraham ben Jakob (Jakub) am Hofe Ottos 997. — Hebr. Bibl. 1878, S. 107. Virchows Archiv f. Pathologie Bd. 85 (1881), S. 162.

92. E. Carmoly: Gerschom ben Jehuda. — Orient Ltbl. 1841, nr. 44. Siehe auch Goldberg im Kerem Chemed VIII, 107 (hebr.).

93. W. Wattenbach: Sclavenhandel im Mittelalter. — AKDV. 1874, Sp. 38.

94. E. Carmoly: Ein Schutzbrief vom Kaiser Heinrich IV. anno 1090 (kurze Inhaltsangabe). — Ben Chananja III (1860), 21—22.

95. L. Dukes: Bibliographische Notiz über verschiedene Ritualien und besondere Gebetsammlungen. Aus dem hdschr. Machsor R. Ephraims. (Vorbeter Samuel als Märtyrer in Erfurt umgekommen. Gerschom b. Juda. Simon b. Isak. Elieser b. Natan u. a). — Orient Ltbl. 1844, nr. 15.

96.* Ph. J(affe): Die Judenverfolgungen zu Anfang des ersten Kreuzzuges 1096. — Orient Ltbl. 1841, nr. 42.

97. A. Adler: Nachweisung einer historischen Quelle aus der Zeit des ersten Kreuzzuges (Elieser b. Natan). — Israelitische Annalen, hrsg. v. J. M. Jost, I (Frkf. 1839), nr. 12, S. 91—92.

98. E. Carmoly: Heinrich IV. schützt die verfolgten Juden 1097. — Ben Chananja III (1860), 22.

99. K(irchhei)m: Literarische und historische Analecten (Elieser b. Natan. Ephraim aus Bonn. Worms 1096 u. 1349). — Orient Ltbl. 1845, nr. 47.

100.* Ph. J(affe): Die Judenverfolgung von den Jahren 1146 u. 1147 bei Beginn des zweiten Kreuzzugs. — Orient Litbl. 1842, nr. 31.

101. Th. Stein: Kreuzzügler und Flagellanten. — Der Israelitische Volkslehrer, hrsg. v. Stein u. Süskind. X (1860), S. 305 ff.

102. H. Groß: Elieser b. Joel halevi. — MGWJ. 1885, S. 303—320, 367—375, 505—524, 555—572. 1886, S. 24—32, 74—81.

103. M. Stern: Zu den Kämpfen Ottos IV. und Philipps von Schwaben. 1198, 1199. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 199—200.

104. Fr. Delitsch: Süßkind von Trimberg. — Orient Litbl. 1840, nr. 10—11.

105. Th. Creizenach: Süßkind von Primberg (!), der jüdische Minnesänger. — Frankfurter Museum 1857, nr. 11.

106. E. Carmoly: Süßkind von Brimberg (!) (Urk. 1218). — Ben Chananja III (1860), 512—14 nach Heffner, die Jud. in Franken S. 3.

107. A. Lewin: Süßkind von Trimberg. — Jüd. Literaturbl. 1884, nr. 3—4, 8.

108. H. Groß: R. Isaak b. Mose Or Sarua aus Wien. — MGWJ. 1871, S. 248—264.

109. Beiträge zur richtigern Würdigung des jüdischen Mittelalters. Das Buch der Frommen. — Jeschurun, Monatsschrift für das jüdische Haus, hrsg. v. S. R. Hirsch. Jg. VIII (Frankf. 1862), 136—142, 335—344, 432—451, 572—581. IX (1863), 127—137, 309—313.

110. N. Brüll: Die messianische Bewegung im Jahre 1241. — Jeschurun, Ztschr. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. von Kobak. VI (Bamberg 1868), S. 206.

111. H. Cohn: Die Tartaren und die Juden. — Israelitische Wochenschrift, hrsg. v. M. Rahmer, Magdeburg 1871, nr. 6—7.

112. H. Breßlau: Juden und Mongolen 1241. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 99—102.

113. R. Kirchheim: Innocenz IV. erteilt den Juden in der Christenheit eine Urkunde, um sie gegen die Anschuldigungen, daß sie zu ihrem Osterfeste Christenblut brauchen, zu schützen. 1248, Juli 3. Lyon. — Orient 1844, nr. 41.

114. E. Carmoly: Das Heil Israels in Süddeutschland ein Gegenstand des Landfriedens 1265 Mai 6. — Ben Chananja III (1860), 22 nach Schaab, Diplom. Gesch. d. Jud. in Mainz S. 50.

115.* Schultheiß, Schöffen, Ratmannen und die übrigen Frankfurter Bürger geben beglaubigte Abschrift einer von Papst Innocenz IV. zu Gunsten der in Allemannien sich aufhaltenden und verfolgten Juden am 5. Juli 1247 erlassenen, von Pabst Gregor X. am 7. Juli 1273 erneuerten und von Albertus Magnus im Februar 1274 transsumierten Verordnung. Urk. 1287, Juni 26 (Frankfurt). — Orient 1843, S. 167—8.

116. H. Grätz: Der jüdische Staatsmann Saod Addaula und der Rabbiner Mair von Rothenburg. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5623 = 1862—3 (Wien 1862), S. 40—54.

117. E. Carmoly: Gefangenschaft des R. Meir von Rotenburg. — Israelitische Annalen, hrsg. v. J. M. Jost. I (Frkf. 1839), nr. 44.

118. S. Kohn: Mardochai ben Hillel, sein Leben, seine Schriften und die von ihm citierten Autoritäten. — MGWJ. 1877, S. 26, 73, 108, 157, 271, 306, 378, 421, 477, 517, 557 ff. 1878, S. 35, 72, 138, 170, 184 ff.

119. P. Buchholz: Ein alter bibliographischer Irrtum, betreffend Verwandtschaft des Mordechai ben Hillel mit R. Elieser ben Natan. — MGWJ. 1871, S. 424.

120. A. Neubauer: Le Memorbuch de Mayence, essai sur la littérature des complaintes. — Revue des Études juives IV (1882), 1—30.

121. H. Groß: Das handschriftliche Werk Assufot (Materialien über deutsche Rabbinen). — Magazin f. d. Wiss. d. Judentums, hrsg. v. A. Berliner u. D. Hoffmann 1883, S. 64—87.

122. B. Ziemlich: Das Machsor Nürnberg (Riten). — Magazin f. d. Wiss. d. Judentums 1884, S. 113—125. 1885—1886.

123. L. Zunz: Der Züricher Semak. — Hebr. Bibl. 1858, S. 83.

124. A. Berliner: Geographisches (Länder u. Städte des deutschen Reichs in jüdischen Quellen). — Hebr. Bibl. 1872, S. 12—13, 38—40.

125.* Judenverfolgungen im Jahr 1349—1350. — AZJ. 1840, nr. 21.

126. Herschel: Zur Geschichte des schwarzen Todes und der Judenverfolgungen (zwei Schreiben der Stadträte von Lübeck und Rostock. 1350). — AKDV. 1860, Sp. 313—316, 356—357.

127. A. Lewin: Localités illustrées par le martyre des Juifs en 1298 et 1349. — Revue des Études juives VIII (1884), p. 134—7, 159.

128. Th. Lindner: Karl IV. verbietet, Juden vor die Vehme zu laden. 1349, Juli 16. — Neues Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsch. Geschichtsk. VIII (1883), S. 257.

129. A. Berliner: Ein Testament aus dem 14. Jahrhundert (R. Eleasar Levi Bonfant, gest. 1357 in Mainz). — Jüdische Presse Jg. I (Berlin 1870), nr. 11—12.

130. W. Vischer: Geschichte des schwäbischen Städtebundes der Jahre 1376—1389. — Forschungen zur deutsch. Gesch. 1862, S. 3—200.

131. Über Judenärzte. — ZGORh. 1861, S. 23.

132. M. Güdemann: Die Neugestaltung des Rabbinenwesens und deren Einfluß auf die talmudische Wissenschaft im Mittelalter. — MGWJ. 1864, S. 68, 97, 384, 421.

133.* M. Wiener: Die Juden unter Ruprecht von der Pfalz. — Ben Chananja V (1862), nr. 2—3.

134.* A. Gengler: Zur Geschichte des deutschen Judenrechts. (Ruprechts Urk. 1407, Mai 3. Nürnberg). — AKDV. V (1858), Sp. 221—224.

135.* S. Hahndorf: Zur Geschichte des Judenrechts. (Über die Institution des Hochmeisters, eine Entgegnung auf Genglers Aufsatz). — AKDV. V (1858), Sp. 420—422.

136. D. Oppenheim: Ueber den Versuch des Königs Ruprecht, den sämmtlichen deutschen Juden ein rabbinisches Oberhaupt zu geben. — AZJ. 1862, nr. 16 und Replik von M. Wiener, a. a. O., nr. 40.

137.* Über die Abgaben der Juden an das Oberhaupt des römiſchen Reiches (Urk. Sigismunds 1418). — AZJ. 1841, nr. 49.

138. M. Wiener: Das Geographiſche im achten Bande von Grätz, Geſch. der Juden. — Ben Chananja VII (1864), nr. 44.

139. A. Elſäſſer: Hiſtoriſche Excerpte aus dem Buch der Cronik und Geſchichten mit Figuren und pildnißen von anbeginn d'welt bis auf dieſe unſre Zeit, gedruckt und volent in d'kaiſerlichen ſtatt Augspurg durch Hannſen Schönſperger. Im jar nach Criſti Geburt 1500. (Deckendorf 1337. Albrecht II. Sternberg 1492). — Orient 1846, nr. 21.

140. A. Berliner: Seligmann Bing Oppenheim (ca. 1460). — Hebr. Bibl. IX (1869), 81—86.

141. Kaiſer Maximilian I. und die Juden (1486). — Israelit 1865, nr. 49 aus der Deutſchen Nationalbibliothek, hrsg. v. Ferd. Schmidt, Lief. 26.

142. E. Hecht: Die Juden verehren dem König Maximilian 1486 bei der Krönungsfeier zu Aachen einen Korb voll goldener Eier. — Wertheimers Jahrbuch 5617 = 1856—57 (Wien 1856), S. 167—168.

143. L. Löwenſtein: Memorbücher (Meklenburg 1492. Mark Brandenburg 1510. Minden. Fürth). — Ztſchr. f. d. Geſch. d. Jud. in Deutſchl. I, 194—8, 274—6, 389—391.

144. L. Geiger: Maximilian I. in ſeinem Verhältniſſe zum Reuchlinſchen Streite. — Forſchungen zur deutſch. Geſch. IX (1869), S. 203—216.

145. Reuchlin und das Judentum. — Jüd. Ztſchr. f. Wiſſenſchaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger Jg. VIII (Bresl. 1870), S. 241—263.

146. L. Geiger: Johannes Pfefferkorn. Ein Beitrag zur Geſchichte der Juden und zur Charakteriſtik des Reuchlin'ſchen Streites. — Jüdiſche Ztſchr. für Wiſſenſchaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger. Jg. VII (Bresl. 1869), S. 293—309.

147. L. Geiger: Miscellen zur hebr. Bibliographie. 1. Eine angeblich hebr. Schrift von Reuchlin. 2. Joh. Pfefferkorns hebräiſche Schriften. — Serapeum, hrsg. v. Naumann 1868, S. 194—197.

148. D. E. Th. Mayerhoff: Literarhiſtoriſche Beiträge zur Geſchichte der Bekämpfung des Judentums durch chriſtliche Schriftſteller, vom Mittelalter bis zur Zeit der Reformation. Erſter Beitrag. — Ztſchr. f. d. hiſtor. Theologie, hrsg. von Illgen. VII (1837), Heft 1, S. 159—178.

149. G. Wolf: Zum reuchliniſchen Streite (die Wiener Univerſität erklärt ſich zu Gunſten Reuchlins). — AZJ. 1886, nr. 22.

150. D. Honigmann: Die Reformation und die Juden. — Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5605 (1845), hrsg. v. K. Klein, Jahrg. V (1845), S. 7—25.

151.* Die Juden und die christliche Kirche. Luther über die Juden. — Evangel. Kirchenztg. 1857, nr. 40.

152. L. Geiger: Luther und die Juden. — Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leb., hrsg. v. A. Geiger. V (1867), 23—29.

153. A. Stern: Die Juden im großen deutschen Bauernkriege 1525. — Jüd. Ztschr. f. Wissenschaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger. Jg. VIII (Bresl. 1870), S. 57—72.

154. L. Geiger: Zur Geschichte des Studiums der hebräischen Sprache in Deutschland. — Jahrb. f. deutsch. Theologie XXI, S. 190 bis 223.

155. H. Cremans: Zur Geschichte des hebräischen Sprachstudiums an der Kölner Universität im Jahre 1546. — Annalen d. histor. Ver. f. d. Niederrhein XXI (1870), S. 206—216.

156. Über einen Prozeß beim Reichskammergerichte wegen Vorladung von Juden vor die Vehme (1526). — Wigand, Wetzlar'sche Beiträge. I (1836), 18—23; daraus Carmoly im Ben Chananja II (1859), 177.

157. E. Carmoly: Ein allgemeiner Anwalt der Juden im deutschen Reiche (Joselmann v. Rosheim). — Israelitische Annalen, hrsg. v. J. M. Jost. I (Frkf. 1839), nr. 12.

158. M. Lehmann: Rabbi Joselmann v. Rosheim. — Israelit 1878—80.

159. J. Loeb: Rabbi Joselmann de Rosheim. — Revue des Études juives III, 271—77. V, 93—103.

160. E. Scheid: Joselmann de Rosheim. — Revue des Études juives. XII (1886), 62—84, 248—259.

161. Eine Anekdote aus dem Jahre 1547 (Jude Michel auf dem Augsburger Reichstage). — AZJ. 1868, nr. 2.

162. M. Kayserling: Antiiudaica (Schmähschriften auf Juden (1549, 1560, 1562, 1563). — Hebr. Bibl. VIII (1865), 83—85.

163. Beschuldigung der Juden, daß sie sich Christenblut durch heimliche Ermordungen verschaffen, 1562—1563. — Wigand, Wetzlar'sche Beiträge III (1851), 253—262; hieraus im Ben Chananja II (1859), 179.

164. A. Löwit: Die Universität Basel (1584) über den Talmud. — Populärwissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. von A. Brüll VI (Frankf. 1886), nr. 9.

165. Eine interessante Urkunde den Juden-Eid betreffend. (Form des Judeneides 1591). — Jahrbuch des deutschen Volkskalenders für Israeliten auf d. Jahr 1861, Jg. VIII, hrsg. v. G. Liebermann (Brieg), S. 122—124.

166. Das Geschlecht der Treves. — Brülls Jahrbücher f. jüd. Gesch. u. Lit. I (Frankf. 1874), S. 87—122.

167. E. Carmoly: Der berüchtigte Angeber Kraus (1603). Kräusche eine מסירה nach dem Tode. — Ben Chananja III (1860), 512—14.

168. Corvin: Eine Judenhetze im 17. Jahrhundert. — Der Israelitische Reichsbote, Frankf. a. M., Jg. VIII, nr. 3—5.

169. Ein jüdischer Oberst im dreißigjährigen Kriege (Oberst Eremita). — AZJ. 1872, nr. 36.

170.* Beschwerden der Juden über gewaltsame Bekehrung zum Christentum 1672. — Wigand, Wetzlar'sche Beiträge III (1851), S. 263 bis 268.

171.* Herrmann v. Kappenberg, ein Lebensbild aus der Geschichte der Judenbekehrung im Mittelalter. — Evangelische Kirchenzeitung 1858, nr. 40.

172. Die Lage der Juden in Deutschland nach dem dreißigjährigen Kriege (um 1690). — AZJ. 1868, nr. 2 nach G. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, Bd. III.

173. Jair Chajim Bacharach. — Jüd. Ztschr. f. Wissenschaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger. Jg. VIII (Bresl. 1870), S. 222—225.

174. Fränkel: Hirsch ben Jakob Aschkenasi nach 1686 in Fürth, Prag, Hamburg. — Orient Ltbl. 1846, nr. 48.

175. Über die polnische Chassidimgesellschaft „Genossenschaft R. Jehuda Chasids" in Deutschland zu Anfang des 18. Jahrh. — Brülls Jahrb. f. jüd. Gesch. u. Lit. I (Frkf. 1874), S. 228—229.

176.* S. Deutsch: Zur Literatur und Geschichte der Judenverfolgungen. Das Gebet Alenu. — Orient Ltbl. 1846, nr. 4—5.

177. F. L. Hoffmann: Neun die Oppenheimersche Bibliothek betreffende Briefe von 1713, 1714, 1719, 1724. — Serapeum, hrsg. v. Naumann. 1859, nr. 21.

178. Korrespondenz zwischen dem Pastorprimarius Ch. Th. Unger und Dr. Cantarini vom Jahre 1717 (hebr.) — Ozar Nechmad, hrsg. v. J. Blumenfeld. Jg. 3 (1860), nr. 12.

179. Moses Wessely und Gotthold Ephrajim Lessing. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson. VI (Leipz. 1860), nr. 22.

180. L. Friedländer: Ein Brief Kants über Isak Euchel. — Jüd. Literaturbl. 1882, nr. 33.

181. J. Perles: Über Herders Verhältnis zum Judentum. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5623 = 1862—3 (Wien 1862), S. 55—74.

182. A. Kohut: Die Verdienste Herders um die Juden und die jüdische Wissenschaft. — Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. v. S. R. Hirsch. Jg. XV (Frankf. 1869), 155—167, 228—245.

183. L. Geiger: Die Juden und die deutsche Literatur. Goethe und die Juden. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 321—365.

184. M. Friedländer: Moses Mendelssohn. — Gemeinnütziger Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5595, hrsg. v. L. Liepmannssohn. Jg. I (Münster 1834), S. 83—100 aus d. Biographie universelle.

185. M. Kayserling: Mendelssohn-Skizzen. — MGWJ. 1868, S. 81—86.

186. J. Schmidt: Moses Mendelssohn. — Preußische Jahrbücher Bd. 49 (1882), S. 331—335.

187. J. Auerbach: Mendelssohn und das Judentum. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 1—44.

188. Fr. Munker: Mendelssohn und die deutsche Literatur. — Zeitschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 45—64.

189. M. Kayserling: Mendelssohn und Herder. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5622 = 1861—1862 (Wien 1861).

190. M. Kayserling: Moses Mendelssohn und J. G. Hamann. — Deutsches Museum, hrsg. von Prutz 1859, nr. 2 u. 10.

191. Zum Mendelssohn-Jakobi Streite. — Jüd. Ztschr. für Wissenschaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger. VII (Bresl. 1869), 200—209.

192. Mendelssohn und der Rektor Damm. — Jüd. Literaturbl. 1881, nr. 29—30 aus der Vossischen Ztg.; AZJ. 1882, nr. 30—31.

193. M. Kayserling: Moses Mendelssohn und Sophie Becker. — AZJ. 1885, nr. 6.

194. M. Kayserling: Moses Mendelssohns Verhältnis zum herzogl. Braunschweigischen Hofe. 1. Moses Mendelssohn und der Erbprinz. 2. Herzog Leopold von Braunschweig und die Juden. — Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. v. S. R. Hirsch. Jg. IV (Frankf. 1858), 132—140, 308—314.

195. M. Kayserling: Mendelssohn und Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe. — Illustriertes israel. Jahrbuch v. Samuel Winter. Jg. II (Pest 1860), 10—15.

196. G. Malkewitz: Wie Moses Mendelssohn berühmt wurde. — Vossische Ztg. 1882, Sonntagsbeil. nr. 117.

197. M. Kayserling: Moses Mendelssohn über Belohnung (Gespräch mit Hennings). — MGWJ. 1867, S. 269—271.

198. M. Kayserling: Ein Schreiben Moses Mendelssohns (Hamburgische neue Zeitungen vom Jahre 1770, nr. 11, Jan. 19). — MGWJ. 1858, S. 279—80.

199. L. Oelsner: Ein Brief und eine Abhandlung M. Mendelssohns. — Deutsches Museum, hrsg. v. Prutz 1858, nr. 33.

200. M. Kayserling: Ein unbekannter Brief Moses Mendelssohns über einen Gewissensfall (15. Juli 1783 an David Friedländer). — AZJ. 1867, nr. 30.

201. L. Adler: Eigenhändige Briefe von Moses Mendelssohn. — MGWJ. 1859, S. 100—103, 170—175, 261—264.

202. M. Kayserling: Bemerkungen zu Moses Mendelssohns Briefen. — MGWJ. 1859, S. 374—379.

203. B. Beer: Noch ein eigenhändiger Brief von Moses Mendelssohn (5644. Siwan 26). — MGWJ. 1859, S. 265.

204. Ein Schreiben Mendelssohns an Jakob Emden. — Jüd. Ztschr. f. Wissenschaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger. Jg. VII (Bresl. 1869), 219—222.

205. Ein Brief Mendelssohns. 1787. — Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leben. Jg. IX (1871), 129—130 nach Jewish Times v. 18. u. 25. November 1870.

206. Ein Stammbuchvers Moses Mendelssohns. — Jüd. Literaturbl. 1886, nr. 1.

207. Ein patriotisches Gedicht von Moses Mendelssohn. — Jüd. Literaturbl. 1886, nr. 3 aus der Vossischen Ztg.

208. L. Geiger u. R. M. Werner: Briefe von, an und über Mendelssohn. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 109—135.

209. L. Geiger: Ein Brief Moses Mendelssohns und sechs Briefe David Friedländers. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 253—273.

210. M. Letteris: Dr. Aaron Gumpertz, Lehrer Moses Mendelssohns. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5617 = 1856—57 (Wien 1856), S. 131—141.

211. A. Landshut; Aaron Gumpertz. — Die Gegenwart, Berlin 1867, S. 318, 324, 330, 340, 347, 357, 365 fg.

212. M. Kayserling: Dorothea v. Schlegel (Tochter Mendelssohns). — Deutsches Museum 1861, nr. 49—50.

213. O. Brahm: Dorothea von Schlegel (nach Raich, Briefwechsel Dorothea von Schlegel geb. Mendelssohn 1881). — Vossische Ztg. 1882, Sonntagsbeil. nr. 6 f.

214. J. Löwenberg: Ein fast vergessener Sohn Moses Mendelssohns. — Sonntagsbeilage d. Vossischen Ztg. 1883, nr. 469, daraus Jüd. Litbl. 1883, nr. 42—43.

215. M. Kayserling: Ein unbekannter Dichter (Isachar Falkensohn Behr, geb. 1746). — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5623 = 1862—63 (Wien 1862), S. 1—6.

216. M. Mendelson: Mendelssohns und Wessely's Zeit mit Hinblick auf die Gegenwart. (Rabbinische Autoritäten des 18. Jahrh.) — Orient Litbl. 1848, nr. 2—3, 8—9, 11.

217. Jakob Emden, gest. zu Altona 1776. — Orient Ltbl. 1846, nr. 28.

218. Rabbi Jonathan Eibeschütz (mit Portrait). — Israelit 1884, nr. 94.

219. Einige handschriftliche Briefe von Jonathan Eibeschütz. — MGWJ. 1867, S. 421—430, 460—467.

220. A. Berliner: Rabbi Jesaja Berlin, gest. 1799. — Magazin f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. A. Berliner u. D. Hoffmann, 1879, S. 65—89; siehe auch Orient Ltbl. 1845, nr. 49.

221. M. Güdemann: Die Gegner Hartwig Wessely's. — MGWJ. 1870, S. 478—480.

222. M. Kayserling: Die Juden Europas vor hundert Jahren. Aus dem Manuscript des Pfarrers Ulrich in Zürich. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson. XII (1865), nr. 17—18 auf Deutschland bezüglich.

223. W. Stricker: Neujuden des 18. Jahrhunderts (Bürgermeister Steblick zu Nicolai in Oberschlesien). — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte. N. F. I (1872), 513—514. Vgl. Hebr. Bibl. 1874, 85—86.

224. L. Weyl: Notizen aus dem vorigen Jahrhundert. (1. Etwas in Betreff der Beerdigung jüdischer Leichen). — AZJ. 1851, nr. 47—48.

225. Über Leibzollwesen. — Allg. Anzeig. der Deutschen. 1840, nr. 152; Literarische Blätter für Nürnberg, 1803 u. 1804, nr. XIV (Jaraczewsky, Die Gesch. d. Juden in Erfurt, S. 60).

226. Bittschrift der Juden in Deutschland an die Repräsentanten unsrer Nation um das deutsche Bürgerrecht. 1802. — MGWJ. 1871, S. 524—528.

227. M. Kayserling: Aus der Zeit der Reaction (181—219). — AZJ. 1867, nr. 42.

228. Tod eines jungen Israeliten in der Schlacht bei Großgörschen. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson. IV (1867), nr. 26 aus „Neue Winterabende", S. 166.

229. Zur Geschichte der jüdischen Reform (1780—1845). — Orient 1846, nr. 8—9.

230. Metz: Aus der Zeit der Schutz- und Geleit-Briefe (1836, 1793). — Jüd. Literaturbl. 1886, nr. 26—27.

231. F. Hiller: Ignatz Moscheles. — Deutsche Rundschau, hrsg. v. J. Rodenberg 1881, Heft 11.

232. M. Kayserling: Emanuel Osmund und Jean Paul. — MGWJ. 1868, S. 41—59.

233. Alexander von Humboldt. — Hebr. Bibl. II (1859), S. 37—39.

234. Alexander von Humboldt und die Juden. — Ben Chananja II (1859), 273—276.

235. J. Loewenberg: Wilhelm und Alexander v. Humboldt im Verkehr mit ihren älteſten jüdiſchen Freunden. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5626 = 1865—66 (Wien 1866), S. 41—72.

236. A. Kohut: Ein noch ungedruckter Brief A. von Humboldts an einen Juden. — Israelit 1869, nr. 47.

237. A. v. Humboldt und die Juden (Brief, 12. Sept. 1836). — AZJ. 1882, nr. 46.

238. K. Seifart: Paſtor Waldſchmidt und die Judenärzte. — MVGAFr. III, 303—312, aus d. Frankfurter Ztg. 1866, Nov. 28, wo es aus Seifarts Buche „Wanderungen und Skizzen (Kaſſel u. Göttingen 1866) abgedruckt war; ſiehe auch Bremer Sonntagsblatt, hrsg. von Patzer, 1860, nr. 19.

239. Prof. Weſſely's Biographie. — Illuſtriertes israel. Jahrbuch v. S. Winter. Jg. II (Peſt 1860), 415—424.

240. Leben des Dr. M. Joſt. — Klein, Volkskalender f. Israeliten f. 5621 (1861). Vgl. MVGAFr. II, 16.

241. A. M. Goldſchmidt: Nachruf, dem Andenken des Dr. J. M. Joſt gewidmet. — Jahrbuch f. d. Geſch. d. Jud. u. d. Judts. II (Leipzig 1861), S. VII—XXII.

242. Dr. J. M. Joſt. — Didaskalia (Beil. z. Frankf. Journal), 1860, nr. 325.

243. Steitz: Nekrolog von Dr. Joſt. — Neues Frankfurter Muſeum. Frkf. 1861, 445. Vgl. MVGAFr. II, 153.

244. J. M. Joſt. Eine biographiſche Skizze. — Paſcheles, Kalender 1861/2.

245. M. Isler: Nekrolog Rießers. — AZJ. 1863, nr. 20—22 aus „Das Neue Hamburg", nr. 34 v. 28. Apr. 1863.

246. M. Veit: Dem Andenken G. Rießers. — Preußiſche Jahrbücher, Bd. 11 (1863), 516—532.

247. H. Baerwald u. M. Isler: Briefe von Lazarus und Gabriel Rießer. — Ztſchr. f. d. Geſch. d. Jud. in Deutſchl. I, 366—376.

248. D. Steinberg: Profeſſor Dr. Alexander Haindorf, Gründer des iſraelitiſchen Seminars in Münſter. — Geiger, Jüd. Ztſchr. f. Wiſſ. u. Leb. II (1863), 1—11.

Besonderer Teil.

I. Preußen.

249. Die Juden in Preußen zur Zeit der ersten Krönung. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson VIII (1861), nr. 46 aus Försters „Preußens Helden im Kriege und Frieden, Bd. I.

250. Friedrich der Große und die Juden. — Grenzboten 1880, nr. 14.

251. E. Friedlaender: Zwei charakteristische Cabinets-Ordres Friedrichs des Großen (Friedrich befiehlt, daß kein Jude sich seinen Bart ganz abscheeren lassen darf, wie bei den Christen zu geschehen pflegt. 1748, Juni 28. Berlin. — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte I, 642—43.

252. Kuriose Ansichten aus dem Jahre 1784 (der preußische Minister Wöllner verlangt, daß die Juden, wenn auch nicht naturalisiert, so doch als Soldaten benutzt werden). — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson XIII (1866), nr. 22.

253. E. Carmoly: Die jüdischen Künstler in Preußen im Jahre 1798. — Ben Chananja III (1860), 515—16 nach Davidson, Abriß der Wissenschaft u. Kunst unter den Juden in Preußen.

254. Das Edict vom 11. März 1812. — Jüd. Literaturbl. 1882, nr. 14—16.

255. S. N(eumann): Zur Statistik der Juden in Preußen. Einige Bemerkungen über ihre Ein- und Auswanderung. — Jahrbuch für die jüdischen Gemeinden Preußens auf d. Jahr 5619 (1858/59), hrsg. v. Ph. Wertheim. Jg. III (Berl. 1859), S. 159—172.

256. J. H. Ritter: Die letzten zwölf Jahre. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Preußen. — Jahrb. f. d. Gesch. d. Jud. u. d. Judt. I (1860), S. 101—126.

257. Die Rechte der Juden in Preußen. — Preußische Jahrbücher, hrsg. v. R. Haym. Bd. 5 (1860), S. 105—142.

258. Die Judenfrage noch einmal vor beiden Häusern des Landtages. — Preußische Jahrbücher, hrsg. v. R. Haym. Bd. 7 (1861), S. 11—50.

259. Z. Frankel: Der Judeneid vor den preußischen Kammern. — Breslauer Zeitung 1861, nr. 195 (28. Apr.). MGWJ. 1861, S. 196—203.

260. H. Treitschke: Die jüdische Einwanderung in Preußen. — Preußische Jahrbücher Bd. 52 (1883), S. 534—538.

1. Brandenburg.

261. H. Breßlau: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Mecklenburg und Brandenburg. — Hebr. Bibl. 1872, S. 10—11.

262. J. Landsberger: Urkundenregesten zur Geschichte der Juden unter den Markgrafen von Brandenburg (1294—1516). — Hebr. Bibl. 1881/2, S. 22—26.

263. Fr. Holtze: Das Strafverfahren gegen die märkischen Juden im Jahre 1510. — Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. Heft XXI (1884).

264. Wibel: Übersetzung eines alten Fragmenti von einem jüdischen Marthyrologio. Märtyrer der Mark 1510. — Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologischen Sachen. Auf das Jahr 1740, S. 10—18.

265. S. Müller: Drei Zeugnisse für die gute alte Zeit (Druckschrift 1510 über die Beschuldigung der märkischen Juden wegen Hostienschändung). — Bremer Sonntagsblatt 1858, nr. 27.

266. L. Weyl: Eine alte Hostiengeschichte (1510). — AZJ. 1872, nr. 39.

267. J. Landsberger: Zur Geschichte der Juden in der Mark Brandenburg insbesondere in der Stadt Stendal um die Mitte des 15. Jahrhunderts. — MGWJ. 1882, S. 34—39.

268. J. Landsberger: Geschichte der Juden in der Stadt Stendal vom Ende des 13. Jahrhunderts bis zu ihrer Vertreibung im J. 1510. — MGWJ. 1882, S. 172—182.

269. L. Götze: Der Rat zu Stendal verpachtet den Gerbern ein Haus auf der großen Judenstraße mit einem andern zur Auslegung ihrer Waaren. Urk. 1327, Juni 13. — Märkische Forschungen 14 (1878), S. 257.

270. Markgraf Ludwig v. Brandenburg bestätigt die Grenzen der Stadt Newen Reppin (Neuruppin) und überweist unter anderm der Stadt die Judensteuer. Urk. 1329, Juli 28. Frankfurt. — Märkische Forschungen 10 (1867).

271. L. Weyl: Friedrich der Große und die Bürger von Neu-Ruppin (1767, 1781). — Orient 1850, nr. 15.

272. M. Berlin: Selichot, in Nauen gebetet, wegen Vertreibung der Juden aus der Neumark (?), verfaßt 1718. — Magazin f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. A. Berliner u. D. Hoffmann. 1886, S. 264.

273.* E. Philippi: Das Regal des Judenschutzes in der Neumark und Lausitz während der Jahre 1324—1415. — Jahresber. u. Mitt. d. hist. stat. Ver. zu Frankfurt a. O. IV (1864), 10—13.

274. G. Sello: Neumärkisches Judenprivileg. — Der Bär, illustr. Berliner Wochenschr. V (1879), nr. 3 ff. Danach „Ein Bild aus dem Mittelalter" in AZJ. 1879, nr. 23—24, 35—37.

275. Markgraf Ludwig nimmt die Juden, die in seinem Lande über Oder wohnen, in seinen Schutz. — Urk. 1341, Sept. 13. Soldin. — Märkische Forschungen 10 (1867), 155.

276. Markgraf Ludwig erteilt den Juden des Landes über Oder einen Schutzbrief. Urk. 1344, Sept. 9. Soldin. — Märkische Forschungen 10 (1867), 161/2.

277. Markgraf Ludwig der Römer erläßt eine Urkunde, durch welche er allen in den einzelnen Städten im Lande jenseits der Oder wohnenden Juden alle Ungnade erläßt, die er bisher gegen sie gehabt hat. Urk. 1349, Nov. 30. Königsberg. — Märkische Forschungen 10,190/1.

278. Markgr. Ludwig der Römer gestattet seinen Juden im Lande über der Oder, alle andern Juden, welche von andern Gegenden kamen, aufzunehmen. Urk. 1350, Apr. 6. Frankf. — Märkische Forschungen, 10 199—200.

279. Markgr. Ludwig weist die Juden in Nurenberg (bei Berlinchen) wegen seiner Schulden an den Ritter Albrecht Wolfsteiner. Urk. 1343, Nov. 11. Spandau. — Märkische Forschungen 10, 159.

280. Markgr. Ludwig überträgt genannten Ritter der Städte Königsberg, Soldin, Bärwalde, Schönfließ, Lippehne u. Morin Einziehung der Abgaben der darin wohnenden Juden. Urk. 1350. Bernau. — Märkische Forschungen 10, 205/6 u. 218/19.

281. L. Weyl: Vom Friedhofe (Hebräische Grabschriften in Frankfurt a. d. Oder 1693—1811). — AZJ. 1862, nr. 35.

282. S. Stern: Geschichte der Juden in Berlin. — Klein's Kalender für Israeliten 1845.

283. Briefe aus Berlin (nach König, Annalen der Juden in der Mark Brandenburg.) — MGWJ. 1854, S. 29, 93, 216.

284. Fr. Holtze: Stellung der (Berliner) Juden im Handelsverkehre während des 13. und 14. Jahrhunderts. — Schriften des Ver. f. die Gesch. d. Stadt Berlin, Heft XVI (1880), S. 33—39.

285. K(aiserling): Der reiche Michael (in Berlin am Hofe Joachims II.) — MGWJ. 1861, S. 239—240.

286. K(aiserling): Der reiche Michael. — MGWJ. 1865, S. 425. Siehe auch M. Wiener in MGWJ. 1867, S. 387—8.

287. L. Schneider: Ein Berliner Auto da fé (1510). — Schriften d. Ver. f. d. Gesch. der Stadt Berlin, Heft VIII (1873). S. 16—20.

288. Müller: Bilder aus dem alten Berlin. I: 1510. II: Jude Lippold. — Vossische Ztg. 1875, Sonntagsbeilage nr. 45. Daraus Jüd. Literaturbl. 1875, nr. 23—24.

289. Ausführl. Besprechung von Landshut, Biographien berühmter Männer der jüdischen Gemeinde in Berlin, 1671—1871 (hebr.). — Jahrb. f. jüd. Gesch. u. Literatur, hrsg. v. N. Brüll, 1885, S. 147—151; Jüd. Literaturbl. 1884, nr. 30—31, 33—34; Magazin f. d. Wiss. d. Jud. 1885, S. 147—154.

290. M. Kayserling: Die Synagoge zu Berlin. — Jeschurun, hrsg. v. S. R. Hirsch. Jg. III (Frankf. 1857), 173—183 (nach König).

291. Lobgesang in der Berliner Synagoge auf den Friedensschluß 1742. — Magazin f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. A. Berliner u. D. Hoffmann. 1885, S. 154—162.

292. Die Berliner jüdische Gemeinde in der Zeit vor Moses Mendelssohn. — Vossische Ztg. 1880, Sonntagsbl. nr. 1; daraus Jüd. Literaturbl. 1880, nr. 21—22.

293. Friedrich der Große in der Synagoge. — Israelitische Wochenschrift, hrsg. v. A. Treuenfels, Breslau. 1871, nr. 6.

294. Fr. Blümner: Voltaire im Prozesse mit Abraham Hirsch in Berlin. — Deutsches Museum, hrsg. von Prutz 1863, nr. 36.

295. H. Graetz: Voltaire und die Juden. — MGWJ. 1868, S. 161—174, 201—223.

296. P. F. Frankl: Erinnerungen und Denkmäler der jüdischen Gemeinde in Berlin. — MGWJ. 1882, S. 24—33.

297. J. Minor: Historisches zur Berliner Judenfrage. — Jüd. Literaturbl. 1882, nr. 6—7.

298. Eine Episode aus dem jüdischen Gemeindeleben Berlins im vorigen Jahrhundert. — Israelit 1866, nr. 36.

299. Plan und Einrichtung einer Heiratsgesellschaft (in Berlin), welche 1776 ihren Anfang nehmen soll. — Hebr. Bibl. 1877, S. 126 bis 127.

300. E. Carmoly: Denkwürdigkeiten aus der Geschichte, Literatur u. Kunst der Israeliten. Grabstichel und Feder (Kupferstecher Salomon

Bennet, 1795—1799 in Berlin). — Israelit 1865, nr. 17. Ben Chananja IV (1861), nr. 1.

301. K. Hillebrand: Die Berliner Gesellschaft in den Jahren 1789—1815. — Israelitische Wochenschrift, hrsg. v. Treuenfels, Bresl. 1870, nr. 17—23 nach der Revue des deux mondes.

302. M. Joseph: Rabbiner Schaul zu Berlin, gest. 1794 (hebr.) — Orient. Ltbl. 1844, nr. 45.

303. M. Kayserling: Lazarus Bendavid. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5626 = 1865—66 (Wien 1866), S. 18—40.

304. Biographie des Markus Herz (hebr.) — Hamaggid, hrsg. v. Gordon, Lyck 1860, nr. 21 ff.

305. M. E. Lessing: Ludwig Börne und Henriette Herz. — Blätter für literarische Unterhaltung 1861, nr. 24.

306. E. Kelchner: Ludwig Börne und Henriette Herz. — Neue Frankfurter Presse 1879, nr. 7 ff.

307. F. Meyer: Berühmte Berliner und ihre Wohnstätten (Veitel Heine Ephraim). — Vossische Ztg. 1873, nr. 293—294, Sonntagsbl.

308. M. Kayserling: Benjamin Veitel Ephraim. — AZJ. 1869, nr. 4.

309. Major Burg. — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5616 = 1855—56 (Wien 1855), S. 56—76.

310. W. Wehrenpfennig: Zum Andenken an Moritz Veit. — Preußische Jahrbücher, hrsg. v. R. Haym, Bd. XIII (1864), S. 334—360.

311. Moritz Veit. — Illustrirte Ztg. 1864, nr. 1106.

312. Die Familie Itzig (Jafe) in Berlin. — Hebr. Bibl. 1861, S. 72—74.

313. Jüdischer Ritualstreit zu Berlin. — Berliner Abend-Ztg. 1863, nr. 216, 219.

314. J. Beer: Zum Börsenwesen in Altberlin (Beschluß des Berliner jüd. Gemeindevorstandes 1809). — AZJ. 1872, nr. 21 aus der Vossischen Ztg.

315. Die Gesellschaft der Freunde in Berlin. — Orient 1841, nr. 2.

316. J. M. Jost: Actenmäßige Darstellung des kurzen Daseins einer jüdischen Schul-Commission in der Berliner Gemeinde 1826. — AZJ. 1859, nr. 11—15.

317. H. Baerwald: Die Unterrichts- und Erziehungsanstalten der jüdischen Gemeinde zu Berlin. — Wertheimers Jahrbuch für Israeliten 5623 = 1862—3 (Wien 1862), S. 171—194.

318. E. Breslauer: Baruch Auerbach oder Entstehung und Geschichte eines jüdischen Waisenhauses. — Volkskalender u. Jahrbuch f.

Israeliten auf d. Jahr 5625 = 1865, hrsg. v. J. K. Buchner (Leipzig), S. 70—80.

319. Der älteste jüdische Friedhof in Berlin (an der westlichen Seite der Landwehrstraße). — Israelit 1865, nr. 49 aus Hebrew nach einem Vortrage des Dr. J. Beer, Vorsitz. d. Ver. f. d. Altertumsk. Berlins.

320. L. Jacoby: Der jüdische Friedhof zu Berlin. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson. XI (Leipz. 1864), nr. 39 u. 47 aus dem Hebrew.

321. Ein Besuch auf dem alten jüdischen Friedhofe zu Berlin. — Israelit 1865, nr. 44—45.

2. Pommern.

322.* Historische Entwickelung der jüdischen Bevölkerung und deren Ausbildung in Pommern. — Orient 1840, nr. 30 f.

323. Vor hundert Jahren. Eine pommersche Criminalgeschichte (Relation über Prozeß 1772 zu Stargard). — Baltische Studien 1872, S. 155—233.

3. Westpreußen.

324. Bram: Zur Geschichte der Juden in Danzig. — Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5609, hrsg. v. K. Klein (1849), Jg. VIII (Königsb. 1849), S. 124—129.

325. Zur Geschichte der Juden in Danzig. — MGWJ. 1857, S. 205—214, 241—250, 321—331, 401—411.

326. Wie die Juden in Danzig börsenfähig wurden (1808). — Israelitische Wochenschrift 1871, nr. 35.

327. L. Jacoby: Skizzen aus Danzig. (Nach dem Hebrew.) — Israelit 1864, nr. 44—45.

328. Fränkel: Elchanan ben Samuel Sanwil Aschkenasi (geb. um 1714. Rabbiner in Fordon [Posen] und Schottland bei Danzig). — Orient. Litbl. 1847, nr. 23.

329. J. Jeitteles: Zu Thorn in Preußen wird 1567 ein jüdischer Arzt als Stadtphysicus angestellt. — Hormayrs Archiv II (1811), nr. 129—130.

330. Ueber die Münzen der Stadt Thorn. (Münze vom J. 1629 mit dem hebr. Gottesnamen יהוה, ferner Münzen des Münzmeisters Jakob Jakobson 1630). — Koehne, Ztschr. f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde 1845, S. 133—136.

4. Ostpreußen.

331. J. L. Saalschütz: Über Juden in Koenigsberg. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson III (1856), nr. 42.

332. J. L. Saalschütz: Zur Geschichte der Synagogengemeinde in Königsberg. — MGWJ. 1857, S. 437—449.

333. J. L. Saalschütz: Zur Geschichte der Synagogengemeinde in Königsberg. Zweiter Teil. — MGWJ 1858, S. 163—178, 203 bis 217. Dritter Teil: a. a. O. 1858, S. 397—407. Vierter Teil: a. a. O. 1859, S. 81—100.

334. J. L. Saalschütz: Nachtrag zur Geschichte der Synagogen-Gemeinde in Königsberg. — MGWJ 1862, S. 209—222.

335. L. Weyl: Betriebsamkeit der Juden und christliche Toleranz (Königsberg 1785). — Orient 1850, nr. 8.

336. M. Friedeberg: Notizen zur Gründungsgeschichte der jüdischen Gemeinden Altpreußens. — Altpreußische Monatsschrift 1886, S. 168 bis 175.

5. Posen.

337. Die Juden in Posen. — Orient 1840, nr. 11—12 nach Lukaszewiz, histor. statist. Beschreibung d. Stadt Posen.

338.* Geschichte der Juden in der Stadt Posen. — Archiv d. Judentums I (1842), 160, 206. Vgl. Posener Provinzbl. 1846, S. 315.

339. J. Perles: Geschichte der Juden in Posen. — MGWJ. 1864, S. 281, 321, 361, 411, 449. 1865, S. 81, 121, 165, 205, 256.

340. Die Juden in der Stadt Posen. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson XI (1864), nr. 16 nach der Ostdeutschen Ztg.

341. Besprechung von Perles, Geschichte der Juden in Posen. 1865. — Hebr. Bibl. VIII (1865), 136.

342. L. Weyl: Zur Geschichte der Judenverfolgungen und der Blutjubiläen (der Blutprozeß in Posen 1399). — AZJ. 1870, nr. 40—43.

343. Die Vierstädte-Rabbinen (Krakau, Posen, Lemberg, Lublin). — Orient Ltbl. 1840, nr. 11.

344. E. Carmoly: R. Jehuda Löb Henochs Altschul (gest. 1620 in Posen). — Israelit 1867, nr. 10.

345. E. Carmoly: Moses ben Jesaia Menachem, genannt R. Moses Mendels aus Frankfurt (gest. 1641 in Posen). — Israelit 1867, nr. 3.

346. E. Carmoly: R. Jesaia Levi Hurwitz (gest. in Posen 1688). — Israelit 1867, nr. 40.

347. A. Berliner: Zur Geschichte der Juden in Posen (1738). — MGWJ. 1868, S. 174—178.

348. E. Carmoly: R. Zevi Hirsch Janow (geb. 1750 in Janow, Oberrabbiner von Posen, gest. 1786 in Fürth). — Israelit 1867, nr. 13.

6. Schlesien.

349.* Worbs: Geschichte der Juden in Schlesien. — Schlesische Provinzialblätter, hrsg. v. Streit u. Zimmermann Bd. 40 (Bresl. 1804), Juni-Dez., S. 209—228, 405—428, 539—555.

350. O. Wolff: Geschichte der Juden in Schlesien. Erster Abschnitt bis 1350. — Schlesische Provinzialblätter, fortgef. v. W. Sohr. Bd. 116 (Bresl. 1842), Juli-Dez., S. 199—211, 298—306, 395—402.

351. L. Oelsner: Schlesische Juden im Mittelalter. — Jahrbuch d. deutschen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1855, hrsg. v. G. Liebermann (Brieg), Jg. II, S. 121—120.

352. L. Oelsner: Schlesische Urkunden zur Geschichte der Juden im Mittelalter. — Archiv f. Oesterreich. Geschichtsquellen Bd. 31, 57—144.

353. Ein Stückchen Mittelalter (Besprechung von L. Oelsner, Schlesische Urkunden zur Geschichte der Juden im Mittelalter. Bresl. 1864). — Geiger, Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leb. III (1864/5), 119—126.

354. M. Wiener: Besprechung von L. Oelsner, Schlesische Urkunden zur Gesch. d. Juden im Mittelalter. — AZJ. 1864, nr. 41.

355.* A. Geyder: Zur Geschichte der Juden in Schlesien. 1. Die Verfolgung der Juden im Jahre 1453. — Schlesische Provinzialblätter, fortgef. v. W. Sohr. Bd. 108 (Bresl. 1838), Juli-Dez., S. 3—14.

356. Eine Judenhatz (Capistrano in Schlesien). — Jüd. Literaturbl. 1875, nr. 17.

357. Ein Judenverfolger, was und wie er war. (Johannes de Capistrano). Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, XII (Leipz. 1865), nr. 4.

358. Die Ausweisung der Juden aus Schlesien im Jahre 1582. — Jahrb. f. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll, Frankf. 1879, S. 48—50.

359. 1) Anno 1723 d. 5. Febr. Kayser und Königl. Oberamts Patent, daß denen Juden nicht erlaubet seyn solle, Allmosen und Contributiones auszuschreiben, noch des Juris caducitatis sich zu bedienen. 2) Anno 1724 d. 9. Oktob. Kayserl. Resolution, daß die Juden keine christlichen Dienstbothen halten sollen. — Jahrbuch des deutschen Volkskalenders f. Israeliten auf d. J. 1862. Jg. IX, hrsg. v. H. Liebermann

(Brieg), S. 90—93 aus Sammlung der wichtigsten und nöthigsten Kayser- und Königlichen auch Herzoglichen Privilegien, Statuten, Rescripten und pragmatischen Sanctionen des Landes Schlesien. Anderer Teil. Breslau 1739, S. 453.

360. L. Oelsner: Diego d'Aguilar im Jahre 1736. Ein Beitrag zur Geschichte der Staatsmonopole. (1736—37). — Wertheimers Jahrbuch f. Israeliten 5617 = 1856—57 (Wien 1856) S. 305—352.

361. Zur Gesch. der Juden in Schlesien. — Jüd. Literaturbl. 1885, nr. 32—33, 35—37 aus Monatsschr. f. deutsche Beamte, hrsg. v. Jakobi in Görlitz.

362. B. Ginsberg: Geschichte der Juden in Breslau. Von ihrer Niederlassung bis auf die neueste Zeit. — Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5605 (1845), hrsg. v. K. Klein, Jahrg. V (1845), S. 5—23.

363. J. Landsberger: Geschichte der Juden in Breslau. Abschnitt I. Bis zur großen Verfolgung im Jahre 1349. — MGWJ. 1883, S. 543—563.

364. M. Brann: Juden in Breslau. — Jüd. Literaturbl. 1876, nr. 9—13.

365. Die Juden Joseph u. Chazkel besitzen die in der Nähe Breslaus gelegenen Dörfer villa falconariorum (Falknerdorf) und Zocholnici. 1203 u. 1204. — Archiv f. d. Gesch. d. Bistums Breslau, hg. von Kastner, II, S. 108. Jahresber. d. schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur 1866, philosoph.-histor. Abteil., S. 82.

366. Kg. Johann von Böhmen überträgt dem Rate zu Breslau den Schutz der dortigen Juden. 1341, Okt. 16. Prag. — Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens Bd. VI, S. 375.

367. (S. Nissen): Merkwürdige jüdische Grabschriften aus dem 14. Jahrhundert (16 Breslauer Grabschriften aus den Jahren 1303 bis 1343). — Jahrbuch des deutschen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1856, Jg. III, hrsg. v. G. Liebermann (Brieg), S. 22—26.

368. A. Schultz: Angabe über die beiden Breslauer Synagogen. — Ztschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schles. Bd. X (1871), 253, 257/8.

369. O. Stobbe: Mitteilungen aus Breslauer Signaturbüchern. — Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens 1864, S. 335—356. 1866, S. 176—191, 344—362.

370. H. Cohn: Ein Auto-da-fé in Breslau (1453/4). — Israelitische Wochenschrift, hrsg. v. Treuenfels, Bresl. 1871, nr. 8—9.

371. M. Brann: Über Breslauer hebräische Grabinschriften. — MGWJ. 1882, S. 379.

372. A. Geyder: Die Verordnung Friedrichs des Großen über die Breslauer Juden vom Jahre 1744. — Schlesische Provinzialblätter, fortgef. v. W. Sohr, Bd. 108 (Bresl. 1838), Juli-Dez., S. 385—395.

373. S. Heilberg: Beſchreibung ſämmtlicher Wohlthätigkeits-Anſtalten der iſraelitiſchen Gemeinde zu Breslau. — Jahrbuch d. deutſchen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1862, Jg. IX, hrsg. v. G. Liebermann (Brieg), S. 97—111.

374. Aus der Gedächtnisrede am Sterbetage des Stifters des jüd. theologiſchen Seminars Jonas Frankel am 27. Januar. — MGWJ. 1882, S. 122—7.

375. Zur Geſchichte der Juden in Schleſien, ausgezogen aus der „Zeitgeſchichte der Städte Schleſiens", hrsg. v. Fiſcher und Stuckart (Schweidnitz 1819). — Jahrbuch des deutſchen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1862, Jg. IX, hrsg. v. H. Liebermann (Brieg), S. 83—89, (Es werden folgende Städte behandelt: Oppeln, Goldberg, Hainau, Hirſchberg, Löwenberg, Liegnitz, Frankenſtein, Oels, Neiſſe, Breslau, Zülz, Jauer, Striegau, Klein (Ober) Glogau, Schweidnitz, Leobſchütz, Polniſch-Wartenberg (Szychow), Bernſtadt, Militſch, Glogau, Dyhrenfurth).

376. M. Grünwald: Geſchichte der jüdiſchen Gemeinde Dyhrenfurt. — Liebermanns Jahrbuch für Israeliten 1882 (Brieg), S. 57—103.

377. Thomas: Die Herzogin Agnes zu Schweidnitz nimmt die Juden zu Löwenberg in Schutz (Urk. 1390, Schweidnitz). — Ledebur's Archiv f. d. Geſchichtsk. d. Preuß. Staates, III (1830), S. 263.

378. Über Juden in Beuthen. — Orient Litbl. 1848, nr. 1 nach Klopſch, Geſch. des Geſchlechtes von Schönaich.

379. Die Gemeinde Glogau. Zur Geſchichte der Juden Glogau's. — AZJ. 1853, nr. 37; 1854, nr. 2—3.

380. A. Sammter: Geſchichte der Juden in Liegnitz. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippſon, VI (1859), nr. 27 aus der Chronik d. Stadt Liegnitz.

7. Sachſen.

381. H. Breßlau: Zur Geſchichte der Juden in Deutſchland. Provinz Sachſen. — Hebr. Bibl. 1872, S. 121—124.

382. M. Güdemann: Zur Geſchichte der Juden in Magdeburg. — MGWJ. 1865, S. 241, 281, 321, 361.

383. Erzbiſchof Adelbert von Magdeburg und die Juden. — Israelit 1869, nr. 23.

384.* H. A. Erhard: Das Judendorf bei Magdeburg und des Erzbiſchofs Ernſt zu Magdeburg Judenverfolgung im Jahre 1493. — Ledebur's Archiv f. d. Geſchichtskunde d. Preußiſchen Staates I (1830), S. 318—329.

385. Böhme: Zur Geſchichte der Judenſchaft in Halberſtadt. — Orient Ltbl. 1844, nr. 7 u. 9.

386. Rat und Bürgerschaft der Stadt Halberstadt versprechen den Juden Schutz. 1261, Okt. 26. — Augustin, Halberstädtische Blätter 1823. II, 308.

387. Constituierungsurkunde der jüdischen Gemeinde Halberstadt aus dem Jahre 1661 (1661, Aug. 10, Cöln). — Jüdische Presse, hrsg. v. H. Hildesheimer. Berlin 1881, nr. 22.

388. A. Jellinek: Naphtali Hirsch Goslar aus Halberstadt. — Orient Ltbl. 1846, nr. 17; siehe auch nr. 26, Sp. 401.

389. Über Juden in Wernigerode. — Zeitschr. d. Harzvereins 1879, S. 341.

390. M. Jolowicz: Bruchstücke aus dem Sefer Dinim des R. Menachem aus Merseburg. — Altpreußische Monatsschrift 1870, S. 733.

391. Geschichte der Juden zu Halle an der Saale. — Israelit 1863, nr. 2, 6.

392.* K. v. Heister: Die Juden zu Naumburg a. S. — AKDV. 1866, nr. 3—5.

393. Die Juden zu Naumburg an der Saale. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, XIII (1866), nr. 33 nach Heisters Aufsatz im AKDV.

394. J. Zeitteles: Versammlung der Juden zu Weißenfels in Meißen 1386. — Hormayrs Archiv III (1812), nr. 11—12.

395. Förstemann, Gesch. der Juden in Nordhausen. — (Neue) Mitteilungen aus d. Gebiete hist.-antiq. Forsch., hrsg. v. thür. sächs. Ver., Bd. XI, 223—264.

396. E. Carmoly: Der Tanz zum Tode, eine wahre Geschichte nach den handschriftlichen Mitteilungen eines Zeitgenossen (1349 Verbrennung der Juden in Nordhausen). — Israelit 1866, nr. 4—8.

397. A. F. Rudolph: Miscellen zur Geschichte der Juden (Schreiben des Markgrafen Friedrich von Meißen an den Magistrat der Stadt Nordhausen, zur Verbrennung der Juden in Nordhausen auffordernd. 1349, Sonnabend nach St. Walpurgtag. Eisenach. — Orient 1848, nr. 6.

398. M. Wiener: Ausführliche Besprechung von A. Jaraczewsky, Die Geschichte der Juden in Erfurt. Erf. 1868. — MGWJ. 1868, S. 313—317, 352—359, 385—398.

399. J. Caro: Erfurtiana (Erfurter hebr. Grabinschriften). — Jüd. Literaturbl. 1884, nr. 49.

400. Th. Kroner: Die Erfurter hebräischen Grabinschriften. — MGWJ. 1884, S. 349—363.

401. Eine Erfurter hebräische Grabinschrift. — Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theolog. Sachen. Sechst. Beitrag auf das Jahr 1730, S. 876.

402. J. Caro: Ueber einen jüdiſchen Ehebruch des 13. Jahrh. aus der Nähe Erfurts. — Jüd. Literaturbl. 1880, nr. 37.

403. A. L. J. Michelſen: Zur Beurkundung des Judenſturms zu Erfurt im Jahre 1349. — Zeitſchr. d. Ver. f. thüring. Geſch. u. Altert. IV, S. 151—158.

404. J. Caro: Die Rabbinerſynode zu Erfurt 1391. — Jüd. Literaturbl. 1882, nr. 28—29.

405. N. Brüll: Meiſter Heller von Erfurt, Rabbiner von Thüringen, 1416. — Jeſchurun, Ztſchr. f. d. Wiſſ. d. Jud., hrsg. v. Kobak, VI (Bamberg 1868), S. 203—5.

406. G. Schmidt: Über Juden in Erfurt während der Huſſitenkriege 1427—1431. — Forſchungen zur deutſchen Geſchichte. VI (1866), S. 192 Anm.

407. J. Caro: Der Talmud und die Univerſität Erfurt. — Jüd. Literaturbl. 1880, nr. 45—47.

408. A. Jaraczewsky: Der frühere Judenzoll und die Anfänge der jetzigen Gemeinde zu Erfurt. — Jüdiſches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippſon, XIII (Leipz. 1866), nr. 44.

409.* Hartung: Das Judenhaus, Der Judentanz oder das Waſſerhaus in Erfurt. — Correſpondenzblatt der Geſammtvereine d. deutſch. Geſch.- u. Altertumsvereine 1870, S. 35—37.

410. v. Mülverſtedt: Der Judentanz und das von Cappel'ſche Univerſitätsſtipendium in Erfurt. — Correſpondenzblatt d. Geſammtver. d. deutſch. Geſchichts- u. Altertumsvereine 1870, S. 2—4.

411.* A. Kirchhoff: Noch einmal der Erfurter Judentanz. — Correſpondenzblatt d. Geſammtver. d. deutſch. Geſchichts- u. Altertumsvereine 1871, S. 22—23.

8. Hannover.

412. M. Wiener: Zur Geſchichte der Juden in der Reſidenzſtadt Hannover nebſt einer Einleitung, die früheſte Niederlaſſung der Juden in den welfiſchen Ländern betreffend. — Jahrb. f. d. Geſch. d. Jud. u. d. Judent. I (Leipz. 1860), S. 167—216.

413. H. Breßlau: Zur Geſch. der Juden in Deutſchland. Hannover und Braunſchweig. — Hebr. Bibl. 1872, S. 9—10.

414. M. Wiener: Geſchichte der Juden in der Reſidenzſtadt Hannover, vorzugsweiſe während des 16. Jahrhunderts. — MGWJ. 1861, S. 121, 161, 241, 281 ff.

415. M. Wiener: Die Juden unter den Braunſchweigiſchen Herzögen Julius und Heinrich Julius. — Ztſchr. d. hiſtor. Ver. f. Niederſachſen 1861, S. 244—306.

416. Vertrag zwischen Juden und Knochenhauern in Hannover 1340. — Ztschr. d. histor. Ver. f. Niedersachsen 1876, S. 24.

417. Der Jude Dustmann, morans in civitate Honovere 1342. — Ztschr. d. histor. Ver. f. Niedersachsen 1870, 9/10.

418. Die Inschrift in der Marktkirche zu Hannover bezüglich der Judenverfolgung 1349. — Ztschr. d. histor. Ver. f. Niedersachsen 1860, S. 197.

419. Großes Privilegium der Herzöge Wenzeslaus und Albrecht vom Tage der hl. Dreifaltigkeit 1371 für den Rat und die Bürger zu Hannover. — Vaterländisches Archiv hrsg. von Spilcker u. Brennenberg Jg. 1833, S. 379–383.

420. M. Wiener: Die Kenntnis der hebräischen Sprache verschafft im 16. Jahrhundert mehreren Juden die Erlaubnis, sich in Niedersachsen niederlassen zu dürfen. — Ztschr. d. histor. Ver. f. Niedersachsen 1861, S. 369–373.

421*. J. H. Müller: Was einem Juden vor 200 Jahren passierte. Aus Acten d. Welfenmuseums in Hannover. Hausblätter, Heft 12, S. 470 ff.

422. M. Wiener: Liepmann Cohen und seine Söhne, Kammeragenten zu Hannover. — MGWJ. 1864, S. 161—184.

423. M. Wiener: Leffmann Behrens, Kammeragent in Hannover. — Hannoversches Magazin 1863, Nr. 1—2.

424. M. Wiener: Des Hof- und Kammeragenten Leffmann Berens Intervention bei dem Erscheinen judenfeindlicher Schriften. Magazin f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. A. Berliner u. D. Hoffmann 1879, S. 48—63.

425. J. M. Jost: Eine Familien-Megillah aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Bericht über die Schicksale der Gebrüder Berens in Hannover). — Jahrb. f. d. Gesch. d. Jud. u. d. Judent. II (Leipz. 1862), S. 39–82.

426. M. Wiener: Bemerkung über den Proceß der Gebrüder Berens. — AZJ. 1861, nr. 13.

427. Über den Prozeß der Gebrüder Berens in Hannover. — AZJ. 1879, nr. 29.

428. Raphael Levy (gest. 1779 in Hannover). — Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5609 (1849), hrsg. v. K. Klein, Jahrg. VIII (Königsberg 1849), S. 112–114 aus Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel Jg. 9, H. 3.

429. Raphael Levy. — Orient 1846, nr. 33 aus der Hannoverschen Morgenzeitung.

430. Dankfeyer beym Frieden zwischen England und Frankreich, gehalten von der jüdischen Gemeinde in der Synagoge zu Hannover am ersten Januarii 1802. — Israelitische Wochenschrift 1871, nr. 10—11.

431.* Einige Bemerkungen über die Lage der Juden im Königreiche Hannover. Hannoversches Magazin 1831, nr. 29. 31.

432. M. Wiener: Über den jüdiſchen Friedhof zu Hannover. — AZJ. 1879, nr. 23.

433. Zeppenfeldt: Hiſtoriſche Nachrichten von der Judenſchaft in der Stadt Hildesheim. — Beiträge zur Hildesheimiſchen Geſchichte I (1829), 272—279 aus Hildesheimer Sonntagsblatt Jg. 3 (1810), nr. 12—13; ſiehe auch Beiträge I, 216 u. 261—261.

434. W. Wachsmuth: Die Zuſtände in Hildesheim gegen Ende ſeiner Selbſtändigkeit. — Ztſchr. f. deutſche Kulturgeſchichte 1857, S. 3—34.

435. M. Landsberg: Analekten zur Geſchichte der Juden in Hildesheim. — MGWJ. 1870, S. 122—125 nach „Hiſtoriſche Nachrichten von der Judenſchaft in der Stadt Hildesheim" in den Beiträgen zur Hildesheimiſchen Geſchichte Bd. I, S. 272 ff.

436. Abgaben der Juden in Goslar 1252—1274. — Ztſchr. d. Harzvereins f. Geſch. u. Alt. V (1872), 457.

437. Wedekind: Die Herzöge Wenzlaw und Albrecht zu Sachſen und Lüneburg erlauben dem Rat und den Bürgern zu Lüneburg, mit den Häuſern, in welchen Juden gewohnt haben, nach Belieben zu ſchalten. 1371, Jan. 6. Wittenberg. — Neues Vaterländiſches Archiv, hrsg. v. Spiel. Jg. 1832 (Lüneburg), S. 351.

438. Verſuch einer oſtfrieſiſchen Judenhetze im Jahre 1658. — Jüd. Literaturbl. 1881, Nr. 39.

439. Stüve: Die Juden in Osnabrück. — Mitteil. d. hiſtor. Ver. zu Osnabrück VI (1860), 137—138, 141—145.

440.* M. Wiener: Geſchichte der Juden in Osnabrück. — Ben Chananja V (1862), Nr. 39, 40—42 (325, 329, 347, 355).

9. Schleswig-Holſtein.

441. H. Kſinsky; Die Juden in den Herzogtümern Schleswig-Holſtein. — AZJ. 1872, Nr. 3.

442. Der portugieſiſche Friedhof in Altona. — Israelit 1872, Nr. 11—15, 18—19, 21.

443. D. Simonſen: Chacham Zewi und ſeine Gegner in Altona. — Jüd. Literaturbl. 1879, Nr. 4.

10. Weſtfalen.

444. H. Breßlau: Zur Geſchichte der Juden in Deutſchland. Weſtfalen. — Hebr. Bibl. 1872, S. 8—9.

445. M. Wiener: Ausführliche Recenſion über Gierſe, die Juden in Weſtfalen. Naumburg 1878. — Jüd. Literaturbl. 1879, Nr. 1—4.

446.* Rosenkranz: Über die früheren Verhältnisse der Juden im Paderbornschen. — Ztschr. f. Vaterl. Gesch. u. Altert. hrsg. v. Ver. f. Gesch. Westfalens durch Mayer u. Erhard, Münster, X (1847), S. 259.

447.* B. Greve: Zur Geschichte der Juden im alten Hochstift Paderborn. — Blätter zur näheren Kunde Westfalens, hrsg. v. Seibertz VI (Meschede 1868), S. 80—82.

448. Über Juden in Bruchhausen bei Höxter. — Jüd. Literaturbl. 1880, Nr. 41.

449. Bischof Otto setzt in der Stadt Minden den für Juden gestatteten Zinsfuß fest (4% für die Mark wöchentlich). 1270, Juli 31. Minden. Urk. — Westfälische Provinzialblätter I, 2 (Minden 1828), Cod. dipl. S. 13, Nr. 9.

450. Der Bischof Gottfried bewilligt der Stadt Minden einen Teil der von verschiedenen Juden während eines Zeitraumes von vier Jahren zu erlegenden Abgaben. 1318, März 26. Urk. — Westfälische Provinzialbl. I, 2 Cod. dipl. Nr. 24.

451. Beschwerdepunkte des Bischofs Ludwig über die Eingriffe der Bürgerschaft von Minden in seine Rechte, auch bezüglich der Juden. 1324—1346. Urk. — Westfälische Provinzialbl. I, 2 Cod. dipl. Nr. 31.

452. Über eine Judenverfolgung zu Münster 1287. — Israelit 1880, Nr. 46, S. 1110.

453. O. Vogeler: Einiges über die rechtliche und sociale Stellung der Soester Juden in alter Zeit. — Ztschr. d. Ver. f. d. Gesch. von Soest und der Boerde 1881/82, S. 69—77.

454*. M. Kaiserling: Die Juden in Dortmund. — MGWJ. 1860, S. 81—91.

455. K. Koppmann: Die Juden in Dortmund während des Mittelalters. — Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leben, hrsg. v. A. Geiger V (1867), 81—97.

456. Der Judenkirchhof zu Obermarsdorf a. d. Diemel im Rgbz. Arnsberg mit Abbildung. — Über Land und Meer 1882/83.

457. Herrmann von Wolfershausen entsagt dem Pfandrecht an Gütern zu Holzheim, die er wegen Bürgschaft bei den Juden empfangen hatte. Urk. 1258, Juli 7. — Orient 1843, S. 16 aus Wigand, Archiv f. Gesch. u. Altert. Westfalens I, Heft 2, S. 68.

11. Hessen-Nassau.

458. E. Carmoly: Joseph Heß, Rabbiner in Cassel (gest. 1793). — Israelit 1866, Nr. 52.

459. Fränkel: Biographie des Rabbi Mair Schiff, geb. 1608, Rabbiner in Fulda um 1625, in Schmalkalden 1635, gest. in Prag. — Orient Ltbl. 1845, Nr. 52.

460. König Rudolph verpfändet dem Ulrich von Hanau und dessen Erben das Ungelt zu Frankfurt und zu Gelnhausen und die Juden in letzterer Stadt neuerdings um 500 Pfd. Urk. 1290, Juli 11. Erfurt. — Orient 1843, S. 407.

461. Th. Lindner: Karl IV. sagt die Bürger von Gelnhausen von allen Schulden gegenüber der Juden los. 1349, Juni 27. Frankenfurt. — Neues Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII (1883), S. 256.

462. Frank: Chronologische Notizen über die israelitische Gemeinde zu Homburg v. d. Höhe. — Israelit 1864, Nr. 34.

463. Ueber die Juden in Homburg. — Israelitische Wochenschrift, hrsg. v. M. Rahmer, Magdeb. 1881, Nr. 10.

464.* H. Colombel: Die Judenverfolgung in der Mitte des XIV. Jahrhunderts mit besonderer Beziehung auf Nassau. — Annalen d. Ver. f. Nassauische Altumskunde, Bd. 8 (Wiesbaden 1866), S. 107 bis 156.

465.* Koch: Die Verhältnisse der Juden im Herzogtum Nassau. — Bülau, Neue Jahrbücher der Gesch. u. Politik 1844, II, 97—121.

466. W. M. Becker: K. Ludwig der Baier teilt dem Grafen Gottfried von Sayn-Vallendar, dem Wilhelm von Braunsberg, dem Gerlach von Isenburg und dem Burggrafen von Rheineck mit, daß Gerlach Herr zu Limburg, ihm seine Rechte auf die Juden zu Limburg, welche ihm zu Pfand gegeben worden sein, nachgewiesen habe und verbietet ihnen, diesen in dem Besitze derselben zu stören. Urk. 1336, Juli 20. Im Lager bei Kelheim. — Forschungen z. deutsch. Gesch. 1876, S. 108—110.

467. Bahl: K. Ludwig der Baier verzichtet auf Fürbitte Gerlachs von Limburg auf den Anspruch, welchen er auf die Bürgerschaft von Limburg hat, weil dieselbe ohne seine Genehmigung einen Brückenzoll erhoben und den Herrn von Limburg in Judenschutz nicht unterstützt hat. Urk. 1341, Juni 29. Frankfurt. — Forschungen z. deutsch. Gesch. 1877, S. 114—115.

468. Geschichte der Juden in Frankfurt. — Frankfurter Conversationsblatt 1852, Nr. 284—286.

469. G. L. Kriegk: Geschichte und Lage der Frankfurter Juden im Mittelalter. — Neue Frankfurter Ztg. 1861, Feuillet. Nr. 14—16, 18—25; daraus im Israelit 1861, Nr. 13-15, 17, 19—20 und im Volkskalender und Jahrbuch f. Israeliten aus d. Jahre 5624—1864, 5625—1865, hrsg. v. J. K. Büchner. Leipzig.

470. W. Stricker: Kulturgeschichtliche Annalen der Stadt Frankfurt a. M. mit besonderer Rücksicht auf Gesundheitszustand und Medizinalverfassung. — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte 1856, S. 272—282. 1857, S. 116-126.

471. Besprechung von Horovitz, Frankfurter Rabbinen. I—III, Fr. 1882—1884. — Jahrb. f. Jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll. Frankf. 1883, S. 221—224. 1885, 151—168.

472. Ephraim ben Tamar, ein bis jetzt unbekannter Rabbiner in Frankfurt a. M. aus dem elften Jahrhundert. — Populärwissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. v. A. Brüll VI (1886), Nr. 6.

473. H. Grotefend: Die Frankfurter Judenschlacht. — Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte u. Altertumskunde in Frankfurt a. M. VI (1881), S. 60—66.

474. Konrad IV. erläßt den Bürgern von Frankfurt allen Schaden und die Verletzung, welche sie bei Vertilgung der Juden in Frankfurt als Königliche Kammerknechte begangen haben. Urk. 1246, Mai. Rotenburg. — Orient 1843, S. 7.

475.* König Rudolf von Habsburg verleiht dem Frankfurter Schultheißen Heinrich von jedem zu Frankfurt vorhandenen Juden eine Mark bis auf Widerruf. Urk. 1281, Febr. 10. Wien. — Orient 1843, S. 64.

476.* König Rudolf von Habsburg weist dem Ulrich von Hanau 100 Mk. Heller auf die Hälfte des Ungelts zu Frankfurt und Gelnhausen und auf die dortigen Juden an. Urk. 1286, Dez. 6. Speyer. — Orient 1843, S. 96.

477. Anselm der Judenmeister in Frankfurt a. M. und Isaak von Bruchselde und die Judengemeinde daselbst verkaufen dem bei den Deutschordensbrüdern wohnenden Priester Heinrich von Rödelheim drei Mark jährlichen Zinses auf dem Hause des Juden Gottschalk. Urk. 1288, Dez. 9. Frankfurt. — Orient 1843, S. 375.

478. L. H. Euler hielt einen Vortrag über eine Urkunde von 1290, in welcher Kg. Rudolf den Burgmannen der Reichsburg zu Rödelheim das Recht erteilt, Juden daselbst aufzunehmen, und Bestimmungen über den Handel dieser Juden trifft. — MVGAFr. II, 346.

479. K. Ludwig erlaubt dem Grafen Gerlach von Nassau, vier Juden mit Frauen und Kindern in die Reichsstadt Frankfurt zu setzen mit Abgabefreiheit. Urk. 1329. Aug. 8. — AKDV. 1864, Sp. 399 f.

480. W. M. Becker: K. Karl IV. verschreibt dem Grafen Johann von Nassau, genannt von Merenberg, der ihm geleisteten treuen Dienste wegen auf Widerruf die Juden der Stadt Wetzlar mit den Diensten und Abgaben, welche sie von Reichswegen zu leisten haben, dazu von jedem Juden der drei Reichsstädte Gelnhausen, Friedberg und Frankfurt den sogenannten goldenen Pfennig, den sie an den König zu entrichten verpflichtet sind (uf iedem iuden der dreier stete unsern guldenn pfennig). Urk. 1349, Juni 5. Mainz. — Forschungen zur deutsch. Gesch. 1876, S. 120—121.

481. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. — Jahrb. f. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll, Frkf. 1877, S. 70—86.

482. L. H. Euler: Des Canonicus Baldemar von Peterweil Beschreibung der kaiserlichen Stadt Frankfurt a. M. aus dem XIV. Jahr-

hundert. Urschrift mit Übersetzungen und Erläuterungen. — MVGAFr. I, 51—110 enthält wichtiges über jüdische Altertümer in Frankfurt a. M.

483. W. Stricker: Die Judenärzte in Deutschland, besonders in Frankfurt a. M. — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte 1858, S. 220—224.

484. M. Kayserling: Frankfurter (jüdische) Ärzte. — MGWJ. 1863, S. 182—183.

485. E. Carmoly: Die jüdischen Ärzte aus Frankfurts Vergangenheit. — Steins Israelitischer Volkslehrer 1856, S. 110.

486. G. L. Kriegk: Auszüge aus einem bisher unbekannten Frankfurter Gesetzbuche. Nr. 3: Verordnung über das Judengeleite und das Spielen der Juden. 1402; Nr. 4: Verordnung über die Dienstboten der Juden und über geschlechtliche Beziehungen zwischen Juden und Christen. 1386; Nr. 10: Die Judenstättigkeit von 1424. — MVGAFr. II, 196—197, 200—202.

487. K. Bücher: Zur mittelalterlichen Bevölkerungsstatistik. — Tübinger Zeitschr. f. d. ges. Staatswissenschaft 1881, 1882, 1885.

488. Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Frankfurt a. M. bekennen, daß Johannes Apoteker und Lyse seine Hausfrau verkauft und vor ihnen aufgegeben hätten an Johannes von Nesen zwei Morgen Weingarten Waldmasser, gelegen vor Sachsenhausen am Neuenberge am Hoenslage, sowie daß Lewe von Wertheim, ein Jude zu Frankfurt wohnhaftig, dem diese und andere Güter versetzt seien, in den Verkauf eingewilligt habe. 1467. — MVGAFr. I, 213.

489. M. Horovitz: Anfragen nach Frankfurt a. M. aus dem Jahre 229 = 1469 (hebr.) — Ozar Tob, hebr. Beil. z. Magaz. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. A. Berliner u. D. Hoffmann 1883, S. 1—11.

490. L. H. Euler: Über eine Urkunde von 1473, laut welcher der Rat die Judenschaft auf Klage der Jungfrauen des Katharinen-Klosters anwies, einen auf ihrer Schule zu Gunsten dieses Klosters ruhenden Zins nach stattgehabter Verlegung der Schule nun von der neuen Schule fortzuentrichten. — MVGAFr. III, 212.

491. E. Hecht: Der Rattenpfennig (1498. Frankfurt.). — MGWJ. 1861, S. 829 nach Bender, der frühere und gegenwärtige Zustand der Juden in Frankfurt, S. 20.

492. E. Hecht: Judengroschen. — MGWJ. 1861, S. 359 nach Krünitz, Ökonomische Encyklopädie, Teil III, S. 621.

493. J. Perles: Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (Gemeindeärzte im 16. Jahrh.) — MGWJ. 1879, S. 286—288.

494.* L. Geiger: Der Kampf gegen die Bücher der Juden am Anfang des 16. Jahrh. in seiner Beziehung auf Frankfurt. — Archiv f. Frankfurter Geschichte N. F. IV (1869), 208—217.

495. Aktenstücke zur Confiscation der jüdischen Schriften in Frankfurt a. M. unter Kaiser Maximilian durch Pfefferkorns Angeberei. — MGWJ. 1875, S. 289—300, 337—343, 385—402.

496. J. Krakauer: Die Confiscation der hebräischen Schriften in Frankfurt a. M. in den Jahren 1509 und 1510. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Juden in Deutschl. I, 160—176, 230—248.

497. M. Kayserling: Die Juden im deutsch-französischen Kriege im Jahre 1552—1554. — Homiletisches und literarisches Beiblatt, als Anhang zur Bibliothek jüdischer Kanzelredner, hrsg. v. Kayserling Jahrg. 2 (1872), S. 59—61.

498. L. Neustadt: Die Bedeutung der jüdischen Gemeinde in Frankfurt a. M. seit dem sechzehnten Jahrhundert. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 190—193.

499. B. Ritter: Aus dem Frankfurter Gemeindebuche 1583 u. 1688. — MGWJ. 1879, S. 36—38.

500. Ein Gültbrief der Jüdischheit von 1588. — MVGAFr. V (1874), 112.

501. v. Oven: Beitrag zur Statistik und Familiengeschichte der Judengemeinde in Frankfurt von 1593—1717. — MVGAFr. III, 426—436.

502. Johann Georg von und zu Rückhingen beurkundet, daß er einem Juden zu Frankfurt Moschi, zum gulden Apfel genannt, eine ziemlich große Summe schuldig gewesen sei, welche wegen des Judenwuchers von Tag zu Tag aufgewachsen, daß er deßwegen von Johann Scheffer, b. R. Doctorn und Advocaten zu Friedberg auf gewöhnliche Christen Pension fünf per cento fl. 3300 aufgebracht und dargeliehen, dafür aber seinen Vetter Philipp Burkhardt Rüdigkheim zu Rückhingen als Bürgen gestellt habe und nun dem letzteren zur Rückbürgschaft sein frei adelich Gut zu Algenau verpfände. 1609. Aug. 1. — MVGAFr. I, 214—215.

503. Der Fettmilchische Aufstand in Frankfurt a. M. 1612—1616. — MGWJ. 1872, 236—240, 324—328 aus Kriegk, Geschichte v. Frankfurt, S. 237—418.

504. Th. Creizenach: Die Judenverfolgung des Jahres 1614 und die Hinrichtung Fettmilchs und seiner Genossen auf dem Roßmarkte zu Frankfurt a. M. 1616. Gleichzeitiger Bericht aus dem „Mercure Français“ zuerst aufgesucht von H. Achille Halphen. 1614—1620. — MVGAFr. I, 34—39.

505. M. Kayserling: Der Aufruhr in der Judenstadt zu Frankfurt a. M. am 22. August 1612. (Zeitungsblatt über Aufruhr in Frankfurt, auch kurze Relation über die Vorgänge in Worms). — MGWJ. 1867, S. 430—435.

506. Das Vinzhanslied. — Frankfurter Hausblätter III, nr. 16 ff.

507. E. Ullmann: Die Melodie des Liedes von der Schlacht bei Pavia (Vinzhanslied der Judengemeinde). — MVGAFr. V (1879), 540.

508. E. Ullmann: Über das sog. Frankfurter Purim am Vincenzfesttage. — MVGAFr. III, 353.

509. E. Carmoly: Moses ben Menachem Bacharach, genannt R. Moses Mendels (gest. 1614 in Frankfurt). — Israelit 1867, nr. 3.

510. E. Carmoly: R. Jesaja Levi Hurwitz (Frankfurt, Prag, Posen, Krakau, gest. um 1628). — Israelit 1867, nr. 31, 34.

511.* E. Ullmann: Eine Frankfurter jüdische Familie vom Jahre 1625 bis zur Gegenwart. — MVGAFr. IV, S. 205–209.

512. Vidimus des Rats der Stadt Frankfurt a. M. von einem Schirm und Geleitsbrief des Kaisers Ferdinand II. für etliche Juden in Frankfurt a. M. 1631. Urk. — AKDV. III (1857), 295.

513. M. Kayserling: Ein Brief über Joseph del Medigo in Frankfurt a. M. 1630. — Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leb., hrsg. v. A. Geiger IX (1871), 135–6.

514. E. Carmoly: Joseph del Medigo (in Frankfurt a. M. Hamburg, Prag gest. 1655). — AZJ. 1856, nr. 20.

515. Doctordiplom der Universität Padua für den Juden Isaac Hellenius aus Frankfurt a. M. 1649. — AKDV. IV (1857), S 295.

516. Versuche des Kaisers in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, die Juden zurückzukaufen. — Allgemeine Ztg. 1883, Juli 7.

517. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Ein Protokoll, geführt zu Frankfurt am Main v. 23. Okt. 1689 in Sachen der Türkensteuer. — Ben Chananja I (1858), 463—465.

518. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. Die Türkensteuer. — Populär-wissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. v. A. Brüll, 1881, nr. 1 und 11.

519. Die Türkensteuer und die Juden in Frankfurt. — Frankfurter Ztg. 1883, nr. 190 aus der Allgemeinen Ztg.

520. K. Joseph: Die Folterung eines Münzverbrechers in Frankfurt a. M. 1689 (des Juden Mayer zur Stiege). — MVGAFr. VII (1885), 316–323.

521. E. Kelchner: Der Prozeß Eisenmengers und seiner Erben gegen die Judengemeinde zu Frankfurt 1700–1713. — Aus dem Riedgau, Beil. zu Frankfurter Familienblätter 1870, nr. 90 nach MGWJ. 1869.

522. Kleiderordnung der Juden in Frankfurt 1715. — Frankfurter Hausblätter I, nr. 23.

523. Eine Frankfurter Kleiderordnung aus dem 18. Jahrhundert. — Israelit 1879, nr. 25.

524. E. Carmoly: Samuel Schotten (gest. 1719 in Frankfurt). — Israelit 1866, nr. 52.

525. K(irchheim): Die Bücherconfiscation in Frankfurt a. M. im Jahre 1727. — Jüd. Literaturbl. III (1874), nr. 9, 11—12.

526. Doktordiplom der mediz. Facultät an der Univ. Gießen für Beer Liebmann aus Frankfurt. 1729, Sept. 7. — MVGAFr. IV, 448.

527. R. K(irchheim): Ein Zwangsanlehen (des Kaisers bei der Judenschaft) von 1734. — MVGAFr. V (1874), 110—112 aus Didaskalia, Beil. v. 28. Jan. 1870, nr. 28 zum Frankfurter Journal.

528. E. Ullmann: Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. (Auszüge einiger mit besonderen Umständen begleiteten Todesfälle aus dem Sterberegister der israelitischen Gemeinde von 1709—1807. Bevölkerungszustand der israel. Gemeinde zu Frankfurt am 1. Juli 1858). — Klein, Volkskalender u. Jahrbuch für Israeliten auf das Jahr 5656 (1859), Mainz 1859, S. 123 ff.

529. Schuldbrief des Fürsten Friedrich Carl zu Stolberg für den bescheidenen Frankfurter Handelsjuden Moses Benedict Beyfuß über fl. 13220, welche in einem Jahre in wichtigen Ducaten nebst ½ pro cento monatl. Interesse bezahlt werden sollen. 1755, Aug. 28. — MVGAFr. III, 31.

530. E. Ullmann: Aus dem Gemeindebuch der hiesigen israelitischen Gemeinde (Bericht über die Audienz, welche die Vorsteher der Frankfurter Judenschaft 1764 gelegentlich der Krönung Joseph II. zum römischen König bei diesem, sowie bei dessen Vater und dem Erzherzoge Leopold hatten). MVGAFr. III, 283—288. Vgl. Frankfurter Familienblätter 1866, nr. 276—277 und AZJ. 1867, nr. 21.

531. W. Basse: Die Juden und die Spaziergänge in Frankfurt a. M. im Jahre 1769. — Ztschr. f. deutsche Kulturgesch. 1859, S. 564—572, abgedr. im Jeschurun, hrsg. von S. R. Hirsch, Frankfurt VI, 138—146.

532. G. L. Kriegk: Die Judenmagd Frommet (1782). — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte, N. F. II (1873), 274—288.

533. G. L. Kriegk: Die Judenmagd Frommet. — Frankfurter Familienblätter 1873, nr. 293 und Frankfurter Hausblätter III, nr. 133 ff.

534. Die Judenmagd Frommet. — Israelit 1874, nr. 17—21 aus „Kriegk, deutsche Kulturbilder aus dem 18. Jahrhundert." (Leipzig 1874), S. 170 ff.

535. E. Ullmann: Ein Brief Goethes 1782, Aug. 8., zu Gunsten eines Frankfurter Israeliten. — MVGAFr. VI (1881), 241—242; vgl. Frankfurter Familienblätter 1878, nr. 155 und MVGAFr. V, 531.

536. E. Ullmann: Über L. Börnes Geburtstag 6. Mai 1786. — MVGAFr. III, 288—290, zugleich Angaben über die Hebeammenbücher des israelitischen Gemeindearchivs zu Frankfurt a. M.

537. Wann ist Ludwig Börne geboren? — Frankfurter Ztg. 1881, nr. 351. Beilage.

538. Börnes Geburtstag. — Frankf. Familienbl. 1877, nr. 121.

539. Ludwig Börnes Jünglingsjahre. — Neues Frankfurter Museum 1861, nr. 1—2.

540. Berly: Ludwig Börnes Tagebuch. — Frankfurter Jahrbücher I, 112.

541. A. Elsässer: Über die Familie Börnes. — Frankfurter Ztg. nr. 40 vom 9. Febr. 1870 aus dem Schwäbischen Merkur; daraus MVGAFr. IV, 347—348.

542. E. Rüppel: Eine auf Ludwig Börne geprägte Medaille. — Archiv f. Frankfurts Gesch. u. Kunst. N. F. IV (1869), 189—190.

543. E. Ullmann: Mitteilungen zur Geschichte der israelitischen Gemeinde dahier. Die Tijurim und Anderes. — MVGAFr. V (1874), 103—110.

544. C. v. Heyden: Über die Anstellung des Juden Süß als Württembergischen Residenten in Frankfurt. — MVGAFr. II, 343.

545. A. Geiger: Natan Adler und sein Dajjan Leser. — Hebr. Bibl. V (1862), 77—79.

546. Th. Creizenach: Über das von dem Frankfurter Oberrabbiner aus Anlaß der Kaiserwahl Leopolds II. am 1. October 1790 verfaßte und in der Synagoge zu Frankfurt a. M. vorgetragene Gebet. — MVGAFr. III, 71; vgl. III, 85.

547. Über den Judenbrand 1796. — Im neuen Reich 1872. I, 619.

548. Ablösung einer Gülte auf der (Juden-) Schule (1821 März 7.) — MVGAFr. V (1874), 113.

549.* Römer-Büchner: Die Lustigmacher bei den Hochzeiten der Juden (Narr Mose von Bodenheim. Ende des 18. Jahrh.). — MVGAFr. II (1864), S. 113—114.

550. E. Ullmann: Hurwitzens Judenfrauen-Haarverbot 1799. — MVGAFr. III, 88.

551. Der Segen des Rabbi. — Frankfurter Hausblätter IV, nr. 269.

552. S. Stern: Geschichte der israelitischen Realschule zu Frankfurt a. M. — Volkskalender und Jahrbuch f. Israeliten auf d. Jahr 5625 — 1865, hrsg. v. J. K. Buchner (Leipzig), S. 28—45.

553. Ein Autograph des Stammvaters der Rothschilds. (Meyer Amschel Rothschild, der als Hoffaktor gegen Erlegung von 100 Thlr. vom Nachtgelde befreit ist, bittet (Cassel, 2. April 1805) den hessischen Kurfürsten für sich um einen Schutzbrief. — Jüdische Presse 1877, nr. 21.

554. Ein Beitrag zur Geschichte der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. (Entnommen einem Briefe d. d. 1. Okt. 1806. Den Frankfurter Juden werden die öffentlichen Spaziergänge freigegeben.) — AZJ. 1867, nr. 20.

555. Die tumultuarischen Auftritte gegen die Juden in Frankfurt 1819. — Frankfurter Hausblätter II, nr. 253.

556. Behr: Siegmund Geisenheimer, Beitrag zur Culturgeschichte der Israeliten in Frankfurt a. M. — Didaskalia (Beilage z. Frankfurter Journal) 1856, nr. 274 ff. u. Volkskalender f. Israeliten (Frankfurt) 1857.

557. E. Ullmann: Die israelitische Männer-Krankenkasse in Frankfurt a. M. — MVGAFr. VI (1881), 185—195; vgl. Frankfurter Hausblätter II, nr. 182 f.

558. Über Bender, der frühere und jetzige Zustand der Israeliten zu Frankfurt. — Frankfurter Jahrbücher II, 193.

559. Vom Hause Rothschild. — Frankf. Hausbl. N. F. II, nr. 13.

560.* L. H. Euler: Das alte Judenbad in Frankfurt a. M. — Archiv f. Frankfurter Geschichte u. Kunst. I (1860), S. 292—300.

561. G. L. Kriegk: Die Judengasse und die Familie Rothschild. — Gartenlaube 1865, nr. 36 ff.

562.* J. W. Appell: Die Judengasse in Frankfurt a. M. — Bremer Sonntagsblatt 1856, nr. 22.

563. Die Judengasse in Frankfurt a. M. — Illustrirte Zeitung 1871, nr. 1479.

564. W. Stricker: Die Judengasse in Frankfurt. — Im neuen Reich 1872. I, 611.

565. G. Beck: Die Judengasse in Frankfurt a. M. — Jüdische Presse, hrsg. v. H. Hildesheimer 1883, nr. 18 aus „Ueber Land und Meer".

566. Die Frankfurter Judengasse. (Mit Abbildung.) — Israelit 1884, nr. 28 u. 29.

567. Priesterbretter in der Judengasse. — Frankfurter Gemeinnützige Chronik (Frankf. 1841 ff.) VI, 145.

568. W. Stricker: Zur Topographie von Frankfurt. Judengasse und Judenfriedhof. — MVGAFr. IV, 146—148.

569. W. Stricker: Aus Frankfurts Vergangenheit. Der alte israelitische Begräbnisplatz. — Frankfurter Familienblätter 1869, Beil. zu nr. 238.

12. Rheinprovinz.

570. H. Breßlau: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Preußische Rheinprovinz. — Hebr. Bibl. 1871, S. 48—50, 114—118. 1872, S. 7—8.

571. C. Brisch: Die Judenlandtage am Niederrhein (1696 bis 1752). — Israelit 1880, nr. 1.

572. C. Brisch: Zur Geschichte der Juden im bergischen Lande. — Israelit 1879, nr. 4, 6—7.

573. J. Schwarz: Skizzen zu einer Geschichte der Juden in Köln. 1. Die Juden in den Zeiten der römischen Kaiser. 2. Die bürgerliche Stellung der Juden in Köln während des Mittelalters. 3. Skizzen zur Geschichte der Juden in Köln von 1798 bis zur Gegenwart 1867. — Jeschurun, Monatsschrift f. das jüdische Haus, hrsg. v. S. R. Hirsch, XIII (Frankf. 1867), 338—359, 410—417. XIV (1868), 18—26, 43—62.

574. C. Brisch: Die Entstehung dreier Klagelieder des 9. Ab. (Neuß. Pforzheim. Köln). — Israelit 1879, nr. 29.

575. Die Kina (Trauergebet am 9. Ab) יִבְכֶּיךָ מֵר über den Untergang der Judengemeinde zu Köln gegen das Ende des 13. Jahrhunderts. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson IV (1857), nr. 50.

576. C. Hegel: Nachtrag zur Gesch. der Stadtverfassung von Köln im Mittelalter. — Hansische Geschichtsblätter 1877, S. 121.

577. M. Kayserling: Zur Geschichte der Brunnenvergiftungen. (1349. Löwen. Köln.) — MGWJ. 1864, S. 36—37.

578. M. Wiener: Ein jüdisch-antiquarischer Fund in Köln (Notiz über eine hebr. Grabschrift zu Köln mit der Jahreszahl 157 (1397). — MGWJ. 1854, 118—119, 280—281. AZJ. 1854, nr. 36; vergl. dazu die Korrespondenz „Köln" in nr. 17.

579. L. Ennen: Zur Geschichte der Juden in Köln. (1404 bis 1798.) — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte N. F. III (1874), 661 bis 667.

580. Judenordnung aus dem Jahre 1686 („Erneiwert und verbesserte Juden-Ordnung deß Ercz-Stiffts Cöllen"). — AZJ. 1868, nr. 10.

581. Besprechung von A. Jellinek, Märtyrer und (Deutzer) Memorbuch. Wien 1881. — Jahrb. f. d. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll. Frankf. 1883, S. 216.

582. L. H. Euler: Erzb. Walram von Köln bestimmt, daß es rücksichtlich des Fleischhandels mit den Juden in Ahrweiler, wie mit denen in Bonn gehalten werden soll. (Urk. 1335. Köln.) — AKDV. 1872, Sp. 316.

583. Maximilian Franz, Erzbischof zu Köln, erlaubt seinem Schutzjuden Levi Coppenhagen, während der Wiederaufbauung seines in der Judengasse zu Bonn gelegenen Hauses außerhalb derselben, jedoch in nächster Nähe zu wohnen, und trägt ihm auf, den Bau zu beschleunigen. 1793, Apr. 9. Bonn. — AZJ. 1864, nr. 35.

584. W. Crecelius: Die ersten Juden in Elberfeld. — Zeitschr. des Bergischen Geschichtsvereins Bd. VI (1869), 181—183.

585. Die „von Geldern" (Urk. 1727). — Jüd. Literaturbl. 1875, nr. 4.

586. Heinrich Heines Verwandte mütterlicherseits. — Jüd. Literaturbl. 1875, nr. 3 nach Weekblad voor Israelieten, nr. 26—27.

587. Schuldverschreibung an Joseph Jacobs Sohn von Montabur, Juden zu Wesel. Urk. 1378, Jan. 24. Wesel. — ZGORh. 21 (1868), 175—176.

588.* Schiedsrichterlicher Spruch zwischen dem Erzbischof von Köln und der Stadt Andernach wegen der in Andernach verfolgten Juden. 1287, Aug. 3. Andernach. — Orient 1843, S. 366–368.

589. Braun: Ueber das Andernacher Judenbad. — Jahrb. d. Ver. v. Altertumsfreunden im Rheinlande XVIII (1852), S. 217—219.

590. W. M. Becker: K. Karl IV. bestätigt dem Grafen Johann von Nassau-Weilburg die Judensteuer zu Wetzlar mit dem Hinzufügen, daß er die dortigen Juden anderweitig nicht mehr beschweren wolle. Urk. 1362, März 17. Nürnberg. — Forschungen zur deutsch. Gesch. 1876, S. 134.

591. Kg. Wenzel verleiht der Stadt Wetzlar das Recht, Juden aufzunehmen, als Mittel, sich aus ihren Schulden zu retten. 1382, Frankfurt. — Wetzlar'sche Beiträge, hrsg. von Wigand, III (1851), 243 bis 244.

592. Reinhard und Ulrich von Hagen, wie Philipp und Werner von Falkenstein bestimmen über ihre Einkünfte von den Juden in Affenheim. Urk. 1278, Nov. 14. — Orient 1843, S. 47.

593. E. Jakobs: Kg. Adolf versetzt die Juden bei Königstein zum Pfand für 100 M. köln. Pfenn. bei dem zum k. Burgmann auf Schloß Rödelheim ernannten Edelen Werner von Münzenburg. Urk. 1294, Aug. 2. Frankf. — AKDV. 1879, S. 208.

594. Marsilius, der Schultheiß von Trier, und die Ritter Heinrich und Dithard von Pfaffendorf bezeugen, daß Erzbischof Heinrich von Trier die Juden in Koblenz auf ein Jahr von allen Abgaben befreit hat. Urk. 1264, Jan. 25. — Orient 1843, S. 24.

595. Th. Lindner: Karl IV. gebietet den Städten Trier und Koblenz, den Juden Samuel und dessen Gesinde in ihren Schirm, Geleit, Freiheit und Bürgerschaft aufzunehmen, denselben die Niederlassung in ihrer Mitte zu gestatten und sie im Genuß der kgl. Privilegien zu erhalten. 1354, Febr. 16. Trier. — Neues Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII (1883), S. 260.

596. E. Ouverleaux: Abbildung des Siegels eines Koblenzer Juden v. J. 1378. — Revue des Études juives VIII (1883), 125.

597. A. Lewin: Das Koblenzer Memorbuch. — Jüd. Literaturbl. 1881, nr. 22.

598. A. Lewin: Eine Familie von Aerzten in Koblenz. — Jüd. Literaturbl. 1881, nr. 33.

599. E. Hecht: Die Geschichte der Juden im Trier'schen. — MGWJ. 1858, S. 179—191.

600. H. Ehrmann: Geſchichte der Juden in Trier. — Israelit 1881, nr. 34 ff.

601. E. Carmoly: Denkwürdigkeiten aus der Geſchichte, Literatur und Kunſt der Israeliten. Die Opfer in Trier beim erſten Kreuzzuge. — Israelit 1886, nr. 29.

602. A. Schoop: Über Juden in Trier bis 1260. — Weſtdeutſche Ztſchr. f. Geſch. u. Kunſt. Ergänzungsheft I (1884), 144—145.

603. Schömann: Eine hebräiſche Inſchrift (1346). — Jahresber. d. Geſellſch. f. nützl. Forſchungen zu Trier 1859—60 (Trier 1861), S. 2.

604. A. Lewin: Das Trierer Memorbuch. — Jüd. Literaturbl. 1881, nr. 40—41.

605. E. Hecht: Ueber Aufſtand der Studenten zu Trier gegen die Juden (1723, Trier). — MGWJ. 1861, S. 358—359 nach Hontheim, hist. trev. 3, 232.

13. Hohenzollern.

606.* S. Mayer: Geſchichte der Israeliten in Hohenzollern-Hechingen. — Orient Ltbl. 1884, nr. 29, 32—33, 36.

II. Freie Städte.

607.* J. M. Lappenberg: Von den älteſten Spuren der Juden in Hamburg. — Zeitſchr. d. Ver. f. hamburg. Geſch. I (1841), S. 281 bis 290.

608.* Reils: Von den älteſten Niederlaſſungen der Juden in Hamburg. — Zeitſchr. d. Ver. f. hamburg. Geſch. II (1847), S. 157—166.

609. Reils: Beiträge zur älteſten Geſchichte der Juden in Hamburg. — Zeitſchr. d. Ver. f. hamburg. Geſch. II, S. 357—424.

610.* M. Isler: Zur älteſten Geſchichte der Juden in Hamburg. — Zeitſchr. d. Ver. f. hamburg. Geſch. VI (1875), S. 461—479.

611. K. Koppmann: Von den älteſten Spuren der Juden in Hamburg. — Zeitſchr. d. Ver. f. hamburg. Geſch. VI, S. 256—258.

612. M. Isler: Nachtrag zu dem Aufſatze: Zur älteſten Geſchichte der Juden in Hamburg. — Zeitſchr. d. Ver. f. hamburg. Geſch. VI, S. 480—481.

613. M. Kayſerling: Zur Geſchichte der Juden in Hamburg. MGWJ. 1858, S. 408—418.

614. E. David: Origine des communautés de Hambourg et d'Amsterdam. — Archives israélites 1881, nr. 11—13, 15—17, 19.

615. J. Zeitteles: Der portugiesische Jude Jacob Rosales, practischer Arzt zu Hamburg, comes palatinus caesareus. — Hormayrs Archiv II (1811), nr. 129—130.

616. A. M. Tendlau: Aus dem handschriftlichen Tagebuche einer Frau aus dem 17. Jahrhundert. — Israelit 1864, nr. 4, 7—9. 1865, nr. 33 bis 34.

617. J. G. Müller: Ein Beitrag zur Geschichte der Behandlung der Juden im 17. Jahrhundert. — Israelit 1864, nr. 37—38.

618. Michael: Ueber Vorgänge in Hamburg 1707—1712. — Jüd. Literaturbl. 1879, nr. 8.

619. G. Wolf: Ein Sturm in einem Glase Wasser (1764, Hamburg). — Jüd. Literaturbl. 1877, nr. 11, 13—14, 18, 20, 26.

620. Justizpflege im vorigen Jahrhundert. — Israelit 1878, nr. 28.

621. L. Hoffmann: Verstorbene und lebende jüdische Schriftsteller, die in Hamburg geboren oder diese Stadt zum Aufenthalte gewählt. — Hebr. Bibl. X (1870), S. 47—49; VIII (1865), 42—47 nach Schröder, Lexicon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart, Hamburg.

622. M. Kayserling: Die Belagerung Hamburgs (1813—1814) in ihren Beziehungen zu den Israeliten. — MGWJ. 1864, S. 41—46 nach der Schrift M. Haarbleichers.

623. Der Friedhof der portugiesisch-jüdischen Gemeinden in Hamburg-Altona. — Israelitische Wochenschrift, hrsg. v. Treuenfels, Bresl. 1871, nr. 8.

624. J. Cohn: R. Raphael Cohn, ein Lebensbild aus dem vorigen Jahrhundert (gest. 1803). — Jüdische Presse, hrsg. v. Enoch und Hollander Jg. III (Berl. 1872), nr. 40. Jg. IV (1873), nr. 18—19, 21, 24—25, 29, 31—32.

625. Historischer Ueberblick über die Entwicklung der Gemeinde Lübeck. — Jeschurun, hrsg. v. S. R. Hirsch. XII (Frankf. 1866), 11—18, 123—133.

III. Bayern.

626. H. Breßlau: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Bayern. — Hebr. Bibl. 1870, S. 105—109, 127—129.

627. Über Aufstände gegen die Juden in Bayern 1384. — Forschungen z. deutschen Gesch. 1862, S. 75.

628. Krämer: Zur Geschichte der Juden in Bayern 1813—1863. — Ahawa, Jahrbuch f. 1865 = 5625, hrsg. v. Ver. zur Unterstützung hilfsbedürftiger israelit. Lehrer, S. 110—154.

629.* Diplomatische Beiträge zur Geschichte der Juden in Deutschland (Freising). — Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch. III (1821), 281.

630. K. A. Regnet: Münchener Judenmord (Gesch. d. Juden in München). — Jüdische Presse, hrsg. v. S. Enoch Jg. IV (Berl. 1873), nr. 26, 28—29 aus N. Fr. Presse.

631. K. A. Regnet: Ein geheimnißvoller Fund (München 1753). — Jüd. Literaturbl. II (1873), nr. 16 aus wiss. Beil. d. Leipz. Ztg. 1873, nr. 91.

632. Die Augsburger Juden im Mittelalter. — Israelit 1873, nr. 8—12 aus der Augsburger Abendztg.

633. E. Hecht: Ein jüdisches Gemeinde-Tanzhaus (1290 Augsburg). — MGWJ. 1861, S. 280 nach Stetten, Geschichte Augsburgs I, 81.

634. P. J(affe): Ein Siegel der Juden zu Augsburg vom Jahre 1298. — Orient Ltbl. 1842, nr. 5, Sp. 73.

635. Das Augsburger Judensiegel 1298. — AKDV. 1875, Sp. 181.

636. F. v. Weech: Kg. Ludwig beurkundet, daß die Juden zu Augsburg den Bürgern ihre Briefe wieder zurückgegeben haben und daß er andere zwingen wolle, dasselbe zu thun. Urk. 1337, Jan. 7. Augsburg. — Oberbayerisches Archiv 1863, S. 179—180.

637. A. Berliner: Eine genealogische Notiz über den im Jahre 1349 in Augsburg erschlagenen Schneior. — Ozar Tob, hebr. Beilage zum Magazin f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. Berliner u. Hoffmann 1878, S. 45; deutsch im Magazin II (1875), S. 1.

638. Ein Jude, Erfinder des Schießpulvers (Typsiles in Augsburg, 1353). — Jüd. Volksblatt, hrsg. von L. Philippsen V (Leipzig 1858), nr. 33; Hebr. Bibl. IX (1869), 26 aus Heiberger, Augsburg und seine frühere Industrie, Augsburg 1852.

639. A. Neubauer: Texte aus Joselmans ס׳המקנה über Leiden, welche durch getaufte Juden an verschiedenen Orten (Augsburg, Ulm, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt a. M.) entstanden sind. — Israelitischer Letterbode VI (1880/1), S. 137—141.

640. A. Jeitteles: Augsburger Judeneid. — Germania, hrsg. v. K. Bartsch, N. R. XIV (Wien 1881), S. 376.

641. v. Zallinger: Der Augsburger Judeneid. — Mitteilungen d. Instit. f. österreichische Geschichtsforschung 1883, S. 93—96.

642.* Der Judenwall in Augsburg. — Augsburger Tagbl. 1862, nr. 13.

643. J. Perles: Das Memorbuch der Gemeinde Pfersee. — MGWJ. 1873, S. 508—515, 572.

644. Zur Geschichte der Judenverfolgungen im Mittelalter. Urkunde Kaiser Karls IV. von 1348, wodurch er dem Grafen Albrecht von Oettingen seine Lehen und Reichspfandschaften bestätigt, auch ihm alles Eigenthum der in seinem Vesten gesessenen Juden überläßt. — Wetzlar'sche Beiträge, hrsg. von Wigand I, 361—363.

645. E. Carmoly: R. Henoch ben Abraham (zuletzt Rabbiner in Oettingen, gest. in Pfersee). — Israelit 1867, nr. 43.

646. E. Carmoly: R. Jehuda Löb b. Henoch (Rabbiner zu Pfersee bei Augsburg, geb. 1660 in Oettingen). — Israelit 1867, nr. 44; s. Sohn R. Henoch ben Jehuda Löb, geb. 1681: a. a. O.

647. J. Würdinger: Urkundenauszüge zur Geschichte der Stadt Lindau. — Schrift. des Ver. f. Gesch. d. Bodensees u. s. Umgebung. III (1872), Anhang.

648. Notiz über Nachgrabungen am Ort der früheren Judensynagoge und des Begräbnisplatzes zu Landshut. — AKDV. 5 (1858), Sp. 175 aus Landsh. Ztg.

649. C. W. Sp(ieker): Die Juden in Deggendorf im Jahre 1337. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, II, 1 (Dessau 1808), 300 bis 301.

650. H. Jolowicz: Die Judenverfolgung in Deggendorf. — Volkskalender f. Israeliten auf das Jahr 5605 (1845), hrsg. v. K. Klein. Jg. V (1845), S. 41—44 aus „Allgemeines Archiv d. Judentums", hrsg. v. J. Heinemann, Bd. III (Berl. 1843), 177—182.

651. L. Steub: Der Judenmord zu Deggendorf (mit vorangehendem Rückblick auf die Gesch. der Juden). — Jüd. Volksblatt, hrsg. von L. Philippson XIII (1866), nr. 24—28 aus der Allg. Ztg. v. 12. April 1866, nr. 102.

652. E. Wimmer: Des Chronisten Sigersreyter Notiz über die Verfolgung der Juden in Deggendorf, Straubing 1338. — Verhdlg. d. hist. Ver. f. Niederbayern Bd. 24 (Landsh. 1886), 289—290.

653. J. Baader: Zur Geschichte der Juden in Bayern (Straubing 1435). — AKDV. 1871, Sp. 175—176.

654. J. K. v. Train: Die wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der Juden in Regensburg von ihrer Ansiedlung bis zu ihrer Vertreibung. — Ztschr. f. d. histor. Theologie, hrsg. von Illgen VII, Heft 3 (1837), S. 39—138.

655. Die Juden in Regensburg. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. von L. Philippson X (1863), nr. 37 aus dem Regensburger Conversationsblatt.

656. M. Stern: Aus der älteren Geschichte der Juden in Regensburg. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 383—386.

657. Erwähnung des Judenviertels (prope iudeorum habitacula) in Regensburg in der Zeit Abt Richolts (1006—1028). — Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte I, 24. Trad. nr. 42.

658. E. Carmoly: Die Kreuzfahrer in Regensburg am 23. Juli 1096. — Ben Chananja II (1859), 179—180 nach Train.

659. Erwähnung des Geschlechtes de ponte Judeorum, de Judenbrukke. — Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte I, 185 nr. 50, S. 198.

660. König Rudolph befiehlt den Juden der Stadt und Diözese Regensburg, den Befehlen des Bischofs zu gehorchen, besonders sich während der Passionszeit zu Hause zu halten. Urk. 1281, Juli 4. Regensburg. — Orient 1843, S. 71—72.

661. E. Hecht: Kinderraub (Regensburg 1371). — MGWJ. 1861, S. 360 nach Train, Gesch. d. Jud. in Regensburg (nr. 654).

662. Th. Lindner: Drei Urkunden zur Judenschuldentilgung in Regensburg 1390. — Forschungen zur deutsch. Gesch. 1879, S. 53.

663. Erwähnung eines Judenthores und des Judenviertels zu Regensburg 1444. — Verhdlg. d. histor. Ver. in Niederbayern, Bd. 23 (Landshut 1885), S. 244.

664. J. L. Saalschütz: Bemerkungen über zwei in Trains Geschichte der Juden in Regensburg (Ztschr. f. d. histor. Theologie Bd. 7, H. 3, 1837) erzählten Vorfälle, den angeblich von Juden begangenen Mord christlicher Kinder betreffend. — Illgens Zeitschr. f. d. histor. Theologie XI (Leipz. 1841), Heft 4, S. 139—153.

665. L. Geiger: Zur Geschichte der Juden in Regensburg (1430 bis 1497). — Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leb., hrsg. v. A. Geiger V (1867), 16—23.

666. M. Wiener: Jakob Margoles, Rabbiner zu Regensburg und dessen gleichnamige Amtsgenossen (15. Jahrh.). — MGWJ. 1868, S. 345 bis 352.

667. M. Wiener: Der reiche Michel und der reiche Moses (Regensburg). — MGWJ. 1867, S. 387—390.

668. M. Kayserling: Ein vergessener Zeitgenosse Mendelssohns (Rabbiner Isaak Alexander in Regensburg). — MGWJ. 1867, S. 161 bis 167.

669. v. Pangkofer: Über die hebräische Inschrift am Salzstadel dahier. — Verhdlg. d. histor. Ver. von Oberpfalz und Regensburg VI, S. 140—142.

670. Der alte jüdische Friedhof zu Regensburg. — Israelit 1877, nr. 48.

671. Notiz über Nachgrabungen auf dem Neupfarrplatze in Regensburg. — AKDV. 5 (1858), Sp. 287—288; VI (1859), Sp. 158.

672. Die Juden in Sallern. — Verhdlg. d. histor. Ver. von Oberpfalz und Regensburg XXI, S. 221—223.

673. G. Wolf: Begräbnisort der Regensburger Juden bei dem Dorfe Saler am Regen (nach Ratisbona Monathica, S. 394). — Ben Chananja V (1862), nr. 32.

674. Über Juden in Amberg (1389—1390). — Löhers Archivalische Ztschr. II (1877), S. 285.

675. Himmelstein: Die Juden in Franken. — Archiv des histor. Ver. von Unterfranken. Bd. 12, Heft 2 u. 3, S. 125—188.

676. Rombach: Die Juden im Frankenlande. — Main- und Tauberbote 1853.

677. M. Braunschweiger: Bericht über einen Vortrag des Prof. Edel, behandelnd die sociale und politische Stellung der Juden in Franken. — Israelitische Monatsschrift, Wiss. Beil. zur Jüdischen Presse, hrsg. v. S. Meyer, Berl. 1882, nr. 3. Israelit 1882, nr. 10.

678. G. Bossert: Fränkisches Gemeinderecht. Verordnung der Grafschaft Hohenlohe bezüglich der Juden. — Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte 1886, S. 236.

679. Fuchs: Über die ersten Niederlassungen der Juden in Mittelfranken. — Jahresber. d. hist. Ver. zu Ansbach IX (1839), S. 69 ff.

680. M. Wiener: Zur Geschichte der Juden in Stift und Stadt Eichstädt. — Ben Chananja IV (1861), nr. 28.

681. F. v. Weech: Kg. Ludwig bestimmt, daß alle, welche der Juden Bürgen zu Rotenburg wurden, ihrer Losung auf der Juden Güter warten sollen. Urk. 1334, März 20. Nürnberg. — Oberbayerisches Archiv f. vaterl. Gesch. 1863, S. 171.

682. L. F. Richter: Über die ehemalige Judengemeinde in Nürnberg. — Jahresber. d. histor. Ver. in Mittelfranken VIII (1838), S. 37 bis 43.

683. J. Baader: Nachricht von den Juden zu Nürnberg. — AKDV. 1867, Sp. 69, 104, 135, 169 ff.

684. Ausführliche Besprechung von Barbeck, Gesch. d. Juden in Nürnberg und Fürth. Nürnberg 1878. — Hebr. Bibl. 1878, S. 81—82.

685. E. Carmoly: Mordechai ben Hillel (gest. 1298 in Nürnberg). — AZJ. 1856, nr. 20.

686. R. v. Schreckenstein: Zur Bedeutung des Titels „Herr" im Mittelalter (Gerichtsbrief des Schultheißen Conrad Pfinzing zu Nürnberg und der Schöffen daselbst in Betreff der Irrungen des Juden Selkmann von Neumarkt mit der Judenschaft zu Nürnberg vom 2. Juli 1320, enthaltend Transcript einer Urk. 1314 Freitag in der Osterwochen). — AKDV. 6 (1859), Sp. 445.

687. W. H. Lowe: The memorbook of Nürnberg. — Jewish Chronicle 1881, nr. 633—637.

688. J. Baader: Zur Criminaljustiz der Nürnberger. — AKDV. 1862, S. 364 f.

689. H. Breßlau: Judenschuldentilgung Nürnberger Kaufleute in Venedig 1390. (Lattes im Archivio Veneto IV, 149). — Hebr. Bibl. 1872, S. 92.

690. Gerichtsbrief des Schultheißen Hans von Sparneck zu Nürnberg über den Hausverkauf der Jüdin Jewtlein daselbst. 1416. — AKDV. 1857, Sp. 263.

691. G. K. Frommann: Israelitiſche Grabſteine in Nürnberg 1449. 1464. 1477. 1282. — AKDV. 1875, Sp. 181—183.

692. M. Wiener: Berichtigung in Betreff einiger israelitiſcher Grabſteine. — AKDV. 1876, Sp. 299—300.

693. J. Baader: Nürnbergs Beſchwerden über das Münzfälſchen und die Diebeshehlerei der Juden. — AKDV. 1869, S. 236.

694. H. C. B. Briegleb: Die Ausweiſung der Juden von Nürnberg im Jahre 1499. — Jeſchurun, Ztſchr. f. d. Wiſſenſchaft d. Judent., hrsg. v. Kobak Jg. VI (Bamberg 1868), S. 1—27.

695. H. C. B. Briegleb: Der ehemalige „Leichenhof der Juden" in Nürnberg. — Jeſchurun, Ztſchr. f. d. Wiſſ. d. Judent., hrsg. v. Kobak Jg. VI (Bamberg 1868), S. 190—201.

696. Judengaſſe und Wunderburg in Nürnberg. — Korreſp. von und für Deutſchland 1873, nr. 8.

697. Die Israeliten in Fürth. — AZJ. 1843, nr. 4.

698. Fürther Gemeindeſtatuten. — Hebr. Bibl. 1868, S. 103.

699. Fürther Drucke. — Hebr. Bibl. 1878, S. 114—115.

700. Fränkel: Jakob Berlin (geb. 1707, geſt. 1749 in Fürth). — Orient Litbl. 1847, nr. 27.

701. Neubürger: Notiz über den Fürther Rabbiner Hirſch Janow, geb. 1733. — MGWJ. 1873, S. 191—2.

702. Heinritz: Beiträge zur Geſchichte der Juden im vormaligen Fürſtentum Bayreuth. — Archiv f. Geſch. u. Altert. von Oberfranken III (1845), S. 1—23.

703. L. Neuſtadt: Zur Geſchichte der deutſchen Juden im ſechszehnten Jahrhundert, Befehl zur Ausweiſung der Juden aus Ansbach und Bayreuth. — MGWJ. 1884, S. 189.

704. F. v. Weech: Kg. Ludwig beſtätigt dem Stift zu Bamberg die Freiheit von Judenſchulden. Urk. 1332, Aug. 24. Nürnberg. — Oberbayeriſches Archiv f. vaterl. Geſch. 1863, S. 166.

705. S. Krämer: Samſon Wolf Roſenfeld, weiland Rabbiner zu Bamberg. — Achawa, Jahrbuch f. 1866 = 5626, hrsg. v. Ver. z. Unterſtützung hilfsbedürftiger israelit. Lehrer, Leipzig, S. 15—33.

706. J. Klein: S. W. Roſenfeld. — MGWJ. 1863, S. 201 ff.

707. H. Epſtein: Ein Beitrag zur Geſchichte der Juden im ehemaligen Herzogtum Oſtfranken. — MGWJ. 1880, S. 193-204, 258—267, 452—472, 496—513.

708. Zur Geſchichte der Juden in Würzburg. (Recenſion der Stobbeſchen Schrift.) — Sybels Hiſtoriſche Zeitſchrift 17, S. 177—181.

709. Fr. X. Wegele: Würzburg im 12. Jahrhundert (behandelt auch die Lage der Würzburger Juden in jener Zeit). — Ztſchr. f. deutſche Kulturgeſchichte, N. F. II (1873), 65—79.

710. L. Oelsner: Eine Judenverfolgung zu Würzburg i. J. 1147. — Der Freitagabend, Beil. zum Israelitisch. Volkslehrer 1860, S. 131.

711. Adler: Etwas Historisches über das Julius-Hospital zu Würzburg. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, VIII, 2 (Dessau), 156 bis 159.

712. L. Ph(ilippson): Ein Rechtshandel aus dem Jahre 1709 (Moses Elkhan zum Vogelsang aus Frankfurt a. M. um 1700 Hoffactor und Hofjude des Bischofs Johann Philipp zu Würzburg). — AZJ. 1869 nr. 14 nach Lünigs „der Teutschen Reichs-Cantzlei Sechster Teil" S. 987 bis 1038.

713. E. Jakobs: Der Kantor zu U. L. Fr. bei den Graden zu Mainz, als päbstlicher Legat, befiehlt den Pfarrern zu Aschaffenburg und Babenhausen, den Bann gegen gewisse Juden aus letzterer Stadt, der wider diese vorher auf Bitten des Edlen Arrosius von Brenberg ausgesprochen war, ihrer Hartnäckigkeit wegen feierlichst zu erneuern und sie von allem und jedem Verkehr mit Christen auszuschließen. Urk. 1320, Mai 13. — AKDV. 1879, S. 208.

714. Eine hebr. Handschrift wird 1348 in Hammelburg vollendet. — Israelietische Letterbode, hrsg. v. M. Roest, Jg. XI (Amsterdam 1885/6), 165.

715. Markgraf Albrecht Achill gestattet den Kitzinger Juden, von ihren Schuldnern Wein an Stelle von Geld anzunehmen und denselben in Kitzingen zu verkaufen. 1451. — Burkhard, Correspondenzbl. d. deutsch. Archive I (1878—80), 154.

716. Günther, Graf von Schwarzburg, zeigt an, wie er Geld herbeigeschafft, um sein Allod in Grafendorf auszulösen, welches er dem Juden Anselm von Neustadt unter der Bedingung verpfändet hatte, daß es bei Nichteinhaltung des Zahlungstermins diesem als freies Eigentum verbleiben sollte. Urk. 1287, Mai 2. — Orient 1843, S. 103.

717. H. Breßlau: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Rheinhessen und Rheinpfalz. — Hebr. Bibl. 1870, S. 199—171.

718. Grünebaum: Gesch. d. Juden in der baierischen Rheinpfalz. — Jahrbuch f. Israeliten auf das Jahr 5620, hrsg. v. K. Klein, Mainz 1860, S. 42—70.

719. Grünebaum: Zur Geschichte der Juden in der Pfalz. — Populär-wissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. v. A. Brüll, Frankf. II (1882), nr. 5—6.

720. J. Landsberger: Politische Bestrebungen einiger Juden der Kurpfalz in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. — MGWJ. 1883, S. 379 bis 384 nach ZGORh. Bd. 25, S. 236 ff.

721. F. v. Weech: Schirm- und Geleitbriefe des Kurfürsten Karl Ludwig für die in Kurpfalz wohnenden oder sich dort zeitweise aufhaltenden Juden. 1650. Aug. 1, 1651. Aug. 21, 1652. Jul. 12, 1656. Juni 15, 1669. Apr. 15, 1670. Aug. 1, 1673. Aug. 5. — ZGORh. 23 (1871), 159.

722. F. v. Weech: Kurfürſt Karl Philipps Freiheitsbrief für die Judenſchaft in den pfälziſchen Landen. 1733. März. — ZGORh. 23 (1871), 165.

623. E. Hecht: Gegenwärtiges Verhältnis der Israeliten in der Pfalz in Beziehung auf Cultus und Unterricht (1808 ff.) — MGWJ. 1861, S. 441—453.

724. Die Juden in der bayeriſchen Pfalz. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippſon, Leipz. 1862, nr. 2 ff.

625. M. Wiener: Geſchichte der Juden in der Stadt und Diözeſe Speyer. — MGWJ. 1863, S. 161, 255, 297, 417, 454.

726. Biſchof Rüdiger von Speyer giebt den dortigen Juden einen durch Mauern abgeſonderten Stadtteil und Begräbnisplatz. Urk. 1084, Sept. 13. — Orient 1842, nr. 46.

727. Kaiſer Heinrich III. erteilt den Speyeriſchen Juden große und ungewöhnliche Rechte. Urk. 1090, Febr. 19. Speyer. — Orient 1842, nr. 47.

728. Schutzbrief Kaiſer Heinrichs IV. für die Juden. — Bericht an die Mitglieder der deutſchen Geſellſchaft zur Erforſchung vaterländiſcher Sprache und Altertümer in Leipzig 1828, S. 34. 1842, S. 49.

729. G. Beſeler: Die deutſchen Kaiſerurkunden als Rechtsquellen (Urk. Heinrichs IV. 1090, Febr. 19). — Ztſchr. für Rechtsgeſchichte II (Weimar 1863), 374—375, 410—412.

730. H. Breßlau: Diplomatiſche Erläuterungen zu den Judenprivilegien Heinrichs IV. — Ztſchr. f. d. Geſch. d. Jud. in Deutſchl. I, 152 bis 159.

731. O. Stobbe: Die Judenprivilegien Heinrichs IV. für Speyer und Worms. — Ztſchr. f. d. Geſch. d. Jud. in Deutſchl. I, 205—215.

732. E. Carmoly: Denkwürdigkeiten aus der Geſchichte, Literatur und Kunſt der Israeliten. Speyers Märtyrer im Jahre 1096. — Ben Chananja Jg. VII (1864), nr. 5. Israelit 1866, nr. 29.

733. H. Weisſtein: Das Judenbad in Speyer. — Centralblatt der Bauverwaltung, Jg. V (Berlin 1885), nr. 2.

734. A. Berliner: R. Eliakim in Speyer. — MGWJ. 1868, S. 182—183; ſiehe auch Wiener, a. a. O., S. 270—271.

735. Einer Begine gehört ein Haus zu Speyer in vico Judeorum, contigua domni dominorum de Mulenbrunnen. Urk. 1307, März 17. — ZGORh. 7 (1856), 44; ebenſo in fine vici Judeorum versus monasterium Spirense a. a. O., S. 46.

736. D. Kaufmann: Die hebräiſchen Urkunden der Stadt Speyer. — MGWJ. 1886, S. 517—520.

737. Judenarzt Vifelin in Speyer 1434. — Mitteilungen d. hiſt. Ver. d. Pfalz Heft 5, Speyer 1875, S. 20.

738. Über Juden in Landau. — ZGORh. 3 (1852), 301—309.

739. Rudolph I. überweist den Burgmannen zu Landau die dem Reiche schuldigen Abgaben der dortigen Juden. Urk. 1291, Juni 24. Germersheim. — ZGORh. 3 (1852), 301; 11 (1860), 432—433.

740. Bischof Gerhart von Speyer weist dem Isack von Deidesheim, Juden zu Landau, 470 Pfd. 31 Schilling auf die Judenbet zu Landau an. 1344, Sept. 7. — ZGORh. 8, 260; 26, 93.

741. Bischof Gerhart von Speyer nimmt den Juden Gumprecht, Michels Sohn von Landau, und seine Kinder in seinen Schirm 1344, Aug. 30. — ZGORh. 26, 93.

742. Bischof Gerhart von Speyer verleiht dem Landauer Bürger Peter Herbert für seine Dienste ein Burglehn zu Landau, das jährlich 7 Pfd. von der Landauer Judensteuer einbringt. 1354, Juni 7 (18). — ZGORh. 3, 302; 26, 97.

743. Juden als Spielkartenmaler in Landau. — ZGORh. 17 (1865), S. 255.

744. Bischof Gerhart von Speyer verträgt sich mit seinen Juden zu Landau, Lauterburg, Deidesheim, Bruchsal, Waibstat und Utenheim dahin, daß sie 10 Jahre lang jährlich 700 M. geben sollen statt aller einzelnen Steuern und Dienste. 1337. — ZGORh. 26, 82.

745. Bischof Gerhart von Speyer verspricht den Juden zu Landau, Bruchsal, Lauterburg und Deidesheim, ihnen die geborgten 400 Pfd. auf die Martini fälligen 700 Pfd. Judensteuern anzurechnen. 1341, April 29. — ZGORh. 8, 28; 26, 87.

746. Bischof Gerhart von Speyer verspricht dem Juden Isack zu Deidesheim, die ihm schuldigen 230 Pfd. bis Martini von den Einkünften in Deidesheim zu zahlen. 1341, Mai 8. — ZGORh. 8, 286; 26, 88.

747. Urkundliche Erwähnung der Judenschule zu Neustadt a. d. Haardt. Urk. 1394, April 9. Heidelberg. — ZGORh. 3 (1852), 16.

IV. Sachsen.

748. H. Breßlau: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Königreich Sachsen und thüringische Fürstentümer. — Hebr. Bibl. 1874, S. 120—121.

749. Heinrich, Markgraf von Meißen und der Ostmark erläßt eine Judenordnung. Urk. 1265. Meißen. — Orient 1873, S. 38—40.

750. König Rudolf räumt dem Erzbischof Heinrich von Mainz über die Juden in Thüringen und Meißen königliche Rechte ein. Urk. 1287, Mai 9. Mainz. — Orient 1843, S. 127.

751. Knothe: Zur Geſchichte der Juden in der Oberlauſitz während des Mittelalters. — Neues Archiv für ſächſiſche Geſchichte II, 50—67.

752. J. Stempel: Beitrag zur Geſchichte des Kurfürſten Auguſt des Starken von Sachſen. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippſon, Jg. VII (1860), nr. 8.

753. E. Hecht: Anna Conſtanze von Coſel. — 1861, S. 438 bis 440 nach Behſe, Geſch. der Höfe des Hauſes Sachſen V, 186.

754. Mitteilungen aus Dresden. — MGWJ. 1851/2, S. 382 bis 385, 421—426.

755. Z. Frankel: Dr. Bernhard Beer. — MGWJ. 1862, S. 41, 81, 121, 174, 245, 285, 325, 365, 405.

V. Württemberg.

756. K. Pfaff: Die früheren Verhältniſſe und Schickſale der Juden in Württemberg. — Württembergiſche Jahrbücher 1857, Zweites Heft, S. 157—198.

757. A. Elſäſſer: Notizen zur Geſchichte der Juden in Württemberg. — Orient 1845, S. 399 ff.

758. A. Elſäſſer: Briefe aus Württemberg (Geſch. d. Juden in W. vom Anfang d. 14. Jahrh. bis zur Neuzeit). — Jahrbuch f. Israeliten, hrsg. v. K. Klein, Jahrg. 1856. Stuttgart, S. 49—64.

759. E. Hecht: Herzog Friedrich von Württemberg (Maggino Gabrieli 1597). — MGWJ. 1861, S. 276—277 nach Sattler, Geſch. d. Herzogt. Württemb. Thl. 10, S. 208 und Wertheimers Jahrbuch 5617 = 1856—1857 (Wien 1856), S. 162—163.

760. Vor hundert Jahren (Jud Süß). — AZJ. 1846, nr. 4.

761. D. Calm: Joſeph Süß Oppenheimer, genannt Jud Süß. — Jüdiſches Volksblatt, hrsg. von L. Philippſon IX (1862), nr. 5—9.

762. Süß Oppenheimer. — Hebr. Bibl. V (1862), 111.

763. König Friedrich I. von Württemberg und Rabbi Alexander Elſäſſer, Landrabbiner in Freudenthal. — Israelit 1862, nr. 5.

764. Nachricht vom Zuſtande der Juden im Königreiche Württemberg. — Winkopp, der Rheiniſche Bund XV (1810), S. 321—341.

765. Denkſchrift über die Reviſion der israelitiſchen Kirchenverfaſſung im Königreiche Württemberg, bearbeitet durch den Ausſchuß der am 6. Juni 1864 zu Hohenbuch abgehaltenen Israeliten-Verſammlung. — Israelit 1865, nr. 8—9, 11—13.

766. Das Haus des Juden Iſaac in Eßlingen zahlt 2 Pf. 5 Sol. Zins. 1279. — ZGORh. 3 (1852), 332.

767. Th. Lindner: Urk. Karls IV. für Eßlingen, betr. Judenfriedhof. 1348, Januar 30. — Neues Archiv d. Gesellsch. f. ält. d. Geschichtskunde VIII (1883), S. 255.

768. Abt Crafto und der Convent des Benedictinerklosters Hirschau verkaufen wegen drückender, durch rückständige Zinsen bei Juden zu Weil(erstadt) und Calw sich täglich mehrender Schuldenlast dem Kloster Bebenhausen bestimmte Güter. Urk. 1281, April 8. — ZGORh. 3 (1852), 417, vgl. Urk. 1284, Sept. 10: a. a. O., S. 441.

769. Zur Geschichte der Juden im Mittelalter (Reutlingen). — MGWJ. 1863, S. 181—182 aus der Chronik des Kaplans Knebel.

770. H. Bauer: Die Israeliten im wirtembergischen Franken. — Ztschr. d. hist. Ver. f. d. wirtemb. Franken 1861, S. 365 ff.

771. M. Wiener: Zur Geschichte der Juden in Heilbronn. — Achawa, Jahrbuch für 1865 = 5625, hrsg. v. Ver. z. Unterstütz. hilfsbedürftiger israel. Lehrer, S. 56—77.

772. Dürr: Die Juden zu Heilbronn im 30jährigen Kriege. — Württembergische Vierteljahrshefte f. Landesgesch., Jg. II (1879), 76—79.

773. H. Bauer: Die Israeliten zu Mergentheim. — Ztschr. d. hist. Ver. f. d. wirtemb. Franken. Bd. VIII (1868), S. 61—69.

774. Buck: Ein Vortrag über die Judenschaft zu Aulendorf. — Verhandl. d. Ver. f. Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben. Neue Reihe, Heft VII (1875), S. 30—40.

775. Hans von Heiningen stiftet 1377 eine Messe in Kirchheim mit einem Zinse aus der Hofstatt, die Judenschule genannt. (Beschr. d. OA. Kirchheim, S. 150 f.) — ZGORh. 21 (1868), 75.

776. Über den Judenkirchhof bei Schechingen. — Württembergische Jahrbücher II (1874), 203.

777. W. Crecelius: Krailsheimer Judenordnung 1480. — Allemannia, hrsg. v. Birlinger IV (1877), S. 12—14.

778. R. v. Schreckenstein: Hdschr. Notiz über angebliche Ermordung eines Christenkindes durch die Juden in Ravensburg, 1429 bis 1430. — ZGORh. 22 (1869), 228.

779. A. Waelder: Die Juden in Ulm, Nachrichten aus alten Chroniken (Grabsteine, Judeneid). — Der israelitische Volkslehrer, hrsg. v. L. Stein, Jg. VII (Frankf. a. M. 1857), 88—92.

780. Haßler: Jüdische Altertümer aus dem Mittelalter in Ulm. — Verhdlg. d. Ver. f. Kunst u. Altertum in Ulm und Oberschwaben 1865, S. 1—12.

781. M. A. Levy: Ausführliche Besprechung von Haßler, jüdische Altertümer aus dem Mittelalter in Ulm. — Jüd. Ztschr. f. Wiss. und Leb. III (1864—1865), 220—226.

782. Aufnahme von Juden in Ulm während des 14. Jahrh. — Verhdlg. d. Ver. f. Kunst u. Altert. in Ulm und Oberschwaben, N. F. III (1871), S. 38.

783. Th. Lindner: Karl IV. ächtet den Juden Moses Jecklein. 1376, Sept. 5. Nürnberg. — Neues Archiv d. Gesellsch. f. deutsch. Geschichtsk. VIII (1883), S. 278.

784. Juden in Ulm 1427. — Württembergische Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte 1885, S. 79.

VI. Baden.

785. H. Breßlau: Zur Geschichte der Juden in Deutschland. Großherzogtum Baden. — Hebr. Bibl. 1870, S. 130.

786. F. v. Weech: Ueber die Abschaffung der Juden in der Markgrafschaft Baden. 1554, Juli 20. Pforzheim. — ZGORh. 29 (1877), S. 327.

787. F. v. Weech: Der Ausschuß der badisch-breisgauischen Lande will mit keinem Juden „beschwert" sein. 1582, Jan. 2; Febr. 8. — ZGORh. 29 (1877), 342.

788. M. Wiener: Ausführliche Besprechung von Löwenstein, Geschichte der Juden am Bodensee und Umgebung 1879. (Überlingen, Konstanz, Schaffhausen, Dießenhofen.) — Süd. Literaturbl. 1879, nr. 35—37.

789. M. Kayserling: Besprechung von Löwenstein, Gesch. d. Jud. am Bodensee u. Umg. — AZJ. 1879, nr. 29 und die Entgegnung Löwensteins, a. a. O., nr. 37.

790. Th. Martin: Aus den Zeiten der Judenverfolgungen am Bodensee um 1348. — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees u. seiner Umgebung IX, 88—102.

791. A. Boell: Das große historische Sammelwerk von Reutlinger in der Leopold-Sophien-Bibliothek in Ueberlingen (enthält Notizen über Juden am Bodensee). — ZGORh. 34 (1882), 46—65, 342—392.

792. L. Schott: Zur Geschichte der Juden an den Ufern des Bodensees. — Orient Litbl. 1850, nr. 38, 40, 42.

793. M. Stern: Beiträge zur Geschichte der Juden am Bodensee und in seiner Umgebung. I.: Die Juden in Ueberlingen. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 216—229, 297—308.

794. Erwähnung des Ueberlinger Judenfriedhofes um 1226. — ZGORh. 29 (1877), 70.

795. R. v. Schreckenstein: Zur Geschichte der Juden in Ueberlingen (1332). — ZGORh. 24 (1872), 259—268.

796. Ueber die Ueberlinger Judensiegel 1332. — H. Breßlau in Hebr. Bibl. 1872, S. 92 nach ZGORh. 24, S. 265 und v. Schreckenstein in ZGORh. 32 (1880), 438.

797. Notiz über die Ermordung des Knaben Ulrich in Ueberlingen 1332. — Mitteilungen der antiquar. Gesellschaft in Zürich II (1844), 65.

798. J. Perles: Hebräisches Datum für die Verfolgung in Ueberlingen 1332. — MGWJ. 1876, S. 374.

799. Eine auf Juden bezügliche Stelle des Ueberlinger Stadtrechts. — ZGORh. 29 (1877), 310.

800. R. v. Schreckenstein: K. Karl V. erteilt der Stadt Ueberlingen ein Privilegium wegen der wucherlichen Contracte der Juden. 1547, Febr. 22. Ulm. — ZGORh. 22 (1869), 266.

801. R. v. Schreckenstein: K. Maximilian II. giebt der Stadt Ueberlingen ein erweitertes Privilegium wegen der Juden. 1566, März 30. Augsburg. — ZGORh. 22 (1869), 268.

802. L. Schott: Juden in Konstanz. 1415. 1533. 1537. — Orient 1847, nr. 19, 21—22.

803. Marmor: Die Juden in Konstanz. — Badenia oder das badische Land und Volk, hrsg. v. Bader, Bd. II (1862), S. 16—28.

804. Marmor: Urkundenauszüge zur Gesch. der Stadt Konstanz. — Schrift. d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees u. Umg. IV u. V, Anhang.

805. Karl IV. bestätigt die Freiheiten der Stadt Konstanz, verspricht, sie weder zu verkaufen, noch zu verpfänden und sagt sie von aller Schuld wegen ihres Verhaltens in dem Aufstand gegen die Juden los und ledig. 1349, Apr. 4. Konstanz. — ZGORh. N. F. I (1886), 338.

806. E. Carmoly: Ein Konstanzer Jude bittet, verbrannt zu werden. 1389, Sept. 20. — Ben Chananja II (1859), 177. Vgl. Osenbrüggen, Alemannisches Strafrecht S. 377 aus Stumpfs Chronik V, 10; auch sonst oft gedruckt.

807. Umzug Pabst Martins V. durch Konstanz (aus Ulr. v. Richenthals Chronik Fol. 109). — Israelit 1875, nr. 3.

808. Hanns, ein getaufter Jude, gebürtig von Konstanz, der sich einen Arzt nennt. 1424. — ZGORh. 1866, S. 485.

809. H. Breßlau: Ein Konstanzer Jude in Treviso (1430, Okt. 18). — Hebr. Bibl. 1872, S. 92.

810. F. v. Weech: Urfehdebrief eines getauften Juden. Aus dem Archiv der Stadt Radolfszell. 1511, Aug. 13. — AKDV. 1882, S. 197.

811. Bestimmung über Verletzung eines Juden im Stadtrecht von Feldkirch (Lindau) 1399. — ZGORh. 21 (1868), 141.

812. Chr. Roder: Die Juden in Villingen. — Schriften d. Ver. f. Gesch. u. Naturgesch. der Baar u. d. angrenzend. Landesteile in Donaueschingen Heft 5, Tübingen 1885, S. 96—107.

813. Herzog Albrecht v. Oesterreich verkauft seinem Kanzler ein ihm zugefallenes Judenhaus zu Villingen 1349 (nicht 1449). — ZGORh. 9, 481.

814. Jakob u. Menlin bekennen, in Thingen als Hintersassen aufgenommen zu sein, und versprechen 30 Gulden Bürgersteuer. 1546, Apr. 14. — ZGORh. 13 (1861), S. 486.

815. Ueber Juden zu Thuengen 1544. 1559. — ZGORh. 1862, S. 472, 476—77.

816. M. Wiener: Die Errichtung der hebräischen Druckerei in Thiengen. — MGWJ. 1863, S. 273—276.

817. M. Kayserling: Ein jüdischer Schütze im badischen Städtchen Thingen 1499. — MGWJ. 1863, S. 111—112.

818. Ueber Judengeleit durch Baden. — ZGORh. 1878, S. 142.

819. Bestimmungen über Juden im Stadtrecht von Wimpfen (Judeneid). — ZGORh. 1863, 146—7, 149—150.

820. J. Bader: Judenzoll im Kletgau. 1674, Nov. 11. — ZGORh. 22 (1869), 321.

821. J. Bader: Judenzoll im Wutenthal. 1686, Mai 27. — ZGORh. 22 (1869), 346.

822. Ueber Israeliten in Mosbach. — Badenia oder das badische Land u. Volk, hrsg. von Bader, III.

823. Ueber Juden in Gretzingen im Pfinzthal. — Badenia II, S. 120.

824. Kg. Ludwig d. Baier verleiht dem Grafen von Adelsheim die besondere Gnade, daß sie in ihren Vesten zu Adolzheim oder anderswo vier seßhafte Juden mit ihrem Gesinde haben und halten sollen. — ZGORh. 1884. Anhang S. 104.

825. Weistum von Königsheim. 1422, Okt. 20. — ZGORh. 1861, S. 268.

826. Walhen, der Arzt, ist jüdischer Schutzbürger in Weinheim, zahlt nur 6 Pfd., während die andern Juden 20 bis 42 Pfd. geben 1355. — ZGORh. 12, S. 23.

827. Das Kloster Brounbach löst sich mit 16 Pf. Hall. von den Zinsen beim Juden Munt in Grünsfeld 1274. — ZGORh. 4 (1853), 426.

828. Engelhard v. Hirschhorn gewährt den Juden 1349 in Sinsheim Schutz. — Archiv f. hessische Gesch. u. Altertumsk. Bd. 10 (1864), 108.

829. Kg. Ludwig erlaubt dem Grafen Walram von Sponheim, in seiner Grafschaft 30 seßhafte Juden zu haben. Urk. 1339, März 26. Nürnberg. — ZGORh. 1861, S. 327.

830. Aufnahme des Juden Moyses und seiner Familie auf drei Jahre zu Wertheim. Urk. 1499, Dez. 28. — ZGORh. 1864, S. 324.

831. Bestimmungen über den Begräbnisplatz zu Wertheim. Urk. 1499, Dez. 28. — ZGORh. 1864, S. 325.

832. Graf Conrad v. Freiburg überläßt seinem Sohne Friedrich die Judensteuer zu Freiburg auf 6 Jahre, nach Ablauf der 6 Jahre, für welche die Grafen die Judensteuer frei gelassen mit dem Vorbehalte jedoch, daß Graf Conrad innerhalb Jahresfrist diese Steuer mit 100 M. wieder einlösen könne, und sagt den Juden zugleich seinen ferneren Schirm zu. Urk. 1333, März 27. — ZGORh. 13 (1861), 107–109.

833. Graf Conrad v. Freiburg überläßt seinem Sohne Friedrich die Judensteuer zu Freiburg nach Umfluß der bewilligten 7 Jahre auf weitere 10 Jahre, verspricht, sie ihm schirmen zu helfen, und ersucht Bürgermeister und Rat daselbst, ein Gleiches zu thun. — ZGORh. 13 (1861), 221.

834. Der k. Hofrichter, Graf Heinrich v. Sponheim, beauftragt Conrad Dieterich v. Freiburg, den Grafen Egon v. Freiburg wieder in seine Gewähr der Judensteuer zu Freiburg und anderer seiner Güter zu setzen 1310. — ZGORh. 1860, S. 464.

835. Judenschulmeister Dodorus in Freiburg. 1399. — ZGORh. 1867, S. 346.

836. M. Wiener: Elegie auf die Verfolgung der Juden in Lauda und Bischofsheim 1235 (hebr.). — Hanescher, hrsg. von J. Kohn, Jg. III (Lemberg 1863), nr. 22—23.

837. Ueber Juden in Heidelberg. — Badenia I, 542. II, 411.

838. Graf Johann v. Nassau bekennt in einer Urk., daß er eine Urk. „umb der burger schulde und der Juden zu Heydelberg" besiegelt habe 1321. — ZGORh. 9, 271.

839. Ritsert: Ruprecht I. verleiht an Engelhard v. Hirschhorn die Judenhäuser und Hofstätten zu Heidelberg in einem gewissen Bezirk der Stadt. 1358. — Archiv f. hess. Gesch. u. Altert. 10, 117.

840. Ruprecht von der Pfalz befreit seinen Arzt, den Juden Gotlieb, von Steuern. 1362, Apr. 27. — ZGORh. 1861, S. 180.

841. Pfalzgraf Ruprecht stellt den Juden Mose Nurenberg zum Erheber des Ungelds für Heidelberg auf. 1364. — ZGORh. 4 (1853), 386.

842. E. Carmoly: R. Naphtali Hirsch Katzenellenbogen (gest. 1800 in Mannheim). — Israelit 1867, nr. 5.

843. E. Carmoly: Salomon Löb Sandheimer aus Mannheim. — Ben Chananja IV (1861), nr. 31.

844. R. v. Schreckenstein: Markgraf Philipp II. von Baden-Baden schreibt an die Amtleute zu Ettlingen, Rastatt, Cuppenheim, Steinbach und Bühell, er habe seinen dort wohnenden schirmverwandten Juden einen Aufenthaltstermin von sieben Jahren eingeräumt, die Beamten sollten den Juden bei Einbringung ihrer Forderungen behülflich sein. 1582, März 10. — ZGORh. 24 (1872), 405.

845. R. v. Schreckenſtein: Markgraf Philipp II. von Baden-Baden ſchreibt an die Aemter Baden, Cuppenheim, Ettlingen, Stolhoven, Steinbach, Bühell, Raſtatt, Gernsbach, Beinheim, er habe ſeinen Juden den Aufenthaltstermin nicht verlängert; die Beamten ſollten die Judenſchulden, deren Zahlung der Markgraf ſelbſt übernommen habe, verzeichnen. 1584, Aug. 18. — ZGORh. 24 (1872), 411.

VII. Heſſen.

846. Neuber: Vortrag über die Schickſale der Juden in Heſſen. — Mitteilungen a. d. Mtgl. d. Ver. f. heſſ. Geſch. u. Ldsk. 1881, S. 5.

847. S. Salfeld: Judenordnung Philipps des Großmütigen, Landgrafen von Heſſen. 1539. — Hebr. Bibl. 1879, S. 38—40.

848. Die Hofpredigerpartei und die Juden unter Landgraf Philipp von Heſſen. — Jüd. Literaturbl. 1882, nr. 42—43.

849. Landgraf Wilhelm IV. über die Duldung der Juden 1570. — Ztſchr. d. Ver. f. heſſ. Geſch. u. Landeskunde IV (1847), 384.

850. L. Baur: Die Juden und das Judentum in der Landgrafſchaft Heſſen-Darmſtadt 1567—1806. — Ztſchr. f. deutſche Kulturgeſchichte N. F. III (1874), 645—661.

851. Erneuerte Ordnung, welchergeſtalt die Juden (in Heſſen-Darmſtadt), ſo unter dem Schutze ſeyn, ſich verhalten ſollen. 1801, Juli 31. — Die Jüdiſche Preſſe, hrsg. v. S. Meyer, Berl. 1877, nr. 34—36.

852. M. Mannheimer: Die Judenverfolgungen in den Städten Speyer, Worms und Mainz im Jahre 1096 während des erſten Kreuzzuges. — AZJ. 1876, Mai. S. 307—310, 323—335, 340—343. Recenſion von Hagenmeyer in der Jenaer Literaturzeitung 1877, nr. 38.

853. Recenſion von Mannheimer, die Judenverfolgungen ꝛc., Darmſtadt 1877 (Separatabz.). — Hebr. Bibl. 17, 83.

854. M. Mannheimer: Geserot hajeschanot (der hebräiſche Text des Berichtes über die Verfolgung der Juden 1096). — Ozar Tob 1878, Beil. z. Magaz. f. d. Wiſſ. d. Jud., hrsg. von Berliner und Hoffmann, S. 087—095. Recenſion von M. Wiener im Jüd. Literaturbl. 1878, nr. 31.

855. M. Mannheimer: Hebräiſcher Bericht über die blutige Verfolgung der Juden im erſten Kreuzzuge (in den Städten Speyer, Worms und Mainz). — MGWJ. 1879, S. 529—540.

856. M. Mannheimer: Die Judenverfolgungen während des erſten Kreuzzuges. — AZJ. 1885, S. 814—816; vgl. auch AZJ. 1883, Juni 19.

857. E. Carmoly: Die Juden zu Mainz im Mittelalter. — Israelit 1865—1866.

858. Adler: Das Alter der Juden in den Rheingegenden (Mainzer Grabstein in Minhage Meharil p. 92a). — Orient Ltbl. 1843, nr. 13.

859. M. Lehmann: Die in der Nähe des Ludwigsbahnhofes in Mainz aufgefundenen jüdischen Grabsteine. — Ztschr. d. Ver. z. Erforsch. der rhein. Gesch. u. Altert. in Mainz II (1859/64), 226—232.

860. M. Lehmann: Die in Mainz aufgefundenen jüdischen Grabsteine. — Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. v. S. R. Hirsch, Jg. IV (Frankf. 1860), 204—210; Jahrb. f. Israeliten auf das Jahr 5620, hrsg. v. K. Klein, Mainz 1860, S. 70—75.

861. Kaiser Otto IV. bestimmt, daß den Juden in den zur Mainzer Kirche gehörigen Städten keine Bittsteuer vom Reich auferlegt werden soll. Urk. 1209, Nov. 20. Lucca. — Orient 1842, nr. 48.

862. Kaiser Otto IV. überläßt dem Erzbischof von Mainz die Judenbeden in Mainz, Erfurt und den andern Städten der erzbischöflichen Gerichtsbarkeit. Urk. 1212, Juni 10. Keverlingenburg. — Orient 1842, nr. 49.

863. Verfolgung durch Kreuzfahrer in Mainz 1217. — Ozar Tob 1878, Beil. z. Magaz. f. d. Wiss. d. Jud., S. 045.

864. Die Provinzialsynode zu Mainz 1233 beschließt, daß die Christen, welche mit Juden zusammenwohnen, ihnen dienen ꝛc., exkommuniciert werden. — ZGORh. 3 (1852), 136.

865. A. Neubauer: Elegie auf den Märtyrertod eines Simson in Mainz im Jahre 5036 = 1276 von Binjamin ha-Sofer. — Israelietische Letterbode, hrsg. v. Roest, VIII (Amsterdam 1882/3), 36—37.

866. Kg. Adolf bestätigt, daß die Juden von Mainz in den zum Erzbistum gehörigen Ortschaften dem Erzbischofe, wie der Kirche von Mainz als Lehen gehören und demselben die gewohnten Dienste zu leisten haben. Urk. 1292, Juli 28. Bonn. — Orient 1843, S. 416.

867. N. Brüll: Isak von Wydauwe, Dichter für die Juden der Diözese Mainz um 1384. — Jeschurun, Ztschr. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. Kobak, VI (Bamberg 1868), S. 203.

868. E. Hecht: Der Würfelzoll der Juden 1422. — MGWJ. 1861, S. 275—276 nach Vossius, Die Vorzeit III (1819), 257 ff.

869. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden in Worms und des deutschen Städtewesens. — MGWJ. 1861, S. 321, 361, 410, 453.

870. Besprechung von G. Wolf, Zur Geschichte der Juden in Worms und des deutschen Städtewesens. Bresl. 1862. — Jüd. Ztschr. f. Wiss. u. Leben, hrsg. v. A. Geiger, I (1862), 273—276.

871. M. Stern: Ein Copialbuch der jüdischen Gemeinde zu Worms. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 277—280.

872. L. Dukes: Bibliographiſche Notiz über verſchiedene Ritualien und beſondere Gebetſammlungen. Wormſer Ritual. — Orient Ltbl. 1844, nr. 18.

873. Stammen die Juden in den ſüdlichen Rheinlanden (Worms) von den Vangionen ab? — Jahrb. f. jüd. Geſch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll, Frankfurt 1879, S. 34—40.

874. Die erſte jüdiſche Colonie in Worms. — Israelit 1866, nr. 24 aus Bernhard's Rheinſagen.

875. Die Familie Dalberg. — Israelit 1866, nr. 2 nach dem Sefer Maasse Nissim.

876. L. Lewyſohn: Wormſer Sagen. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippſon, Leipz. Jg. II, nr. 17, 23—24.

877. L. Lewyſohn: Antiquariſche Notiz über Bau, Renovierung, Zerſtörung und Wiederaufbau der Wormſer Synagoge. — AZJ. 1855, nr. 12.

878. Raſchi. Mit Illuſtrationen: Das Äußere der alten Synagoge in Worms und das an dieſelbe angebaute Beth Hamidraſch von Raſchi. — Israelit 1885, nr. 41—42.

879. Worms. Mit Illuſtrationen: Inneres der Frauenſynagoge zu Worms und Inneres der Synagoge zu Worms. — Israelit 1885, nr. 39 bis 40.

880. Die Lage des Wormſer Judenthores, 1084. — Forſchungen zur deutſchen Geſchichte 1874, S. 399.

881. L. Lewyſohn: Scenen aus dem Jahre 1096. — MGWJ. 1856, S. 167—177.

882. A. Neubauer: Ergänzungen zu Dr. Jellineks קונטרס וירמייזא (Worms und Wien). — Israelietiſche Letterbode, hrsg. v. M. Roeſt, Jg. VI (Amſterdam 1880/1), S. 67—76, 130—136, 141—144.

883 A. Neubauer: Varianten und Zuſätze zu Jellineks קונטרס וירמייזא aus der Roſenthalſchen Handſchr. in Amſterdam. — Israelietiſche Letterbode, Jg. XI (1885/6), 171—173.

884. L. Lewyſohn: Eine Gelehrtenfamilie aus dem 11. und 12. Jahrhundert. — MGWJ. 1856, S. 419—421.

885. L. Zunz: Familie Simcha b. Iſak in Worms. — Hebr. Bibl. 1862, S. 143. Anm.

886. A. Neubauer: Elaſar aus Worms. — Israelietiſche Letterbode, hrsg. v. M. Roeſt, X (Amſterdam 1884/5), 111—113.

887. L. Lewyſohn: Mitteilung einer hebr. Grabinſchrift zu Worms (Menachem b. Jakob) 1203. — MGWJ. 1856, S. 421. Vgl. AZJ. 1855, S. 215.

888. Pabſt Honorius III. trägt dem Erzbiſchofe von Mainz auf, die Wormſer Juden durch eine Art von Excommunikation zu Zahlungen zu zwingen. Urk. (1230), Juli 8. St. Rieti. — Orient 1842, nr. 59.

889. L. Lewysohn: Wormser Grabinschriften 1244 und 1743. — Jüd. Literaturbl. 1876, nr. 6—7.

890. Die Wormser Juden zahlen in den Jahren 1255—1278 an die Stadt 2930 Pf. Heller u. 50 M. Silber = 29,916 fl. 58 Kr. — ZGORh. 6 (1855), 17, 20, 152, 168.

891. J. A. Fränkel: Die Wormser Grabschrift (Jahr 36 n. d. kl. Zeitrechnung) und unsere Zeitrechnung. — Orient Ltbl. 1842, nr. 43 bis 44. Vgl. Vossische Ztg. 1842, Aug. 22 und Orient 1842, nr. 37.

892. Bischof Simon von Worms erteilt Christen und Juden dieser Stadt mehrere Rechtsversicherungen. Urk. 1283, Aug. 1. — ZGORh. 1867, S. 29.

893. Kaiser Karl IV. schenkt den Bürgern von Worms die in der Stadt wohnhaften Juden. Urk. 1348. — Wetzlar'sche Beiträge, hrsg. v. Wiegand, II (1845), 101.

894. C. W. Sp(ieker): Die Juden zu Worms, Ulm und Regensburg im Jahre 1348. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel II, 1 (Dessau 1808), 295—299.

895. Besprechung von Jellinek, Worms (1298 f., 1349) und Wien. 1880. — Jahrb. f. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll, Frankf. 1883, S. 215.

896. Fr. v. Bezold: Der rheinische Bauernaufstand vom Jahre 1431. — ZGORh. 27 (1875), 129—149.

897. Vertrag des Bischofs Friedrich von Worms mit der dortigen Judenschaft über die Ergänzung des Judenrats. Urk. 1439, Febr. 8. — ZGORh. 1867, S. 40—41.

898. Bestimmungen über Juden in den Zunftrechten der Bäcker, Metzger und Marktverkäufer zu Worms. 1441, Nov. 6. — ZGORh. 1863, S. 293—294.

899. Vertrag der Bischöfe Reinhart I. u. Johann III. von Worms mit der dortigen Judenschaft betreffs des Judenrates. 1446, Juni 29; 1488, Aug. 10. — ZGORh. 1867, S. 41.

900. Fiskalische Klage gegen die Juden zu Worms wegen Thätlichkeit gegen Kammergerichtsboten 1509. — Wetzlar'sche Beiträge, hrsg. von Wiegand, III (1851), 224—226.

901. J. Zeitteles: Versammlung zu Weißenfels 1386, Worms 1510. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel III, 2 (Dessau 1811), 416 bis 417. Hormayrs Archiv III (1812), nr. 11—12.

902. L. Lewysohn: Zur Biographie des Elia Loanz. — Magaz. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. Berliner und Hoffmann, 1877, S. 52—3.

903. L. Lewysohn: Zur Geschichte der Juden in Worms (Bericht über 1615). — MGWJ. 1858, S. 37—53.

904. L. Lewysohn: Kaiserliches Schreiben betreffs der Belästigungen der Wormser Juden durch Einquartirungen und andere Auflagen. 1636, Mai 16. — Jahrb. f. d. Gesch. d. Jud. u. d. Judts. II (Leipzig 1861), S. 377—379.

905. L. Lewysohn: Ueber die Wormser Grabschrift des Simson Bachrach. — Jüd. Literaturbl. 1879, nr. 25.

906. W. Onken: Eine authentische Erzählung von der Zerstörung der Stadt Worms durch die Franzosen im Jahre 1689. — ZGORh. 23 (1871), 343—404. (Auf Juden bezüglich S. 351 f., 355, 360 f., 365, 370, 372 f., 377—380, 383, 397.)

907. A. Neubauer: Klagebericht über die Vorfälle in Worms 1689 (hebr.). — Israelitische Letterbode, hrsg. v. Roest, Jg. XI (Amsterd. 1885/6), 170.

908. L. Lewysohn: Zur Geschichte der Juden in Worms 1690. — MGWJ. 1858, S. 361—368.

909. E. Carmoly: R. Meir Eisenstadt. (Rabbiner in Schidlowpe, Worms, Proßnitz). — Israelit 1867, nr. 19, 23, 31.

910. L. Lewysohn: Ueber Wormser Geleitszettel 1745, 1782. — Jüd. Literaturbl. 1877, nr. 27.

911. L. Lewysohn: Zur Geschichte der Juden in Worms. (1766, März 10. Wien. Bestätigung des Vertrages von 1699.) — Jeschurun, Ztschr. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. J. Kobak, IV (Fürth 1864), deutsche Abteilung, S. 99—107.

912. L. Lewysohn: Culturhistorische Notizen aus dem Gemeindearchiv Worms 1764 ff. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, Leipz. Jg. IV (1857), nr. 4.

913. L. Lewysohn: Culturhistorische Notizen (Worms 1788 ff.). — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, Leipz. Jg. III (1856), nr. 49.

914. L. Lewysohn: Culturhistorische Notiz (Worms 1781) — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, Jg. III (1856), nr. 44.

915. Kunreuther: Der letzte Sprosse der Familie Bacharach. — Israelit 1862, nr. 44; dazu Kritik durch Feilchenfeldt in nr. 46.

916. L. Lewysohn: Ueber R. Samuel Bacharach. (Hebr.) — Hamaggid, hrsg. v. L. Gordon, Lyck 1863, nr. 24.

917. Kunreuther: Die Alsbacher Inschrift (über R. Samuel Bacharach). — Israelit 1863, nr. 41.

918. A. Berliner: Die Familie Wallich. — Hebr. Bibl. VII (1864), 82—83.

919. M. Kayserling: Die Juden in Oppenheim. — MGWJ. 1860, S. 285—294.

920. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des 1791 zu Offenbach gestorbenen Baron Frank. — Iris, Beil. zum Staats-Ristretto, 1825, nr. 81 ff.

921. Steitz: Ueber A. G. Schenk-Rink's Buch „Die Polen in Offenbach am Main". Histor. Erzählung aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts bis 1817. Frankf. 1866. — MVGAFr. III, 225, 230, 247. Vgl. III, 216, 366, 370; IV, 36, 72.

922. Die Frankistensecte in Offenbach. — Frankfurter Familienblätter 1868, nr. 1 ff.

923. Die Polen in Offenbach. — Didaskalia, Beil. z. Frankfurter Journal 1868, nr. 31 f.

924. Schenck-Rinck: Die Polen in Offenbach, eine Erwidrung. — Frankfurter Familienblätter 1868, nr. 23 f.

925. Steitz: Grätz' Schrift über Frank und die Frankisten. — Jahrbücher für deutsche Theologie XIII, 555 ff.

926. S. Back: Aufgefundene Aktenstücke zur Geschichte der Frankisten in Offenbach 1800. — MGWJ. 1877, S. 189—192, 232—240, 410 bis 420.

927. R. Kirchheim: Ermordung eines Rabbiners zu Friedberg im Jahre 1562. — Ben Chananja IX (1866), nr. 11.

928. L. Goldmann: Das Judenbad zu Friedberg in der Wetterau. Mit einigen Notizen über die Juden daselbst. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, Jg. IV (Leipz. 1857), nr. 34.

929. Ueber das Judenbad zu Friedberg. — Rheinischer Kurier 1875, nr. 60. Vgl. AKDV. 1875, Sp. 93.

930. Thurn: Das Judenbad zu Friedberg (mit Abbildung). — Westermann's Jahrb. d. illustr. dtsch. Monatshefte 1877, Okt., S. 42.

931. L. Weyl: Zehn jüdische Kinder besuchen 1781 die christliche Schule zu Küsselsheim, Marktflecken im Großh. Hessen, südl. von Frankfurt. — Orient 1850, nr. 9.

932. Schutzbrief, dat. 1801, Juli 31. Darmstadt, für einen Juden zu Griesheim, Amt Pfungstadt. — Die Jüdische Presse, hrsg. von S. Meyer, Berl. 1877, nr. 34, S. 380—381.

VIII. Meklenburg.

933. W. Ernst: Z. Gesch. d. Ansiedelung d. Juden in Niederdeutschland. — Hausblätter, hrsg. v. Hackländer u. Höfer, 1867, S. 386, 456 ff.

934. E. Hecht: Zur Geschichte der Juden in Meklenburg. — MGWJ. 1859, S. 45—66.

935. C. v. Heister: Zur Gesch. d. Juden in Meklenburg bis zum Jahre 1769. — Archiv für Landeskunde Meklenburgs 1865, S. 369—418.

936. L. Donath: Geschichte der Juden in Meklenburg. — Die Jüdische Presse, hrsg. v. Enoch, Jg. I (Berl. 1870).

937. Mühlfelder: Die Juden in einem meklenburgiſchen Geſchichtswerke (Pantz, Geſch. Meklenburgs 1872). — Jüd. Literaturbl. I (1872), nr. 22—23.

938. Isler: Zur Geſch. der Judenverbrennung in Sternberg. — Jahresber. des Vereins für Meklenb. Geſch. XLIV, 45—48.

939. Wibel: Ueberſetzung eines alten Fragments von einem jüdiſchen Matyrologio. Märtyrer Meklenburgs 1492. — Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Sachen, auf das Jahr 1740, S. 10—18.

940. L. Donath: Aus der neueren Geſchichte der Juden in Meklenburg. — Magazin f. jüd. Geſch. u. Lit., hrsg. v. A. Berliner, Jg. I (Berl. 1874), nr. 10, 12, 17.

941. Zur Geſch. der Juden in Meklenburg. — Jeſchurun, Wochenſchrift zur Förderung jüdiſchen Geiſtes, N. F., hrsg. v. J. Hirſch, Jg. III (Hannover 1885), nr. 3, 6.

942. Die Juden verbrennen die Bützow'ſchen Nebenſtunden mit Tychſens Bilde als Haman. — Hebr. Bibl. X (1870), S. 173.

IX. Oldenburg.

943. Urkunde des Ritters Leborius von Bremen über die Vertreibung der Juden aus Wildeshauſen 1350. — AKDV. 1866, S. 66.

X. Sachſen-Weimar-Eiſenach.

944. Ueber das Leben und Wirken des im Jahre 1827 verſtorbenen Landrabbiners Herrn Iſaak Heß Kugelmann zu Lengsfeld. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel VII, 2 (Deſſau), 214—226.

XI. Sachſen-Meiningen.

945. Aus der Chronik der Stadt Meiningen. — Jüd. Literaturbl. 1882, nr. 19.

946. H. Breßlau: Judenſiegel des „Gutkind Jude ettiswenne geſeſſen ten Hilpurgehuſin (Hildburghauſen)" 1388, 1391, 1412 im Hennebergiſchen Geſammtarchiv zu Meiningen. — Hebr. Bibl. IX (1869), S. 149.

947. Förſtemann: Erwähnung einer Judengaſſe in Langenſalza 1454. — Neue Mitteilungen d. thür. ſächſ. Vereines VIII, Heft 2, S. 80.

948. Menzel: Die Juden in Sangerhausen im Mittelalter. — Jüd. Literaturbl. 1875, nr. 18.

XII. Anhalt.

949. Die Juden unter den Anhaltischen Markgrafen von Brandenburg. — AZJ. 1840, nr. 13.

950. D. Calm: Die Stellung der Juden in Anhalt. — AZJ. 1866, nr. 40—41.

951. D. Calm: Anhaltische Juden. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, Jg. XI (Leipz. 1864), nr. 12—13.

952. S. Salfeld: Eine jüdische Trauung auf dem Schlosse zu Dessau. — Mitteil. d. Ver. f. Anhaltische Gesch. u. Altert. Bd. I (1877), Heft 9; daraus Jüd. Literaturbl. 1879, nr. 38.

953. S. Salfeld: Die Aufschrift auf dem Leichensteine Mendel Sofers, des Vaters Moses Mendessohns. — Jüd. Literaturbl. 1879, nr. 38.

954. D. Calm: Der Pastor und Diaconus Rabbi Gerson Biberach (in Bernburg). — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, V (1858), nr. 8.

XIII. Braunschweig.

955. J. Jeitteles: Juden in Braunschweig 1408. — Hormayrs Archiv X (1811), nr. 129—130.

956. H. Jolowicz: Herzog Leopold v. Braunschweig (gest. 1785) und die Juden. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel VIII, 2 (Dessau), 159—163 nach Spieker, Lebensbeschreibung des Herzogs Maxim. Jul. Leop. v. Braunschw. Frankf. a. O. 1839.

957. Paulus: Was wird auch im Braunschweigischen zur Beförderung einer wahren, haltbaren Gleichstellung der Judenschaft mit der bereits den Staat bildenden Staatsbürgerschaft vorzubereiten sein? — Pölitz, Jahrbücher der Geschichte u. Staatskunst 1833, II, 46—55.

958. Ph. Ehrenberg: Die Samsonsche Freischule zu Wolfenbüttel. — Orient Ltbl. 1844, nr. 5—8.

959. Ph. Ehrenberg: Die Samsonschule in Wolfenbüttel. — AZJ. 1859, nr. 23.

960. Gerhard, Abt v. Verden, giebt Helmstedt eine Constitution über die Juden. Urk. 1247. — Mitteil. d. Thür. sächs. Ver. II, 492 u. III, 97.

XIV. Waldeck.

961. Die Juden in Waldeck-Pyrmont. — MGWJ. 1863, S. 111.

962. Erſtes Auftreten der Juden im Waldeckiſchen. — Beitr. zur Geſch. der Fürſtentümer Waldeck u. Pyrmont Bd. 2 (1868), 586—588.

XV. Elſaß-Lothringen.

963. Die Juden im Elſaß. — Orient 1842, nr. 34, 41, 43—44 aus dem Telegraphen für Deutſchland.

964. M. Wiener: Geſchichte der Juden im Elſaß. — Achawa, Vereinsbuch für 1866—5626, hrsg. v. Verein zur Unterſtützung hilfsbedürftiger Lehrer S. 77—115. Vereinsbuch für 1867—5627, S. 105 bis 134.

965. H. Breßlau: Zur Geſchichte der Juden in Deutſchland. Elſaß. — Hebr. Bibl. 1870, S. 167—169.

966. Ein geſchichtlicher Rückblick auf die Juden in Elſaß und Lothringen. — Israelit 1871, nr. 7—10, 12—14, 17—18, 20—23, 26.

967. M. Doll: Zur Geſchichte der Judenverfolgungen im Elſaß (Schlettſtadt). — Stöber's Alſatia, N. F., 1858—61, S. 330—335.

968. J. H. Heitz: Der Judeneid. — Stöber's Alſatia, Neue Folge, 1858—61, S. 295—297.

969. R. Kirchheim: Samuel Schlettſtadt. — MGWJ. 1856, S. 74—75.

970. Landauer: Biographiſche Notiz über Samuel Schlettſtadt. — Gemeinde-Zeitung f. Elſaß-Lothringen 1880, Apr. 17, nr. 15.

971. X. Moßmann: Un épisode inédit de l'histoire des Juifs du Portugal (traits inédits de l'expulsion des Juifs d'Espagne et du Portugal dans leur passage par l'Alsace). — Archives israélites, ed. J. Cahen, Paris 1866, nr. 23—24.

972. Jüdiſche Kaufleute des ſechszehnten Jahrhunderts. (1597. Maggino Gabrieli. Herz. Karl III. von Lothringen.) — Israelit 1869, nr. 20.

973. Ueber ein Schriftchen der Berl. Kgl. Bibliothek, enthaltend Materialien zur Verfaſſung der Juden im Elſaß vor 100 Jahren. — Hebr. Bibl. 1878, S. 136. Siehe nr. 980.

974. S. Bloch: Une persécution en Alsace (créance Cerfberr contre l'ancienne nation juive de l'Alsace). — L'Univers Israélite, ed. S. Bloch, Paris 1868, p. 418—421.

975. Kg. Rudolf verpfändet dem Bischofe Heinrich für seine treu geleisteten Dienste alle Juden der Straßburger und Basler Diözese. 1279. — ZGORh. 4 (1853), 239.

976. K. Ludwig verschafft den Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen, seinen lieben, heimlichen, 1700 M. Silber auf des Reichs Juden zu Straßburg, darob sie jährlich 60 M. genießen sollen und giebt ihnen dieses zur Steuer an der Landgrafschaft Elsaß, die sie erkauft haben. Urk. 1331, Aug. 8. — Neue histor. Abhdlg. der bair. Akademie 1, 512.

977. K. Ludwig versetzt den Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen des Reichs Juden zu Straßburg um 1000 M. Silber. Urk. 1333, Mai 21. — Neue histor. Abhdlg. der bair. Akademie 1, 496.

978. Bischof Gerhart v. Speyer hat von den Straßburger Juden Mosse, Arons Sohn, und Hanna, seiner Frau, 1500 ℔ Th. entliehen, binnen 1½ Jahren rückzahlbar; wird der Termin nicht eingehalten, so sind wöchentlich 2 Heller Zinsen vom Pfund aufzuschlagen. — ZGORh. 26, 86.

979. M. Ralph: Zur Geschichte der Judenverfolgungen im 14. Jahrhundert. Die Verfolgungen in Frankreich und Elsaß. Der Judenbrand in Straßburg am 14. Febr. 1349. — Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. von S. R. Hirsch, Jg. VIII (Frkf. 1862), 481—501, 582—593; IX (1863), 79—85.

980. J. Loeb: Les Juifs à Strassbourg depuis 1349 jusqu'à la révolution. — Annuaire de la Société des études juives II (Paris 1883).

981. M. Ralph: Die Folgen des Judenbrandes zu Straßburg. Ihre Wiederaufnahme daselbst im Jahre 1369 und 1383. — Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. von S. R. Hirsch, Jg. IX (1863), 501—508.

982. Handschriftliche Relation über die Juden von Straßburg und Samuel Schlettstadt gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts. — MGWJ. 1875, S. 408—410, 526.

983. Reuß: Séligmann Alexandre ou les tribulations d'un Israélite strasbourgeois pendant la terreur. — Affiches de Strassbourg 1880. Deutsch: Seligmann Alexander u. s. w. in der „Tribüne" Berlin, 1880, Jan. 25 ff.

984. M. Kayserling: Ein vergessener Rabbiner aus der Zeit der französischen Revolution (R. Isaak Luntschütz in Westhafen bei Straßburg). — MGWJ. 1868, S. 150—151.

985. Lambert: Inscriptions de Strassbourg. — Univers israélite 1881, nr. 6; siehe Revue des études juives III, 307.

986. X. Moßmann: Les Juifs à Colmar. — Revue d'Est 1866.

987. Die Colmarer verteidigen die Juden gegen Angriffe 1337. — Forschungen zur deutschen Geschichte 1875, S. 463.

988. Kg. Ludwig gebietet den Grafen Friedrich u. Ludwig zu Oettingen, die Juden zu Colmar und Schlettstadt, sowie diese Städte selbst, welche

die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg um die Schulden ihres Vaters mit Söldnern angerufen, dahin anzuweisen, daß sie dies lassen und vielmehr die Schuldbriefe zurückgeben. 1346, März 27. — Neue histor. Abhdlg. d. baier. Akademie 1, 553.

989. E. Carmoly: Krieg der Juden von Colmar und Schlettstadt gegen die Grafen von Württemberg im Jahre 1346. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, II (Leipz. 1855), nr. 44 nach dem Annuaire pour l'an 5616 par Créhange.

990. Hirtzel Lévy, mort Martyr à Colmar en 1754. — Annuaire de la Société des études juives I (Paris 1881).

991. A. Stöber: Ueber die Verfolgung zu Weißenburg 1270. — AKDV. 3 (1856), Sp. 173—4 (aus Hertzog, Edelf. Chronik Bd. X, fol. 198; gedr. Straßb. 1592).

992. E. Scheid: Histoire des Juifs de Haguenau sous la domination allemande. — Revue des études juives II, p. 73—92. III, p. 58—74. IV, p. 98—112. VI (1882), p. 230—249.

993. E. Scheid: Histoire des Juifs de Haguenau pendant la période française. — Revue des études juives VIII (1884), p. 243—254. X (1885), p. 204—231.

994. Schirmvertrag Hagenaus mit den Herren von Lichtenberg. 1313, Oft. 27. — ZGORh. 8, 170 f.

995. Friedrich der Schöne verspricht den Bürgern von Hagenau, die Steuern der bei ihnen wohnenden Juden niemanden ganz oder auch nur geteilt verpfänden zu wollen. Urk. 1315, März 17. — Hormayr, Histor. Taschenbuch 1839, 268. 1841, 75. 1843, 305.

996. W. Wattenbach: K. Ludwig benachrichtigt die Hagenauer, auch die Juden daselbst, daß er die zu Martini fällige Reichssteuer ihrer Stadt an Diemar Bogener so lange verpfändet, bis die Summe von 200 Pf. Straßb. Pfennigen, die er diesem schulde, abgetragen sei. 1343, Mai 15. Mergentheim. — ZGORh. 24 (1872), 171.

997. E. Scheid: La synagogue de Haguenau. — Univers israélite 1881, nr. 22. Jg. 37, nr. 2.

998. Cahen: Les Israélites de Thionville (Diedenhofen). — Annuaire des archives israélites pour l'an du monde 5646 (Paris 1885).

999. W. Goldbaum: Die Juden in Metz. — AZJ. 1870, nr. 43 aus Feuillet. d. Posener Ztg.

1000. Les Juifs à Metz. — Archives israélites Jg. 42.

1001. Die israelitische Gemeinde zu Metz. — Israelit 1874, nr. 3 bis 5, 13—16.

1002. Zur Geschichte der israelitischen Gemeinde von Metz. — Israelit 1874, nr. 43—44.

1003. J. Aronius: Ein getaufter Jude als Bischof von Metz (im 4. Jahrh.) — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 98.

1004. E. Carmoly: Die Opfer in Metz beim ersten Kreuzzuge. — Ben Chananja Jg. VIII (1864), nr. 5. Israelit 1866, nr. 29.

1005. Carmoly: Seel et contre — seel du parage de Jurue de Metz (aus dem Ende d. 13. Jahrh.). — Revue Orientale par E. Carmoly, Bruxelles II (1842), p. 328.

1006. Tsarphati: Metzer Rabbinen (seit 1609). — Israelitische Annalen, hrsg. v. J. M. Jost I (Frankf. 1839), nr. 48—49.

1007. E. Carmoly: Bemerkungen zur Geschichte der Metzer Rabbinate von Tsarphati. — Israelitische Annalen, hrsg. v. J. M. Jost, Frankf. 1840, nr. 7, 9, 11, 21.

1008. A. Cahen: Le Rabbinat de Metz pendant la période française (1567—1871). — Revue des études juives VII, p. 103—116, 204—226. VIII (1884), p. 255—274. XII, p. 283. XIII (1886), p. 105—126.

1009. Eine historische Notiz über Juden in Metz 1657. — MGWJ. 1872, S. 44—47.

1010. A. Cahen: Enseignement obligatoire édicté par la communauté israélite de Metz (1689). — Revue des études juives II, 303—305.

1011. Réglements somptuaires de la Communauté juive de Metz à la fin du 17. siècle (1690—97). — Annuaire de la Société des études juives I (1881).

1012. Eine tragische Katastrophe in der Synagoge zu Metz im Jahre 1715. — Jahrb. für jüd. Gesch. und Lit., hrsg. v. N. Brüll, 1876, S. 161—165.

1013. A. Cahen: Le noble et le Juif prêteur d'argent (1737). — Revue des études juives III, 126 f.

1014. Liquidation des destes de l'ancienne Communauté juive de Metz à 1789. — Annuaire de la Société des études juives II (1883).

1015. Lambert: Cimetières juives de Metz. — Univers israélite 1881, nr. 15, 18.

1016. H. Bartling: Notiz über Juden in Pfirdt 1681. — Ztschr. f. deutsche Kulturgeschichte I (1872), 691.

XVI. Schweiz.

1017. M. Ralph: Zur Geschichte der Judenverfolgungen im 14. Jahrhundert mit besonderer Rücksicht auf die Schweiz. — Jeschurun, Monatsblatt zur Förderung jüdischen Geistes, hrsg. v. S. R. Hirsch, Jg. VII, 96, 270; VIII, 281.

1018. Kirchhofer: Beitrag zur Geschichte der Juden in der Schweiz (Stein a. Rhein). — Der schweizerische Geschichtsforscher IV (1821), 343 ff.

1019. Kirchhofer: Zweiter Beitrag zur Geſchichte der Juden in der Schweiz. (Urk. 1349, Aug. 3. Spruch der Königin Agnes wegen der Juden Gut in Schaffhauſen). — Der ſchweizeriſche Geſchichtsforſcher VI (1827), S. 91 ff.

1020. W. Harder: Anſiedelung, Leben und Schickſale der Juden in Schaffhauſen. — Beitr. z. vaterl. Geſch., hrsg. v. hiſt. antiq. Ver. d. Kant. Schaffhauſen I (1863).

1021. M. Kayſerling: Die Juden in Schaffhauſen. — MGWJ. 1865, S. 41—59.

1022. Notiz in Stulman's Chronik über Verbrennung der Juden in Schaffhauſen, Baſel u. a. — 32. Jahresber. d. hiſtor. Ver. v. Schwaben u. Neuburg f. 1866, S. 29.

1023. Ueber die Verfolgung zu Dießenhofen 1401. — Jahrbuch für ſchweizeriſche Geſchichte I, 140.

1024. A. Kiſch: Mittelalterliche Siegel (Schaffhauſen, Zürich). — Illuſtrierte Zeitung, nr. 1982 v. 2./7. 1880; unter dem Titel: Trois sceaux juifs du moyen âge in Revue des études juives IV, p. 278—281.

1025. J. Zeitteles: Ueber Juden in Zürich. — Hormayr's Archiv II (1811), nr. 129—130.

1026. M. Kayſerling: Die Juden in Bern. — MGWJ. 1864, S. 46—51.

1027. Adolf beſtätigt den Vergleich, welchen Biſchof Peter v. Baſel, Gottfried v. Merenberg, Landvogt in Elſaß, Cuno v. Berkheim und Hartmann v. Razenhauſen zwiſchen der Stadt Bern und den dortigen Juden gemacht haben. Urk. 1294, Aug. 1. — Solothurner Wochenblatt 1828, S. 194.

1028. Kg. Adolf gebietet dem Schultheiß und den Ratmannen von Bern, daß ſie den dortigen Dominicanern die Bücher wieder zurückgeben ſollen, welche dieſe an die Juden verſetzt hatten, u. darunter namentlich ein gewiſſes Antiphonarium. Urk. 1295, Aug. 7. — Solothurner Wochenblatt 1827, S. 444.

1029. Albrecht I. beſtätigt gleich Kg. Adolph (1294, Aug. 1) den Vertrag zwiſchen den Bürgern von Bern und den Juden daſelbſt. Urk. 1300, Apr. 29. — Solothurner Wochenblatt 1828, S. 195.

1030. Morel: Copie d'un décret du conseil de la ville de Bienne relativement aux Juifs de l'an de grâce 1305. — Schweizeriſche Geſchichtsforſcher VI (1827), 123 ff.

1031. Der Domherr Ulrich v. Signau zu Straßburg verpflichtet ſich 1347 einem Juden zu Burgdorf in der Schweiz, an Wochenzinſen 43⅓ % zu bezahlen, wenn er zur beſtimmten Friſt das Kapital nicht zurückerſtatte. — Solothurner Wochenblatt 1824, S. 501. ZGORh. 8, S. 280.

1032. M. Kayserling: Geschichte der Juden in der Schweiz: 1. Die Juden im Thurgau. 2. Die Emancipation im Aargau. — MGWJ. 1863, S. 405—417, 441—454.

1033. M. Kayserling: Ein wandernder (jüdischer) Arzt deutscher Abkunft (Aarau 1670). — MGWJ. 1862, S. 351—353.

1034. Zur Geschichte der Juden in Aargau. — Rauracia, Illustr. Blätter f. d. Volk 1861, nr. 48 ff. Vgl. Stocker, Die Verhältnisse der Juden im Aargau. (Hebr. Bibl. 1862, 14.)

1035. G. Wolf: Abgaben, welche die Juden in Burgau zu bezahlen hatten (1782). — MGWJ. 1861, S. 224—227.

1036. G. Wolf: Ein Brief des Kardinals Dietrichstein in Olmütz an den Kaiser Ferdinand III. befürwortend die Bitte der Juden zu Burgau. 1638, Mai 22. Crembsier. — Ben Chananja II (1859), 180—181.

1037. C. W. Sp(ieker): Die Juden in der Schweiz (Lengenau und Endingen). — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel II, 1 (Dessau 1808), 301—306.

1038. Judenmandat für Oberendingen und Lengenau. — Argovia, Ztschr. d. histor. Ver. im Aargau 1862, S. 153.

1039. Aus dem Leben des Erzherzogs Karl (1797. Endingen). — Israelit 1869, nr. 29.

1040. M. Dreyfuß: Verhandlungen des großen Rates und Senates im J. 1798 u. 1799 über die Juden in Endingen und Lengenau. — Der Israelitische Volkslehrer, hrsg. v. Stein u. Süskind, 1859 u. 1860.

1041. M. G. Dreifus: Der Zwetschgen- oder Büntelkrieg im Jahre 1802 (Verfolgung der Juden in Endingen und Lengenau). — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, I (Leipz. 1854), nr. 33.

1042. M. Kayserling: Die Judeninsel und der Schiffbruch bei Coblenz (Schweiz) 1770. — AZJ. 1872, nr. 34.

1043. Die Judeninsel. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, IX (Leipz. 1862), nr. 36.

1044. Judengeleit in der Stadt Baden. — Argovia, Ztschr. d. histor. Ver. im Aargau 1862/3, S. 196.

1045. Judeneid in Kadelburg bei Zurzach. — Argovia, Ztschr. d. histor. Ver. im Aargau IV (1864).

XVI. Oesterreich.

1046. Geschichte der Israeliten in Wien und im Lande unter der Ens vom Jahre 1156 an bis in die gegenwärtigen Zeiten. Aus Urkunden und schriftlichen Verhandlungen gezogen. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, IV, 2 (Dessau), 216—241, 289—296 aus „Die vaterländischen Blätter".

1047. H. Breßlau: Zur Geſchichte der Juden in Deutſchland. Erzherzogtum Oeſterreich und Steiermark. — Hebr. Bibl. 1870, S. 44 bis 46.

1048. P. Beer: Ueber die Anſäſſigkeit der Hebräer in Oeſterreich überhaupt und in Wien beſonders (Grabſchriften). — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, VI, 2 (Deſſau), 171—179.

1049. H. Bärwald: Die Beſchlüſſe des Wiener Conciliums über die Juden aus dem Jahre 1267. — Jahrbuch für Israeliten 5620 (1859 bis 1860), hrsg. von Joſ. Wertheimer, N. F., Jahrg. VI (Wien 1859), S. 181—208.

1050. E. Carmoly: Zur Geſchichte der Juden in Oeſterreich. — Ben Chananja VIII (1865), nr. 11, 42, 51; IX (1866), nr. 8.

1051. M. Wiener: Zuſätze und Berichtigungen zu Carmoly's Beiträgen: Zur Geſchichte der Juden in Oeſterreich. — Ben Chananja VIII (1865), nr. 6 u. 11.

1052. M. Wiener: Berichtigungen zu Carmoly's Beiträgen: Zur Geſchichte der Juden in Oeſterreich. — Ben Chananja IX (1866), nr. 20 bis 22, 25—26.

1053. A. Berliner: Geographiſches (ארץ הדמים als Bezeichnung für Oeſterreich). — Hebr. Bibl. 1871, S. 137.

1054. Fränkel: Israel Iſſerlein. — Orient Litbl. 1847, nr. 43.

1055. A. Berliner: Rabbi Israel Iſſerlein. — MGWJ. 1869, S. 130—135, 177—181, 224—233, 269—277, 315—323.

1056. Th. Wiedemann: Hanns Böſchenſtein, K. Maj. gefreiter hebräiſch Zungenmeiſter. — Oeſterreich. Vierteljahrsſchrift f. Kathol. Theolog., hrsg. v. Wiedemann, Jg. I, Heft 1.

1057. H. Meynert: Nachleſe zur Geſchichte der Juden in Oeſterreich (1511—1788). — Jahrb. f. d. Geſch. d. Jud. u. d. Judts. II (Leipz. 1861), S. 380—398.

1058. G. Wolf: Zur Geſchichte der Juden in Oeſterreich. Das Judenabzeichen. — Zeitſchr. f. d. Geſch. d. Jud. in Deutſchl. I, 249 bis 252.

1059. G. Wolf: Ueber die Blutbeſchuldigung in Niederöſterreich 1529. — Juriſtiſche Blätter, Wien 1872, März 10.

1060. G. Wolf: Hiſtoriſche Notizen (Verzeichnis von Urkunden zur Geſchichte der Juden in Niederöſterreich 1544—1848). — AZJ. 1861, nr. 23.

1061. G. Wolf: Lazarus Hebräer, Leibarzt der Kinder des Kaiſers Ferdinand I. — Wiener Med. Zeitſchr. 1860, nr. 47. Jüd. Volksblatt 1861, nr. 1.

1062. G. Wolf: Hiſtoriſche Notiz über ein Geſuch der Juden an das Tridentiner Concil. — MGWJ. 1871, S. 275.

1063. G. Wolf: Die Juden unter Ferdinand II. — Jahrb. f. d. Gesch. d. Jud. u. d. Judts. I (Leipz. 1860), S. 217—268.

1064. Besprechung von G. Wolf, Ferdinand II. und die Juden. Wien 1859. — Hebr. Bibl. 1859, S. 106—108.

1065. M. Wiener: Ausführliche Besprechung von Wolf, die Juden unter Ferdinand II. — Hebr. Bibl. 1861, 1—6.

1066. G. Wolf: Statistik der Juden in Niederösterreich im J. 1652. — Blätter f. Landeskunde v. Niederösterreich Jg. II (1866), 112—115.

1067. G. Wolf: Der Prozeß Eisenmenger. — MGWJ. 1869, 378 bis 384, 425—432, 465—473.

1068. Zur Geschichte der Juden in Oesterreich. — Europa 1859, nr. 47.

1069. G. Wolf: Zur Geschichte jüdischer Buchdruckereien in Oesterreich. — Hebr. Bibl. VIII (1865), S. 55—60, 137.

1070. G. Wolf: Zur Geschichte jüdischer Aerzte in Oesterreich. — MGWJ. 1864, S. 194—198.

1071. E. Carmoly: Zur Geschichte der Juden in Oesterreich (1670 bis 1744). — Ben Chananja VII (1864), nr. 51.

1072. Oppenheim: Ein Autodafé in Oesterreich im Jahre 1748. — Jüdisches Volksblatt X (1863), nr. 47—48 nach einem Feuilleton des Wiener Lloyd.

1073. G. Wolf: Judensteuer in Oesterreich 1764. — AZJ. 1862, nr. 44.

1074. G. Wolf: Zur Geschichte der Karäer in Oesterreich. (1774 bis 1775. Nach B. Göhlert, Die Karäten und Mennoniten in Galizien. Wien 1862.) — Jüdisches Volksblatt IX (1862), nr. 30—31.

1075. G. Wolf: Historische Notiz zur Gesch. der Juden in Oesterreich (1781—87). — Jüd. Literaturbl. 1877, nr. 7.

1076. L. A. Frankl: Geschichte Diego de Aguilars. — AZJ. 1854, nr. 50 u. 52.

1077. D. Oppenheim: Fragment zur Geschichte des Diego de Aguilar. — AZJ. 1855, nr. 25.

1078. G. Wolf: Zur Geschichte der Emancipation der Juden in Oesterreich (1789—1848). — AZJ. 1864, nr. 40.

1079. G. Wolf: Juden in österreichischen Strafanstalten. — Wertheimer's Jahrbuch für Israeliten 5623, Wien 1862, S. 626 ff.

1080. G. Wolf: Juden im österreichischen Heere. — AZJ. 1869, nr. 28 aus d. Oesterreichischen Militär-Zeitschrift, hrsg. v. Streffleur, II (1869).

1081. G. Wolf: Die Militärpflicht der (österreichischen) Juden. — Ben Chananja V (1862), nr. 8.

1082. G. Wolf: Geſchichtliche Notiz (Koſten von öſterreichiſchen Judenprivilegien). — AZJ. 1872, nr. 5.

1083. G. Wolf: Blutbeſchuldigungen der Juden (1844). — Wertheimer's Jahrbuch für Israeliten 5623 = 1862—1863 (Wien 1862), S. 30—39.

1084. G. Wolf: Die Poſſeſſionsfähigkeit der Juden in Oeſterreich. — Ben Chananja Jg. VII (1864), nr. 16.

1085. G. Wolf: Wie wurden die Juden in Oeſterreich militärpflichtig? — Wertheimer's Jahrbuch für Israeliten 5628 = 1867—68 (Wien 1868), S. 34—66.

1086. E. Carmoly: Kriegsdienſt der Juden unter Joſeph II. — Ben Chananja IV (1861), nr. 20.

1087. G. Wolf: Die erſte behördlich conceſſionierte israelitiſche Religionsſchule. — AZJ. 1877, nr. 29.

1088. P. Beer: Biographiſche Skizzen einiger gelehrten Israeliten in den öſterreichiſchen Staaten. (Arnſtein, P. Beer, Benſef, Simon Günz, Herz Homberg, Joel Khoen.) — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, III, 1 (Kaſſel 1810), 245—266. Vgl. Annalen der Literat. u. Kunſt in den öſterreichiſchen Staaten Jg. III (1804), Mai. Intellig.-Bl. S. 146.

1089. Ausführliche Beſprechung von G. Wolf, Geſch. der Juden in Wien. Wien 1876. — Jahrb. für jüd. Geſch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll, 1877, S. 133—138.

1090. J. Rodenberg: Wanderungen in Wien. — Die Jüdiſche Preſſe, hrsg. v. S. Enoch, Jg. IV (Berl. 1873), nr. 44 aus N. Fr. Preſſe.

1091. Ueber Schlom, den Münzmeiſter des Herzogs Leopold VI. von Oeſterreich. — Jahrb. f. jüd. Geſch. u. Lit., hrsg. v. N. Brüll, 1874, S. 237.

1092. E. Carmoly: Ordnung für die Juden in Wien 1238. — Ben Chananja II (1859), S. 267—9.

1093. Einige Skizzen aus der Vorzeit der Juden in Wien. — AZJ. 1840, nr. 51 nach Schlager, Wiener Skizzen.

1094. G. Wolf: Die Einladung der Wiener Chebra vom J. 1320 und der Satzbrief vom J. 1329. — Hebr. Bibl. VI (1863), 118—19.

1095. F. v. Krones: Plünderung des Wiener Judenviertels 1406. — Mitteilungen d. Inſtit. f. öſterreichiſche Geſchichtsf. 1886, S. 248.

1096. Zwei Edicte zur Geſchichte der Judenverfolgung in Oeſterreich und Wien 1421. — Kaltenbrück, Oeſterr. Z. f. Geſch. u. Staatsk. Wien (1835), nr. 7, S. 28.

1097. v. Cameſina: Die ehemalige Judenſtadt in Wien. — Berichte u. Mitteilungen des Altertum-Vereins zu Wien Bd. XV, S. 173 bis 196.

1098. Nachrichten über den Wiener jüdischen Friedhof nebst Spital. — Jahrbuch Bikure haittim III (1823), 261 ff.

1099. S. Deutsch: Die hebräischen Grabsteine aus Wiener-Neustadt. — Orient Litbl. 1847, nr. 30 aus dem „Wiener Boten", Beilage zu Dr. L. A. Frankl's Sonntagsblättern.

1100. S. Rappoport: Bemerkungen zu Frankl's „Inschriften des alten jüdischen Friedhofes in Wien". — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten 5616 = 1855—56 (Wien 1855), S. 316—318.

1101. E. Carmoly: Jüdischer Adel. Die Familie Lämmel aus Wien. — Ben Chananja V (1862), nr. 1.

1102. E. Carmoly: Juden im 16. und 17. Jahrhundert in den österreichischen erblichen Adelstand erhoben. — Ben Chananja V (1862), nr. 2.

1103. A. R. v. Perger: Maximilian II. erteilt dem Juden Salomon mit Familie einen Freiheitsbrief für Wien. 1564, Sept. 10. — Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen Bd. 31 (1864), S. 239.

1104. Ein historisches Kuriosum (Urk. Ferdinands II. 1582, Jan. 18). — AZJ. Jg. 46, nr. 36.

1105. G. Wolf: Aus der israelitischen Gemeinde in Wien 1599 bis 1601. — Jahrbuch f. Israeliten 5627 = 1866—67, hrsg. von S. Szanto (Wien 1867), S. 10—28.

1106. Th. Wiedemann: Beiträge zur Geschichte der Juden in Wien (1611—1630). — MGWJ. 1878, S. 257—262, 325—332.

1107. G. Wolf: Historische Notizen (Mordthat einer Jüdin 1652 bis 1653). — AZJ. 1860, nr. 52.

1108. E. Carmoly: R. Sabbatai Lewi Hurwitz (gest. als Rabbiner in Wien 1660). — Israelit 1867, nr. 40.

1109. A. Berliner: Schreiben der jüd. Gemeinde in Wien v. J. 1670 an die venizianische um Beihilfe zu außerordentlichen Lasten. — Hamedaber, hrsg. von Itzkowski, Berl. 1881/82, S. 55.

1110. G. Wolf: Die Ausweisung (1670) und Wiederaufnahme (1675) der Juden in Wien. — Ben Chananja IV (1861), nr. 16.

1111. G. Wolf: „Wienerisch Judenschaft." — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten, Wien 1857, S. 78—85.

1112. G. Wolf: Historische Notiz (Juden in Wien 1670—1674). — AZJ. 1860, nr. 37.

1113. Danzer: Samuel Oppenheimer (Wiener Banquier des 17. Jahrh.). — Israelit. Reichsbote, Frankf. 1881, nr. 40—44.

1114. E. Hecht: Ueber Plünderung des Hauses des Hoffaktors Samuel Oppenheimer. — MGWJ. 1861, S. 279 (aus Hormayr, Gesch. Wiens, 20—21).

1115. Bilder aus der Vergangenheit: Jeſuiten und Judenkinder um 1693. — Grenzboten 1858, nr. 51, S. 441. Vgl. Hebr. Bibl. I (1858), 121; II (1859), 80 f.

1116. M. Güdemann: Jeſuiten und Judenkinder um 1693. (Vgl. Grenzboten 1858, nr. 51, S. 441 ff.) — MGWJ. 1859, S. 365—374.

1117. E. Hecht: Studentenübermut gegen die Juden (Wien 1706). — MGWJ. 1867, S. 357—358 nach Behſe, Geſch. d. öſterreich. Hofes u. Adels VII. Tl. (Hamb. 1852.)

1118. E. Hecht: Die Schuſter gegen die Juden (Wien unter Karl VI.). — MGWJ. 1861, S. 317.

1119. G. Wolf: Hiſtoriſche Bemerkungen. (Jüdiſcher Adel. Vertreibung der Juden unter Maria Thereſia.) — Ben Chananja V (1862), nr. 11.

1120. G. Wolf: Die Anfänge eines jüdiſchen Seminars unter der Kaiſerin Maria Thereſia. — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten 5621 = 1860/61 (Wien 1860), S. 194—203.

1121. G. Wolf: Zur Geſchichte der Juden in Wien (1705—1780). — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten 5626 = 1865—66 (Wien 1866), S. 73—101.

1122. G. Wolf: Das hundertjährige Jubiläum der israelitiſchen Cultusgemeinde in Wien (1670—1811, 1764). — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten 5625 = 1864—65 (Wien 1864), S. 132—157.

1123. G. Wolf: Verzeichnis der Wiener Juden 1752. — Die Neuzeit (Wien) 1866, nr. 6.

1124. G. Wolf: Hiſtoriſche Notizen (Religionsbücher und Seminar). — Ben Chananja V (1862), nr. 45.

1125. G. Wolf: Geſchichtliche Notiz. (Ein jüdiſcher Gelehrter und Arzt, wahrſcheinlich Dr. M. Bloch, als Lehrer der Naturlehre für die beiden königlichen Prinzen auserſehen. 1787.) — AZJ. 1872, nr. 31.

1126. J. Auerbach: Geſchichte der israel. Gemeinde zu Wien. — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten II (Wien 1843), S. 55—70.

1127. Es werden von den Juden in Kärnten 965 Gulden Flor. Steuer bezahlt. 1360. — ZGORh. 25 (1873), 313.

1128. Wartinger: Ueber die Befugnis der Juden in Steyermark mit Getreide zu handeln. — Steyermärk. Zeitſchr. VIII (1827), S. 149.

1129. G. Wolf: Der Herzog Wilhelm von Oeſterreich beſtätigt am St. Simons- und Judenstag 1396 den Juden zu Steiermark und Kärnten ihre früheren Rechte. — Wanderer (Wien) und AZJ. 1860, März.

1130. J. G. Zahn: Ueber eine jüdische Urkunde des 15. Jahrhunderts. (Judenburg, Donnerstag 13. Nissan 5187 = 10. April 1427.) — Mitteil. d. histor. Ver. f. Steiermark Heft XI (Gratz 1862), 195 bis 202. Vgl. Hebr. Bibl. 1862, 94.

1131. Fr. Ilwolf: Kaiser Maximilian I. und die Vertreibung der Juden aus Steiermark. — Forschungen zur deutschen Geschichte 1870, S. 654—655.

1132. F. Ilwolf: Zur Gesch. der Judenverfolgung in Steiermark im Jahre 1310. — Mitteil. d. histor. Ver. f. Steiermark 1863, S. 210—16.

1133. E. Carmoly: Die Juden in Tarvi's Vorzeit. — Ben Chananja III, 515.

1134. Zur Geschichte der Juden in Krain 1352—1399, 1601. — MGWJ. 1876, S. 232—237 aus den Mitteilungen des histor. Ver. für Krain 1861 u. 1862.

1135. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden in Salzburg 1403. — MGWJ. 1876, S. 284—285.

1136. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden, ein Aktenstück, die Juden in Triest, Görz u. Gradiska betreffend. (1624, Febr. 12.) — MGWJ. 1858, S. 368—371.

1137. Bergmann: Ueber Hohenems u. die dortige Judengemeinde, die einzige in Tyrol und Vorarlberg. — AZJ. 1836, nr. 99 ff.

1138. Selve: Aus der älteren Geschichte der Juden in Böhmen. — AZJ. 1840, nr. 28, 30, 50.

1139. Urkunden zur ältern Geschichte der Juden in Böhmen. — Orient Ltbl. 1846, nr. 40.

1140. S. Kohn: Die Juden in Böhmens Vorzeit. (Ankunft in Böhmen. — Erbauung der Altneusynagoge in Prag 931.) — Jahrbuch des deutschen Volkskalenders f. Israeliten auf das Jahr 1860, Jg. VII, hrsg. v. H. Liebermann (Brieg), S. 23—31.

1141. F. v. Krones: Sagenhafter Bericht über die Ansiedlung des „Juden" um Stockerau. — Mitteilungen d. Instituts für österreichische Geschichtsforschung 1886, S. 253.

1142. Einleitung und 1. Capitel der Geschichte der Juden in Böhmen. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 1—24.

1143. Handel und Wandel der Juden Böhmens von der Zeit der Kreuzzüge bis zum Jahre 1526. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 99—114. V (1886), 1—13.

1144. G. Klemperer: Die Juden in Böhmen (bis zum Beginn d. 15. Jahrh.). — Israel. Volkskalender, hrsg. v. Jacob W. Pascheles, Prag 1884, S. 83—110.

1145. J. Barak: O Zidech v Cechach (Ueber die Juden in Böhmen). — Kalendar cesko zidovsky na rok 1884—85, Böhmiſch-jüdiſcher Kalender f. 1884/5, hrsg. v. Verein der böhmiſch-jüdiſchen Akademiker in Prag.

1146. Geſetze für die Juden v. 12. bis 14. Jahrh. in Böhmen. — Jüdiſches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 50—74.

1147. (Ph. Jaffe): Notizen zur Geſchichte der Juden in Böhmen, in der erſten Hälfte des 14. Jahrh. (nach dem Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae). — Orient 1842, nr. 20.

1148. H. Bärwald: Formel des böhmiſchen Judeneids im 14. Jahrh. (aus Palacky's Abhandlung über Formelbücher, Prag 1848). — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten, Wien 1857, S. 77.

1149. K. Pick: Die Juden in Böhmen im 14. Jahrhundert — Der israelitiſche Reichsbote, Frankfurt, Jg. VII (1882), nr. 35—36.

1150. G. Wolf: Zur Geſch. der Juden in Böhmen. 1. Kaiſer Karl IV. und Herzog Rudolf IV. von Oeſterreich. 1360. 2. Die Vertreibung der Juden aus Böhmen 1561. — Brandeis, Illuſtr. israel. Volkskalender 5646 (1885/86), S. 76—91.

1151. M. Grünwald: Die Juden in Böhmen (von Beginn des 15. Jahrh. bis 1526; vom Regierungsantritt Ferdinands I. bis zum Regierungsantr. Joſephs II. — Israel. Volkskalender, hrsg. v. Jakob W. Paſcheles, Prag 1885, S. 93—108; 1886, S. 91—108.

1152. Perlitz: Der Wucher der Juden im Mittelalter von einem König geregelt und verteidigt (1497, Kg. Wladislaw von Böhmen). — Jüd. Literaturbl. 1884, nr. 45.

1153. G. Wolf: Zur Geſchichte des jüdiſchen Gemeindeweſens im Mittelalter (Prag 1552). — Wertheimer's Jahrbuch 5623 = 1862—63 (Wien 1862), S. 20—29.

1154. G. Wolf: Zur Geſchichte der Juden in Böhmen (1400—1542). — Jüdiſches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald III (1884), 152—156; IV (1885), 29—33.

1155. J. Jirecek: Zur Geſchichte der Juden in Böhmen. — Jüdiſches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 75—76.

1156. L. Neuſtadt: Zur Geſchichte der deutſchen Juden im ſechzehnten Jahrhundert: Beſchluß der böhmiſchen Stände zur Ausweiſung der Juden 1542. — MGWJ. 1884, S. 189.

1157. A. Rybicka: K dejinam zidec v Cechach (Zur Geſchichte der Juden in Böhmen). — A. Rezek's Sbornik historicky 1883, S. 270—273.

1158. Die Juden in Böhmen unter Ferdinand I. — Jüdiſches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 140—146; V (1886), 14—21.

1159. Die Eidesleistung der Juden von Ferdinand I. angefangen. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald V (1886), S. 14—21.

1160. G. Wolf: Zur Vertreibung der Juden aus Böhmen 1559 bis 1563. — Jüd. Ztschr. f. Wissenschaft u. Leben, hrsg. v. A. Geiger, Jg. VIII (Bresl. 1870), 318—320.

1161. Die Juden in Böhmen unter Maximilian II. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald V (1886), 85—95.

1162. Ferdinands II. Urkunde für die Befugnisse der böhmischen und schlesischen Juden. — AZJ. 1838, nr. 60.

1163. Wallenstein und die Juden. — AZJ. 1872, nr. 8.

1164. D. Oppenheim: Das letzte Exil der Juden in Oesterreich (1743). — Die Neuzeit, Wien 1862.

1165. G. Wolf: Die Vertreibung der Juden aus Böhmen im Jahre 1744 und deren Rückkehr im Jahre 1748. — Jahrb. f. d. Gesch. d. Jud. u. d. Judt. IV (1869), S. 143—261.

1166. G. Wolf: Historische Notizen (Ursachen der Vertreibung der Juden aus Böhmen unter Maria Theresia). — Ben Chananja V (1862), nr. 32.

1167. E. Wehli: Ausweisung der Juden aus Böhmen im Jahre 1744 (Urk. Dez. 24). — Ben Chananja V (1862), nr. 32.

1168. Sendschreiben über die Austreibung der prager und böhmischen Juden unter Maria Theresia. — MGWJ. 1885, S. 49—62, 272—277.

1169. Lewy: Die letzten zwei Autodafé in Böhmen (1748). — Jüd. Literaturbl. III (1874), nr. 7.

1170. G. Wolf: Statistik der Juden in Böhmen, Mähren und Schlesien im Jahre 1754. — Ben Chananja VII (1864), nr. 41.

1171. G. Wolf: Die jüdischen Volksschulen in Böhmen im Jahre 1783. — Jüd. Literaturbl. 1878, nr. 19.

1172. M. H. Friedländer: Zur Geschichte der Juden in Böhmen. — Kritik und Reform, Jg. II (Wien 1885), nr. 1—8.

1173. J. Weiße: Zur Geschichte des böhmischen Kreisrabbinates. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald II (1883), 32a—32b.

1174. Auflösung der separaten Judensteuer in Böhmen. — Orient 1847, nr. 25.

1175. M. Grünwald: Iména zidec v Cechach (Die Namen der Juden in Böhmen). — Zeitung Otavan v. 19. Juli 1884.

1176. Hoffmann: Die Juden in Prag (hebr.). — Univers israelit 1881, nr. 15, 18.

1177. Wessely: Notiz zur älteren Geschichte der Juden in Prag. — Sabbat Blatt, hrsg. v. C. L. Fritzsche, Leipzig 1845, S. 25—26.

1178. Tomek: Passio Judaeorum Pragensium secundum Johannem rusticum quadratum 1389. — Sitz.-Ber. der k. böhm. Gesellschaft des Wiss. Jg. 1877, Prag 1878, S. 11—20.

1179. Die Erbauung der Altschule zu Prag durch die Portugiesen im Jahre 1500. — Jüdisches Volksblatt, hrsg. v. L. Philippson, X (1863), nr. 13.

1180. E. Carmoly: Ueber Rabbiner Henoch aus Prag (1540). — Israelit 1867, nr. 5.

1181. G. Wolf: Verzeichnis der Prager Juden, ihrer Frauen, Kinder u. Dienstboten im Jahre 1546. — Ztsch. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 177—189.

1182. Judenaufzug, als Kaiser Karl V. seinen Einzug in Prag hielt. — Hormayr's Archiv II (1811), nr. 150—151.

1183. E. Carmoly: Jüdischer Aufzug zu Prag unter Kaiser Karl V. — Ben Chananja II (1859), 176.

1184. E. Hecht: Teilnahme der Juden bei Krönungsfeierlichkeiten (Prag 1558). — MGWJ. 1861, S. 278 nach Hormayr, Gesch. Wiens.

1185. G. Wolf: Zur Geschichte der Juden in Oesterreich. Gemeindestreitigkeiten in Prag 1567—1678. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 309—320.

1186. G. Klemperer: Rabbi Löwe ben Bezalel. Lebensbild eines Prager Oberrabbiners aus dem 16. Jahrhundert. — Pascheles' illustr. israelit. Volkskalender Jg. 22 (Prag 1873).

1187. Löwe b. Bezalel. — Hebr. Bibl. 1872, S. 66.

1188. G. Klemperer: Das Rabbinat zu Prag seit dem Dahinscheiden des R. Löwe ben Bezalel 1609—1879. — Pascheles' illustr. israel. Volkskalender für 5642, 5643, 5644.

1189. G. Wolf: Historische Notizen: Mardochai Meisel und Isak Arzt (1612). Wohlhabende Lehrer (1623). Das Vermögen der Juden in Prag im Jahre 1540. — AZJ. 1866, nr. 22.

1190. G. Wolf: Historische Notizen: Eine seltsame Bitte. (Ein Soldat, Invalide, bittet den Kaiser, zu verfügen, daß ihm jeder hausgesessene Jude in Prag wöchentlich einen Pfennig gebe. 1614). — AZJ. 1866, nr. 21.

1191. E. Carmoly: R. Moses Henochs Jerusalem (sein Sohn R. Henoch Altschul, gest. in Prag 1633). — Israelit 1867, nr. 10.

1192. G. Wolf: Ein Jude rettet Jesuiten und andere katholische Geistliche mit eigener Lebensgefahr (1633—1635). — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten 5621 = 1860/61 (Wien 1860), S. 221—227.

1193. J. M. Jost: Merkwürdige Schicksale des berühmten Rabbinen R. Lipmann Heller in den Jahren 1629—1644, von ihm selbst beschrieben. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, VII, 2 (Dessau), 141—155.

1194. L. Singer: Zur Biographie des R. Jom Tob Lipmann Lewi Heller. — Sabbat Blatt, hrsg. v. C. L. Fritzsche, Leipzig 1845, nr. 11, 13, 15, 18, 20, 23—26.

1195. E. Carmoly: Chaggai Henoch Levi (1620 geb. in Prag, lebte dann in Wien, Bamberg). — Israelit 1869, nr. 3.

1196. G. Wolf: Zur Geschichte des jüdischen Gemeindewesens in Prag. (Urk. K. Leopolds 1703, Nov. 10.) — AZJ. 1863, nr. 17.

1197. Die Pest in Prag vom 28. Tammus 1713 bis 1. Tebet 1714. — Orient Ltbl. 1844, nr. 22.

1198. G. Wolf: Autodafé jüdischer Bücher in Prag 1714. — Hebr. Bibl. VI (1863), 35—39.

1199. Schottky: Der feierliche Judenaufzug zu Prag im Jahre 1716. — Böhm. Monatsschr. der Gesellsch. d. vaterl. Museums III (1829), S. 63.

1200. L. Wolf: Ein feierlicher Judenaufzug in Prag im Jahre 1716. — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten I (1867), nr. 49.

1201. Kaiser Karl VI. Urkunde über die von der Prager Gemeinde 1718 vorzunehmende Rabinatswahl (David Oppenheimer). 1718, Sept. 19. Wien. — Orient 1845, S. 23.

1202. S. Hock: Isak Taußig Sachsel (gest. 1724), Primator der Judengemeinde in Prag und die dortige Muskat Taus-Synagoge. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald, III (1884), S. 97—100.

1203. A. Harkavy: Notiz über Prager Drangsale während der Belagerung 1740—1742. — Hebr. Bibl. 1875, S. 45—46.

1204. J. Perles: Die Judenverjagung aus Prag im Jahre 1744. — MGWJ. 1866, S. 231—232.

1205. E. Hecht: Die erste Judenglocke. (1745, Prag.) — MGWJ. 1861, S. 280. Wertheimer's Jahrbuch 5617 = 1856—57 (Wien 1856), S. 167.

1206. Rabbiner Landau rettet das von Friedrich II. belagerte Prag 1757. — Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5609 (1849), hrsg. v. K. Klein, Jg. VIII (Königsb. 1849), S. 114.

1207. Ezechiel Landau's Gesuch an Maria Theresia gegen Jonathan Eibeschütz. — MGWJ. 1877, S. 17—25.

1208. J. Cohn: Zur Ehrenrettung des R. Jonathan Eibeschütz. — Die Jüdische Presse, hrsg. v. S. Meyer, Berl. 1877, Literaturblatt nr. 4.

1209. L. Lewysohn: Zur Geschichte der Juden in Oesterreich. (Gebet in der Synagoge zu Prag am 12. Juni 1771.) — Jeschurun, Ztschr. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. J. Kobak, IV (Fürth 1864), deutsche Abt. 107—111.

1210. G. Wolf: Eine Schlägerei zwiſchen chriſtlichen und jüdiſchen Studirenden an der Prager Univerſität im Jahre 1777. — Jüd. Literaturbl. 1877, nr. 47.

1211. L. Lewyſohn: Ueber den Todestag des R. Sarach Eidlitz in Prag 1780. — Jüd. Literaturbl. 1879, nr. 27; dazu Notiz von Hock, a. a. O., nr. 30.

1212. S. Szanto: Rabbi Sarah Eidlitz. — Wertheimer's Jahrbuch 5628 = 1867—68 (Wien 1868), S. 242—249.

1213. E. Ruſt: Anrede des Rabbiners Ezechiel Landau an 25 jüdiſche Soldaten zu Prag am 14. Mai 1787. — Allgemeines Archiv d. Judentums, hrsg. v. J. Heinemann, Bd. I (Berl. 1839), 268—271.

1214. M. H. Friedländer: Rabbi Aron Kornfeld. — Jüdiſches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald V (1886), 59—69, 116—120.

1215. G. Wolf: Zur Geſchichte des Bannes. — AZJ. 1864, nr. 17.

1216. G. Wolf: Eine Reminiscenz an Rappoport (1822). — Israelitiſche Wochenſchrift, hrsg. v. Treuenfels, 1871, nr. 24.

1217. Der Prager Judenkrawall im Jahre 1848. — Jüd. Volksblatt, hrsg. v. L. Philippſon 1861, nr. 36.

1218. Das Pilſener Purim in Prag. — Jahrbuch des deutſchen Volkskalenders f. Israeliten auf d. Jahr 1862, Jg. IX, hrsg. v. H. Liebermann (Brieg), S. 93—95 nach der Illuſtrirten Ztg. v. 23. März 1861.

1219. E. Wehli: Prager Chronik. Die Altneuſynagoge. — Ben Chananja IV (1861), nr. 11.

1220. E. Carmoly: Die Meiſelſynagoge in Prag. — Ben Chananja III (1860), 516.

1221. Die Judenſtadt und der alte Judenfriedhof in Prag. — Gartenlaube 1863, nr. 45.

1222. Auf dem alten Judenkirchhof in Prag. — Daheim 1872, nr. 26.

1223. J. Rodenberg: Die Prager Joſephſtadt. — Neue Freie Preſſe 1873 nebſt Berichtigungen von Wolf und Back; daraus Jüd. Literaturbl. II (1873), nr. 9, und die Jüdiſche Preſſe, hrsg. v. S. Enoch, Jg. IV (Berl. 1873), nr. 26, 28—29.

1224. M. Witkind: Altertümer der israelitiſchen Gemeinde in Prag (hebr.). — Hebräiſches Jahrbuch Haaſſif, hrsg. v. Sokolow, Jg. III (Warſchau 1886), f. d. Jahr 5647, S. 292—298.

1225. Das Ghetto in Prag. — Deutſcher Volkskalender und Jahrbuch, hrsg. v. M. Breßlauer, Roſenberg/Breslau 1852, S. 87 ff. aus „Bilder aus Oeſterreich von einem deutſchen Reiſenden".

1226. (Weſſely): Urkunden zur älteren Geſchichte der Juden in Böhmen. Ueber Juden in Eger 1410, 1431, 1434, 1435, 1437, 1463. — Orient Ltbl. 1846, nr. 40.

1227. Eine Judenordnung aus dem Egerer Archiv von 1449. — AKDV. 1883, S. 9.

1228. A. Hlawatsch: Geschichte der Cultusgemeinde Reichenberg in Böhmen. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald III (1884), 175—178; IV (1885), Heft 1.

1229. S. Lengsfelder: Geschichte der jüdischen Cultusgemeinde Reichenau. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 83—89.

1230. J. Schüller: Zur Geschichte der jüd. Gemeinde Wodnian in Böhmen. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald, III (1884), 114.

1231. S. Abeles: Zur Geschichte der jüd. Gemeinde Laun. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald III (1884), 115—116.

1232. J. Wiesner: Zur Geschichte der israelitischen Cultusgemeinde Nachod. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 115—116.

1233. S. Lippmann: Zur Geschichte der jüdischen Cultusgemeinde Teplitz. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald V (1886), 83—84.

1234. Pollak: Geschichte der Juden in Trebitsch. — Zeitschrift Hamewasser, hrsg. v. Cohn Zedek, Bd. I.

1235. M. Grünwald: Geschichte der jüdischen Cultusgemeinden Pisek und Mirotiz. — Israelitische Gemeindezeitung, hrsg. v. A. Hlawatsch, Reichenberg (Böhmen) 1886, nr. 1—8.

1236. Anhang zur Geschichte der jüdischen Gemeinden Pisek und und Mirotitz. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald III (1884), 85—89.

1237. M. Grünwald: Zur Geschichte der Juden in Jungbunzlau. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. I, 288, 387—88.

1238. J. Jirecek: Jakob Bassevi von Treuenburg. (Aus dem Böhmischen ins Deutsche übertragen v. M. Grünwald.) — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald III (1884), 55—62.

1239. Grabschrift Jakob Bassevi's von Treuenburg. — Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald IV (1885), 33—35.

1240. Beiträge zur Geschichte der Juden in Mähren und Schlesien (1069—1333). — Hormayr's Archiv X (1820), nr. 151.

1241. Beiträge zur Geschichte der Juden in Mähren und Schlesien. — Hormayr's Archiv, Wien 1840, nr. 6 ff.

1242. E. Carmoly: Die Juden in Mähren unter Ottokar II. — Ben Chananja II (1859), 269. Vgl. Wertheimer, Die Juden in Oesterreich I, 172.

1243. N. Brüll: Zur Geschichte der Juden in Mähren (906 bis 1649). — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten 5628 = 1867—68 (Wien 1868), S. 181—220.

1244. Zur Gesch. d. Juden in Mähren und Böhmen (Besprechung von Dudick: Mährens Allgem. Gesch., Brünn 1877, S. 207—245). — Jüd. Literaturbl. 1880, nr. 1—4.

1245. Die Juden in Mähren. — Oesterreichische Wochenschrift, hrsg. v. Bloch, Wien 1886, nr. 32.

1246. D. Oppenheim: Das große handschriftliche Statutenbuch der mährischen Gemeinden. Die Thekanot Medina und die Schai Thekanot. — Die Neuzeit, Wien 1862, nr. 49, 51.

1247. D. Oppenheim: Zur Geschichte des jüdischen Gemeindewesens und der Landes- und Gemeindestatuten. — Die Neuzeit, Wien 1863, nr. 6.

1248. L. Löw: Geschichte der mährischen Landrabbiner. — Wiener Blätter 1851. (Ben Chananja VI (1863), S. 655. Anm.)

1249. G. Wolf: Ein Vortrag der böhmischen Hofkanzlei über das Landesrabbinat in Mähren. — Ben Chananja VI (1863), nr. 36.

1250. Die Judensteuer in Mähren und Oesterreich-Schlesien im 18. Jahrhundert. — Notizenblatt der histor.-stat. Section der k. k. mähr. schles. Gesellsch. z. Bef. d. Ackerbaues. Brünn 1868.

1251. D'Elwert: Die Juden-Leibmaut in den k. Städten Mährens. — Notizenblatt d. histor.-stat. Section der k. k. mähr. schles. Gesellsch. z. Bef. d. Ackerbaues. Brünn 1875.

1252. J. Kummer: Zide na Morave (Die Juden in Mähren). — Kalendar cesko-zidovsky na rok 1885/86, Böhmisch-jüdischer Kalender f. das Jahr 1885—86, hrsg. v. Verein d. böhmisch-jüdischen Akademiker in Prag.

1253. Briefe aus Mähren. — MGWJ. 1853, S. 385—388, 464 bis 468.

1254. M. Duschak: Zur Geschichte der Juden in Mähren. — Ben Chananja IV (1861), nr. 34.

1255. J. Weiße: Grabschrift des Rabbiners Sabbathai Kohen (hebr.) auf d. Friedhofe zu Holleschau. — Kochbe Jizchak, Sammlung hebr. Aufsätze, hrsg. v. E. Stern. Wien 1845, 96—100.

1256. N. Brüll: Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Kojetein in Mähren. — Ben Chananja V (1862), nr. 38.

1257. G. Wolf: Censor Löb Herzfeld und Markus Bacharach in Triesch. — Ben Chananja V (1862), nr. 20.

1258. Duschak: Die Juden in Olmütz (1454). — Orient Ltbl. 1850, nr. 31.

1259. Die Juden in Iglau. — Hormayr's Archiv 1833, S. 297.

Nachträge.

1260. Besprechung von Roscher, die Stellung der Juden im Mittelalter. — AZJ. 1876, nr. 9.

1261. R(ippner): Ausführliche Besprechung von Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden in Deutschland. I, Heft 1. — MGWJ. 1886, S. 347—366.

1262. M. Stern: Besprechung von Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden in Deutschland. I, Heft 2. — Israelitische Monatsschrift, Wiss. Beil. zur „Jüdischen Presse", hrsg. v. D. Hoffmann, Berl. 1886, nr. 11.

1263. L. Zunz: Sterbetage (Januar-März). — Jahrbuch f. Israeliten, hrsg. v. Busch. Jg. VI (Wien 1847/48), S. 88 ff. und Jewish Chronicle 1847, p 315 ff.

1264. Der jüdisch-deutsche Dialect vom cultur-historischen Standpunkte. — AZJ. 1862, S. 734. 1863, nr. 1—2, 16—17.

1265. M. Steinschneider: Jüdisch-deutsche Literatur und Jüdisch-deutsch mit besonderer Rücksicht auf Ave Lallemant. — Serapeum, hrsg. v. Naumann 1864, S. 33, 49, 65, 81, 98. Nachträge 1869, S. 140, 145.

1266. Leyser: Judeneid nach der Leipziger Hdschr. d. Sachsenspiegels. — Anzeiger f. d. Kunde d. dtsch. Mittelalters IV (1835), 305—306.

1267. A. Wilhelmi: Beitrag zur Controverse von „Frenze-Win" und „Hunzig-Win." — Annalen des Ver. f. nassauische Altertumskunde u. Geschichtsforschung Bd. XIV (Wiesbaden 1877), S. 182—247.

1268. D. Kaufmann: Fränkisch und Hunisch Wein. — MGWJ. 1883, S. 430—432.

1269. M. Wiener: Das jüdische Gemeindehaus im Mittelalter. — Jüd. Literaturbl. 1878, nr. 16—17.

1270. M. Grünwald: Die Namen der Juden. — Prager Bohemia, hrsg. v. J. Walter, 1884 Nov. 25. Jüdisches Centralblatt, hrsg. v. M. Grünwald, III (1884), 91—100, 156—159.

1271. F. Cohn: Naturwissenschaft und Aberglaube. Die Wunder des Blutes. — Deutscher Volkskalender, Jahrbuch hrsg. v. H. Liebermann, Brieg 1855, S. 103—120.

1272. Wiedererscheinen des seit alter Zeit berühmten Prodigiums des Blutes im Brode und auf Speisen, beobachtet zu Berlin im September 1848. — Die jüdische Presse, hrsg. von Enoch u. Holländer, Jg. II, Literaturblatt (Fulda 1871), nr. 1 aus der Medicinischen Zeitung Jg. 18, Berl. den 28/3 1849 nach Ehrenberg in Verhdlg. d. Akademie d. Wissensch. zu Berlin 1848, S. 349—362.

1273, E. Carmoly: Die Leiden des Dr. Zunz. — Der israelitische Volkslehrer, hrsg. von L. Stein, Jg. VII (Frkf. a. M. 1857), 15—24.

1274. A. Neubauer: (Allgemeine) Märtyrerliste aus einer Oxforder Hdschr. (hebr.) — Israelitische Letterbode, hrsg. v. Roest, Jg. XI (Amsterd. 1885/6), 173—174.

1275. M. Wiener: Eine korrumpierte Stelle in den Nimukim des R. Menachem Merseburg (Walpurgis- und Martinstag). — Ben Chananja VIII (1865), nr. 3.

1276. H. Jolowicz: Bruchstück aus dem Sefer Dinim des Rabbi Menachem aus Merseburg. — Altpreußische Monatsschrift. N. F., hrsg. v. Reicke u. Weichert. Bd. 7 (1870), 739—740.

1277. A. Dreyfus: Le Juif au théatre. — Revue des Etudes juives 1886, p. XLIX—LXXI.

1278. Zustand der Juden in Frankreich unter den ersten germanischen Kaisern Karl dem Großen und Ludwig dem Frommen. — Orient Ltbl. 1846, nr. 26.

1279. A. Helfferich: Zum Capitulare Karoli M. de Judaeis. — Ztschr. für Rechtsgeschichte II (Weimar 1863), 417—420.

1280. G. Groß: Die Söhne des R. Jehuda b. Samuel Chassid. — Magazin für jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. A. Berliner, Jg. I (Berl. 1874), nr. 24.

1281. L. Fürst: Süßkind von Trinberg. Leben und Lieder eines jüdischen Minnesängers aus dem Anfange des 13. Jahrh. — Illustrirte Monatshefte f. d. gesamten Interessen d. Jud. I (Wien 1865), 14—17.

1282. S. Gelbhaus: Ein jüdischer Minnesänger. — Populärwissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. von A. Brüll, Frkft. a. M. 1886, nr. 5—6.

1283. Über die Juden vom 13. bis 16. Jahrh. in Würtemberg, Baden, Bayern, Hessen und Nassau. — ZGORh. 9 (1858), 257—282.

1284. E. Carmoly: Gelehrte israelitische Frauen in Deutschland. — Der israelitische Volkslehrer, hrsg. von L. Stein, Jg. VII. (Frkft. a. M. 1857), 320—323. Jg. VIII (1858), 348—353, 382—389.

1285. Wibel: Sammlung von funfzig ungedruckten, die jüdische Geschichte erläuternden Urkunden (Judensteuern 1385—1439). — Neue Beyträge von alten u. neuen Theologischen Sachen auf das Jahr 1754, S. 5—16.

1286. G. Bossert: Aus dem Weinsberger Archiv in Oehringen für die Zeit von 1415—1448 (reichhaltig für gleichzeitige jüdische Verhältnisse). — Archivalische Zeitschr. VII (1882), 151—175.

1287. Wibel: Conrad von Weinsberg stellt für Rabbi Joseph einen Paßbrief aus 1418, März 1. Costnitz. — Neue Beiträge von alten u. neuen theolog. Sachen, Leipz. 1754, S. 5.

1288. Urkunde über die Abgaben der Juden an das Oberhaupt des römischen Reichs (Urk. Kg. Sigismunds 1418, Konstanz). — AZJ. 1841, nr. 49.

1289. A. Müller: Maximilian I bittet den Pabst Leo X, sich Reuchlins anzunehmen und den Prozeß zu beschleunigen. — Ben Chananja V (1862), nr. 5.

1290. L. Singer: Zur Biographie des R. Jomtob Lipmann Lewi Heller (Übersetzung von dessen Autobiographie). — Sabbath-Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845, nr. 9—26.

1291. M. Wiener: Kaiser Leopold erteilt am 7. Mai 1696 dem Juden Lazarus Welschen, welcher von seinen Glaubensgenossen in Hamburg nach Italien geschickt wird, um von dorther Palmzweige und Paradiesäpfel zu holen, einen Geleitsbrief. — Ben Chananja V (1862), nr. 16.

1292. M. Roest: Reisebeschreibung von Abraham Lewi durch Deutschland, Böhmen, Mähren, Ungarn, Steiermark, Östreich, Tirol, Italien. — hebr. Israelietische Letterbode hrsg. v. Roest, Jg. X (Amsterd. 1884/5), 148—189. Jg. XI (1885/6), 21—38, 93—147. — Der auf Deutschland bezügliche Teil ist ins Deutsche übersetzt: Israelit 1885, nr. 84, 89, 92, 94, 97. Neuzeit, Wien 1886.

1293. Zur Familie Oppenheim. — Magazin für jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. A. Berliner, Jg. I (Berl. 1874), nr. 12.

1294. D. Oppenheim: Zur Geschichte der Familie Oppenheim. — Magazin für jüd. Gesch. u. Lit., Jg. I, nr. 15.

1295. M. Wiener: Zur Geschichte der Familie Oppenheim. — Magazin f. jüd. Gesch. u. Lit., Jg. I, nr. 19, Nachtrag in nr. 20.

1296. Hof- und Münzjuden alter und neuer Zeit. — Berliner Revue, hrsg. v. Moerner, Bd. 30 (Berl. 1862), 390—397. Bd. 31 (1862), 20—23, 86—90.

1297. Der Zwangsankauf von Porzellan durch die Juden (1763—1780). — AZJ. 1877, nr. 50.

1298. Der Jude Wittelshöfer und der christliche Frauen-Orden. — Berliner Revue Bd. 39, Heft 3.

1299. Calm: Justus Henning Böhmer über die gewaltsame Taufe der Judenkinder. — Der israel. Volkslehrer 1858, S. 377—382.

1300. Mendelssohn als der Germanisator der Juden in Deutschland. — Ben Chananja V (1862), nr. 1.

1301. G. Salomon: Was hat Mendelssohn als Israelit auf Israeliten gewirkt? — Jahrb. f. Israeliten auf d. Jahr 5625—1865, hrsg. v. J. K. Buchner.

1302. D. Friedländer: Mendelssohns Antwortschreiben an Charles Bonnet 1770. — Jedidja, hrsg. v. J. Heinemann Jg. II (Berl. 1818/19), Bd. I, 177—191.

1303. D. Friedländer: Schreiben von Mendelssohn am 20. August 1770 während seines Streites mit Lavater. — Jedidja, hrsg. v. J. Heinemann, Jg. II, Bd. I, 192—196.

1304. Luise Ulrike, die verwittwete Königin von Schweden, Schwester Friedrich d. Großen spricht in einem Briefe von 1771—1772 vom berühmten Juden Mendelssohn. — AZJ. 1876, nr. 29.

1305. D. Friedländer: Ein ungedruckter Brief des Weltweisen Moses Mendelssohn vom 24. April 1773. — Sulamith, hrsg. v. J. Fränkel, III, 2. (Dessau 1811), 73—77.

1306. D. Friedländer: Fragment eines Briefes von Mendelssohn an den Münzdirektor Lessing, wenige Wochen nach des großen Lessings Tode, der den 15. Febr. 1781 erfolgte. — Jedidja, hrsg. v. J. Heinemann, Jg. II (Berl. 1818/19), Bd. I, 32—33.

1307. D. Friedländer: Stammbuchinschriften Mendelssohns. — Jedidja, hrsg. v. J. Heinemann, Jg. II, Bd. II, 196—197.

1308. D. Friedländer: Weltklugheit eines weisen Mannes. Eine Anekdote aus dem Leben Moses Mendelssohns. — Jedidja, hrsg. v. J. Heinemann, Jg. II, Bd. I, 197—201.

1309. J. Reggio: Sonet auf Mendelssohn (hebr.). — Israelitische Letterbode, hrsg. v. M. Roest, Jg. XI (1885/6), 93.

1310. M. Schwab: Ein unbekannter Brief Mendelssohns. — Populär-wissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. v. A. Brüll, Frkft. a. M. 1886, nr. 6.

1311. S. Salfeld: Bilder und Büsten Mendelssohns. — Po-

pulär-wissenschaftliche Monatsblätter, hrsg. v. A. Brüll, Frkft. a. M. 1886, nr. 1.

1312. Der ehrwürdige jüdische Gelehrte und Dichter Wessely. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel, I (Leipz. 1806), 410—414.

1313. M. Bondi: Beitrag zur Geschichte der Herkunft des Gelehrten Hartwig Wessely. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel V, 1 (Dessau), 94—99.

1314. Das israelitische Konsistorium im vormaligen Königreiche Westphalen, in dem Zeitraume von 1808—1813. Aus den Original-Akten. — Allgemeines Archiv d. Judentums, hrsg. v. J. Heinemann, Bd. III (Berl. 1843), 1—40, 97—132.

1315. Dr. J. M. Jost, eine biographische Skizze. — Israel. Schulbibliothek, ein Contralorgan f. Synagoge, Schule u. Haus, hrsg. v. K. Klein, Bd. I (Mainz 1858), S. 28—51 und Jahrbuch f. Israeliten, hrsg. v. K. Klein 1861, S. 129—164.

1315a. E. Rust: Jüdische Krieger in den Kämpfen 1813—1815. — Allgemeines Archiv d. Judentums, hrsg. v. J. Heinemann, Bd. I (Berl. 1839), 267—268.

1316. Dr. Gabriel Rießer. — Jahrbuch f. Israeliten aus d. Jahr 5624—1864, hrsg. v. J. K. Buchner, Leipzig 1863, S. 1—16.

1317. T. Cohn: Eduard Lasker. Biographische Skizze. — Jahrbuch f. d. Gesch. d. Jud. u. d. Judent. IV (1869), 1—141.

1318. L. Weyl: Beitrag zur ältern Geschichte der Juden in der Mark Brandenburg 1300—1500. — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift f. jüdische Angelegenheiten I (1867), nr. 27—29.

1319. G. Sello: Kurbrandenburgische Leibärzte älterer Zeit (Augenarzt Herrman, Prozeß 1510). — Sabbat-Stunden, illustr. Feuilleton-Beilage der Jüdischen Presse, hrsg. v. H. Hildesheimer, 1886 nr. 34 aus der Magdeburgischen Ztg.

1320. Der große Kurfürst und die Juden seiner Monarchie. — Die Jüdische Presse, hrsg. v. S. Enoch, Jg. IV (Berl. 1875), nr. 32—33.

1321. Ein Curiosum aus dem Jahre 1677 (Benjamin Wolfs Abenteuer mit einem angeblichen tartarischen Gesandten). — AZJ. 1876, nr. 36.

1322. Vortrag von Dr. J. Beer über die Geschichte der Juden in Berlin. — Die jüdische Presse, hrsg. von Enoch u. Holländer, Jg. II (Berl. 1871), nr. 41.

1323. J. Beer: Ein altberlinisches Fleischstatut für die Juden

1343. — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten I (1867), nr. 26—27.

1324. Bercht: Über den Tod des Kurfürsten Joachim II. u. seine Folgen für die Berliner Judenschaft. — Die Jüdische Presse, hrsg. v. S. Enoch, Jg. VI (Berl. 1875), nr. 38 nach Voss. Ztg.

1325. L. Weyl: Ein churmärkischer Jude (Rabbi Michael Juda in Frankfurt a. O. und Berlin unter Joachim II). — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten, I (1867), nr. 22, 25.

1326. J. Beer: Ein altberlinischer Friedhof (in der Oranienstraße). — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten, I (1867), nr. 14, 18.

1327. J. Beer: Alt Berlinisches. — Vossische Ztg. 1865, nr. 173.

1328. Biographie des Herrn Marcus Herz. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel III, 2 (Dessau 1811), 77—97.

1329. L. Landshuth: Besprechung von Auerbach, Gesch. der israelitischen Gemeinde Halberstadt (soweit dieselbe auf Berlin Bezug hat). Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten I (1867), nr. 4—5 u. S. 117.

1330. L. Weyl: Über den Friedhof zu Frankfurt a. O. — Die Gegenwart. Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten I (1867), nr. 25.

1331. Über Juden im Kreise Belgard 1767—1835. — Isr. Wochenschrift, Magdeburg 1874, nr. 33, S. 273.

1332. H. Jolowicz: Ein österreichischer Jude als Täufling in Königsberg 1725. — Ben Chananja Jg. IX (1866), nr. 32.

1333. H. Jolowicz: Michael Friedländer, geb. in Königsberg 1769, gest. 1824 in Paris. — Literaturblatt der Israeliten des 19. Jahrhunderts, hrsg. v. M. Heß in Eisenach, Jg. I (1846), nr. 32.

1334. Warschauer: Zur Geschichte des Posener Ghettos. — Oesterreichische Wochenschrift, hrsg. v. Bloch, Wien 1886, nr. 4.

1335. A. Neubauer: Beschreibung einer Verfolgung in Posen (hebr.). — Letterbode, hrsg. v. Roest, Jg. XI (1885/6) 166—169.

1336. A. Neubauer: Geburts- und Todesjahr R. Akiba Eger's des Älteren 1758. — Magazin f. jüd. Gesch. u. Lit. I (1874), nr. 10.

1337. O. Wolff: Zur Geschichte der Juden in Schlesien. Zweiter Abschnitt von 1350 bis 1500. — Schlesische Provinzialblätter, Bd. 117, Bresl. 1843 Jan. — Juni, S. 262–272, 377—385, 503—510, 611—620.

1338. C. Grünhagen: Die Correspondenz der Stadt Breslau mit Karl IV. — Archiv f. österreichische Geschichte, Bd. 34 (1865), 345—370 [auf Juden bez. 360—62, 366].

1339. M. H. Roch; Hebräisches Gedicht, abgesungen bei Einweihung der Königl. Wilhelms-Schule in Breslau 1791. — Allgemeines Archiv d. Judentums Bd. I (Berl. 1839), 250—252.

1340. E. Rust: Einsegnung der jüdischen Soldaten zu Breslau am 11. März 1813. — Allgemeines Archiv d. Judentums, hrsg. v. J. Heinemann, Bd. I (Berl. 1839), 272—273.

1341. W. Wattenbach: Zollordnung des Herzogs Casimir von Oppeln 1226. — Ztschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens II, 195.

1342. C. Grünhagen: Schutzbrief Herzog Heinrichs VIII von Brieg für Jacob der Echartinne Sohn zu Brieg. 1398 Dez. 23. — Ztschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens X (1870), 228—230.

1343. A. Sammter: Ein Judeneid (Liegnitz 1734, Aug. 14). — Die jüdische Presse, hrsg. von Enoch u. Holländer Jg. II (Berl. 1871), nr. 15.

1344. Friedrich der Große schreibt an den Grafen von Schwerin, daß das Viehschlachten der Juden gegen Erlegung der gewöhnlichen Steuer erlaubt, auch gestattet sein solle, Victualien und Fische gleich den Christen zu kaufen und daß die Judenschaft zu Glogau gegen Zahlung von 200 Mark von der Einquartierung wie bisher verschont bleiben solle. 1741, Juli 28. Im Lager bei Strehlen. — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüdische Angelegenheiten I (1867), nr. 12.

1345. M. Brann: Die Hundsfelder Druckerei. — Liebermann's Jahrbuch f. Israeliten, Brieg 1880, S. 75–83.

1346. G. v. Bülow: Ein Schutzbrief Erzbischof Albrechts III. für die Magdeburger Judenschaft v. J. 1399. — Geschichtsblätter f. Stadt u. Land Magdeburg Jg. III (1868), Magd. 1869, S. 502—3.

1347. G. A. Erhard: Der Judeneid in Erfurt aus dem Anfange des zwölften Jahrhunderts, Das älteste schriftliche Denkmal der deutschen Sprache. — Allgem. Thüringische Vaterlandskunde 1822, S. 192.

1348. E. Carmoly: Selig Margaliot und Michael Glogau im Beth hamidrasch zu Halberstadt. — Ben Chananja V (1862), nr. 30, 41.

1349. M. Wiener: Ein Brief an den polnischen Residenten Bermann (Jablonsky an denselben. 1722, Juli 25). — Magazin f. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg. v. A. Berliner, Jg. I (Berl. 1874), nr. 3.

1350. M. Wiener: Mose ben Chisdai, genannt M. Tako (in Goslar während der 2. Hälfte des 13. Jahrh). — Hebr. Bibl. VI (1863), 44—46. Vgl. Kirchheim im Ozar Nechmad III.

1351. P. F. Brede: Biographie des Herrn Lucius Liffmann, der Heilkunde Doktor in Cassel geb. 1772, gest. 1803. — Sulamith, hrsg. v. D. Fränkel III, 2 (Dessau 1811), 220—238.

1352. J. Rothfels: Dr. Jacob Pinchas, geb. 1788. — AZJ. 1862, nr. 2.

1353. E. Carmoly: Frankfurter Gallerie (Nathan Oppstein, Meil Zedek, Israel Rheinbach, Joseph von Wetzlar, Samuel von Zay(!), Elchanan Helen, Nathan Adler, Herz Levi, Alexander Cohen, Elieser Troyes, Eisak Linz, Meir Stern). — Der israel. Volkslehrer, hrsg. v. L. Stein u. Süßkind 1859, S. 156—161.

1354. G. Pallmann: Ambrosius Froben von Basel, als Drucker des Talmud (im Auftrage des Simon Jud zum Gembs in Frankfurt a. M. 1518). — Archiv für Geschichte d. deutsch. Buchhandels VII (Leipz. 1882), 44—61.

1355. G. v. C. W.: Der Aufruhr des Vincenz Fettmilch und die Judenverfolgung zu Frankfurt a. M. (nach dem jüd. — dtsch. Liede Elchanans). — Sabbath Blatt, hrsg. v. Fritsche 1844, nr. 18—19.

1356. E. Carmoly: Kabbalist David Grünhut, gest. 1723 in Frankfurt a. M. — Ben Chananja Jg. VII (1864), nr. 7.

1357. E. Carmoly: Naftali Hacohen (1704 von Posen nach Frankfurt als Oberrabbiner berufen, später in Prag, Breslau). — Ben Chananja V (1862), nr. 11.

1358. Dr. Jakob Weil, weiland Jugenderzieher und Privatgelehrter zu Frankfurt a. M. (1792—1864). — Achawa, Jahrbuch f. 1866—5626, hrsg. v. Ver. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Lehrer, Leipzig, S. 33—53.

1359. Börnes Geburtstag und die früheren Civilstandsregister bei den Juden. — AZJ. 1877, nr. 29 nach den Frankfurter Familienblättern 1877, nr. 121 v. 27. Mai.

1360. J. M. Jost: Michael Creizenach. — Busch's Jahrbuch f. Israeliten, Wien 1843, S. 81—111.

1361. S. Stern: Michael Heß, ein Lebensbild. — Pädagogisches Jahrbuch, hrsg. v. Diesterweg 1862, S. 1—38.

1362. L. Ennen: Das Judenbad im Plasmannschen Hause zu Köln. — Kölnische Ztg. 1861, nr. 195.

1363. A. Kohut: Der jüdische Friedhof zu Düsseldorf. — AZJ. 1877, nr. 25 aus „Aus meiner rheinischen Studienmappe von A. Kohut, Düsseldf. 1877".

1364. A. Wedell: Heinrich Heines Stammbaum mütterlicherseits. — Beiträge z. Gesch. d. Niederrheins, Jahrbuch der Düsseldorfer Geschichtsvereins, Düsseld. 1886, S. 5—12. (Mit einer Beilage: Grabstein der Frau Dr. Gottschalk de Geldern).

1365. Das Andernacher Judenbad. — Niederreinischer Geschichtsfreund 1883, nr. 9, 10, 12, 16.

1366. Geschichte eines jüdischen Friedhofs (Meisenheim). — Der israel. Volkslehrer, hrsg. v. L. Stein 1860, S. 102—106.

1367. S. Cassel: Über Juden in der Stadt Aachen. — Sabbath Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845, nr. 19.

1368. L. Simon: Die ersten Juden in Hamburg. — Volkskalender f. Israeliten auf d. Jahr 5611—1851, hrsg. v. K. Klein, Stuttg. 1851, S. 35 ff.

1369. M. Isler: Über die älteste Niederlassung von Juden in Hamburg. — Israelit Kalender f. 5638, hrsg. v. M. L. Samson, Hamburg (AZJ. 1877, nr. 44.)

1370. G. Wolf: Oberrabiner Jonathan Eybschitz (Brief 1764, Sept. 4, betr. den Streit der Hamburger Judenschaft mit einem dortigen Bäcker, dessen Waaren zu genießen E. verbot). — Wertheimer's Jahrbuch f. Israeliten, Wien 1859, S. 147—149 mit Faksimile der deutschen Unterschrift des Oberrabiners.

1371. Die Juden in Bremen. — AZJ. 1876, nr. 40.

1372. Bischof Albrechts zu Bamberg Schutz- und Schirmbrief von 1413 für eine in Forchheim wohnende Judenfamilie Gossen. — Anzeiger f. Kunde d. dtsch. Mittelalters, hrsg. v. Aufseß Jg. I (1832), S. 71.

1373. H. C. B. Briegleb: Die alte Synagoge der Juden in Nürnberg. — Illustr. Monatshefte f. d. gesammten Interessen d. Judt. II (Wien 1866), 424—434.

1374. H. C. B. Briegleb: Der Machsor in der Stadtbibliothek zu Nürnberg. — Illustr. Monatshefte f. d. ges. Interessen d. Judt. II (Wien 1866), 198 ff.

1375. Fränkel: R. Joseph ben Menachem Mendel aus Steinhard (Kreisrabbiner von Oberelsaß, Rabb. in Rixheim, gest. als Rabb. in Fürth vor 1778). — Orient Ltbl. 1844, nr. 16.

1376. Elias Levita und die Juden in Neustadt a/A. — Delitzsch, Ztschr. f. d. Mission in Israel Bd. III, 1, 38 ff.

1377. D. Kerler: Zur Verfassungsgeschichte der Stadt Weißenburg im Nordgau (Zusammenhang der demokratischen Bewegungen mit der Judenfrage, Judenschuldentilgung). — Archivalische Zeitschrift, hrsg. v. Löher 6, 195 ff.

1378. Bischof Gerhart von Speyer vereinigt sich mit der ihm von K. Ludwig für 700 ℔ H. verpfändeten Judenschaft zu Speyer dahin, daß diese ihm 10 Jahre lang zu Martini je 500 ℔ H. bezahle, dafür verspricht er ihnen Schutz, ebenso die Stadt Speyer 1339, Dez. 10. — ZGORh. 26, 84.

1379. Bischof Gerhart von Speyer einigt sich mit der Stadt Bruchsal dahin, daß sie die nächsten fünf Jahre jährlich statt aller besonderen Bete 500 ℔ H. geben soll, 200 ihm selbst und 300 der Speirer Jüdin Juthe. 1340, Apr. 25. — ZGORh. 26, 85.

1380. Bischof Gerhart von Speyer entleiht von den Speirer Juden Jutha Jeckelins Wittwe von Sletzstat, Johelin Jeckelins Sohn und Lewi von Heidelberg 2100 ℔ binnen ein Jahr rückzahlbar, widrigenfalls vom Pfd. 2 Heller wöchentl. Zinsen. 1341, Apr. 16. — ZGORh. 26, 87.

1381. Bischof Gerhart von Speyer erklärt die von den Speirer Juden Meier u. Jacob von Sunsheim geborgten 1600 ℔ bis Johannis übers Jahr zurückzuzahlen, widrigenfalls vom Pfund wöchentlich 2 Heller Zinsen fallen 1341, Mai 14. — ZGORh. 26, 88.

1382. Bischof Gerhart von Speyer giebt dem Speyrer Juden Isak v. Hagenau und Isak Jutha's Sohn für 50 ℔ sein Pferd zum Pfand. 1341, Jul. 6. — ZGORh. 26, 88.

1383. Bischof Gerhart von Speyer will den Speirer Juden Jacob v. Sunsheim u. Vigelin seiner Schwester am St. Gallentag übers Jahr 225 ℔ bezahlen. 1341, Juli 18. — ZGORh. 26, 88.

1384 Bischof Gerhart von Speyer hat von den Speirer Juden Jöhelin u. Isak Jeckelins Sohn von Sletzstat 60 ℔ geliehen für ein Jahr mit 2 Heller pro Pfd. wöchent. Zinsen. 1342, März 27. — ZGORh. 9, 90.

1385. Bischof Gerhart von Speyer versetzt der Jüdin Juthe Jekelins v. Sletzestat Frau für 1500 ℔ alle seine Geldgülten zu Bruchsal. Von 1346, März 2. — ZGORh. 26, 94.

1386. Bischof Gerhart von Speyer verspricht den Bürgern von Speyer, die von ihm den Gültbrief Karls IV. über 400 ℔ an den Speirer Juden gekauft haben, dem Übereinkommen gemäß diesen Brief oder die königliche Bestätigung des Kaufs bis Martini zu verschaffen. 1350, Aug. 5. — ZGORh. 26, 95/96.

1387. H. Bauer: Die Israeliten im wirtembergischen Franken. — Ztschr. d. hist. Ver. f. d. wirtemb. Franken 1861, 365 ff.

1388. P. Stälin: Über eine Judenverfolgung zu Dettingen in Würtemberg. — Würtembergische Vierteljahrshefte VI, 1—6.

1389. Pabst Innocenz IV. fordert den Bischof von Konstanz auf, die Juden der Stadt und diözese Konstanz zur Anlegung des Judenzeichens zu zwingen 1254, März 14. — Freiburger Diözesanarchiv 10, 364.

1390. Verfolgung zu Münzburg in der Wetterau. 1188. — MGWJ. 1886, 464—465.

1391. Die Judenhochzeit in Sternberg 1491. (Aus dem wendischen Boten). — Sabbath-Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1844, nr. 36—38 (Abdruck des Untersuchungsprotokolls).

1392. M. L. Kohn: Gerson Aschkenasi (Proßnitz, Hanau, Nikolsburg, Wien, Metz). — Die Neuzeit, Wien 1864, nr. 39—43. Hebr. Ztschr. Hanescher 1865.

1393. A. Mayer: Der neueste Stand der Frage über die räumliche Entwicklung Wiens von der ältesten Zeit an bis zum Schlusse des 13. Jahrhunderts. — Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich N. F. Jg. XI (1877), 404—407. Jg. XII (1878), 228—231) auf Juden bez.)

1394. K. Schalk: Zur Finanzverwaltung Wiens am Ende des 14. Jahrhunderts (1368—1385). — Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich N. F. Jg. 17 (1883), 3—55.

1395. W. Wessely: Zur Gesch. der Juden in Wien 1403 (Judas Gunzehauser schwört, keine Medicin mehr treiben zu wollen). — Sabbath-Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845, nr. 25.

1396. G. Wolf: Jüdische Ärzte in der vorjosephinischen Zeit in Wien. — Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich N. F. 1885, 491—495.

1397. W. Wessely: Ein jüdischer Doktor im Jahre 1626 (Leo Lucerna Hebraeus aulicus trium facultatum doctor in Wien). — Sabbath-Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845, nr. 17.

1398. M. Steinschneider: Der doctor trium facultatum. — Sabbath-Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845, nr. 32.

1399. L. A. Frankl: Geschichte des Diego de Aquilar. — Wiener Mittheilungen 1855. Vgl. nr. 360. 1076. 1077.

1400. K. Schober: Das bürgerliche Leben zu Wiener-Neustadt im Zeitalter Friedrichs IV. — Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich N. F. Jg. 19 (1885), 232—234 (auf Juden bez.)

1401 A. Rechenmacher: Freiheiten der Juden zu Gobelsburg v. Jahre 1642. — Blätter für Landeskunde v. Niederösterreich II (1866), 22—23.

1402. J. Lippert: Die Stellung der Juden in Böhmen vor und nach der Epoche des Hussitenkrieges. — Mitteilung d. Ver. f. Gesch. der Deutschen in Böhmen Jg. V (Prag 1867), 133—144.

1403. K. Köpl: Wladislaus Verordnung wider den Wucher der Juden vom 19. Mai 1497. — Mitteilungen d. Ver. f. Gesch. der Deutschen in Böhmen Jg. XIX (Prag 1881), 68—71.

1404. G. Wolf: Die Vertreibung der Juden aus Böhmen im Jahre 1744 und deren Wiederaufnahme im Jahre 1748. — Illustr. Monatshefte f. d. gesamten Interessen d. Judt. II (Wien 1866), 271—280, 359—377, 447—458.

1405 S. Deutsch: Der Brand zu Prag im Jahre 1754 (nach dem jüd.-dtsch. Liede des Abraham Moses ben David Laz.) — Sabbath Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845.

1406. Spinner: Ein gemalogisches Schreiben (Prag). — Jüd. Literaturbl. 1883, nr. 33, 37, 44.

1407. A. Fuchs: Judenverfolgung in Leobschütz 1543. — Sabbath Blatt, hrsg. v. Fritzsche 1845, nr. 28.

1408. R. Temple: Zur Gesch. der Juden im Herzogtum Auschwitz. — Mitteil. der k. k. mähr. schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerbaus 1881, daraus in „Neuzeit" 1882, nr. 33 ff.

1409. Der Hollešchauer Judenrabbi Schach. — Notizenblatt d. hist. stat. Sektion d. k. k. mähr. schles. Gesellschaft z. Beförd. d. Ackerbaus 1860, nr. 7.

1410. Die Juden in Znaim. — Hormayr's Taschenbuch 1829, S. 57.

1411. E. Carmoly: Der alte Friedhof der Israeliten in Znaim (Uebersetzung von 5 Grabschriften). — Ben Chananja II (1859), 369 bis 370. Vgl. Mühlfeld u. Kohler, Archiv f. Gesch. u. Staatenkunde nr. 57, 78.

1412. E. Carmoly: Aufzug der Juden in Brünn. — Ben Chananja II (1859), 370.

1413. D. Löwy: Die jüdische Gemeinde zu Lundenburg in Mähren. — Ben Chananja IV (1861), nr. 16.

1414. Wiedemann: Die Judenverfolgung zu Gaunersdorf (1573). — Die Jüdische Presse, Berl. 1876, nr. 25 aus der Wiener Presse.

1415. M. Duschak: Geschichte der israelitischen Gemeinde zu Proßnitz. — Ben Chananja VI (1863), nr. 30.

1416. M. Steinschneider: Actenstücke zur Geschichte der Juden in Proßnitz (Mähren) 1564, 1753. — Jeschurun, Ztschr. f. d. Wiss. d. Jud., hrsg. v. J. Kobak, Jg. VII (5631 = 1871); Bresl. S. 44—45.

1417. M. Wiener: Zur Geschichte der Juden in Mähren, insbesondere in Kremsier. (1699. David Oppenheim). — Magazin f. jüd. Gesch. u. Lit., hrsg v. A. Berliner, Jg. I (Berl. 1874), nr. 6.

1418. M. Duschak: Leidensgeschichte der Aussseer Gemeinde (1721). — Orient Ltbl. 1849, nr. 12.

1419. M. Wiener: Berend Gabriel Eskeles. — Illustrirte Monatshefte für d. gesamten Interessen d. Judent. I (Wien 1865), 387–394 mit Benutzung von Wild in den Mitteilungen der mährisch-schlesischen Gesellschaft, Brünn 1862, nr. 8—10.

Ortsregiſter.

Aachen 1367. Aarau 1033. Aargau 1032, 4. Adelsheim 824. Ahrweiler 582. Altona 217, 442, 3, 623, 4. Amberg 674. Andernach 588, 9, 1365. Anhalt 949—54. Ansbach 703. Aſſenheim 592. Augsburg 632—42. Aulendorf 774. Auſſee 1418.

Babenhauſen 713. Baden 785—845, 1283, 1389. Baden (Schweiz) 1044. Bärwalde 280. Bamberg 704, 1195. Baſel 164, 1022, 1354. Bayern 626—747, 1283. Bayreuth 702, 3. Beinheim 845. Belgard 1331. Berg 572. Berlin 283—321, 1322—9. Bern 1026—9. Bernburg 954. Bernſtadt 375. Beuthen 378. Bienne 1030. Biſchofsheim 836. Bodenſeegegend 788—813. Boehmen 1138—1239, 1292, 1402—7. Bonn 582, 3. Brandenburg 143, 261—321, 1318—21. Braunſchweig 194, 413, 955—60. Bremen 1371. Breslau 362—75, 1338—40, 57. Brieg 1342. Bruchhauſen 448. Bruchſal 744, 5. Brünn 1412. Bühl 844, 5. Burgau 1035, 6. Burgdorf 1031.

Calw 768. Caſſel 458, 1351, 2. Coblenz (Schweiz) 1042, 3. Colmar 986—90.

Danzig 324—7. Deggendorf 139, 649—52. Deidesheim 740, 44—6. Deſſau 952, 3. Dettingen 1388. Deutz 581. Diedenhofen 998. Dießenhofen 788, 1023. Dortmund 454, 5. Dresden 755. Düſſeldorf 585, 6, 1363, 4. Dyhernfurth 375, 6.

Eger 1226, 7. Eichſtädt 680. Elberfeld 584. Endingen 1037—40. Elſaß-Lothringen 963—1016, 1375. Erfurt 95, 398—411, 862, 1347. Eßlingen 766, 7. Ettlingen 844, 5.

Feldkirch 811. Forchheim 1372. Fordon 328. Franken 675—9. Frankenſtein 375. Frankfurt (Main) 468—569, 639, 1353—61. Frankfurt (Oder) 281, 1325, 30. Freiburg 832—5. Freiſing 629. Freudenthal 763. Friedberg 480, 927—30. Fürth 143, 74, 697—701, 1375. Fulda 459.

Gaunersdorf 1414. Gelnhausen 460—1, 80. Gernsbach 845. Glogau 375, 9, 1344. Gobelsburg 1401. Görz 1136. Goldberg 375. Goslar 436, 1350. Gradiska 1136. Gretzingen 823. Griesheim 932. Grünsfeld 827.

Hagenau 992—7, 1382. Hainau 375. Halberstadt 385—8, 1348, 9. Halle 391. Hamburg 174, 514, 607—23, 1291, 1368—70. Hammelburg 714. Hannover 412—40. Heidelberg 837—41, 1380. Heilbronn 771—2. Helmstedt 960. Hessen 846—932, 1283, 1390. Hessen-Nassau 458—569, 1283, 1351—61. Hildburghausen 946. Hildesheim 35, 433—5. Hirschberg 375. Hohenems 1137. Hohenzollern 606. Holzheim 457. Holleschau 1255, 1409. Homburg 462—3. Hundsfeld 1345.

Jauer 375. Iglau 1259. Judenburg 1130. Jungbunzlau 1237.

Kadelburg 1045. Kärnthen 1127, 29. Kirchheim 775. Kitzingen 715. Klein 375. Kletgau 820. Koblenz 594, 96—98. Köln 35, 155, 573—80, 1362. Königsberg (Brdbg.) 280. Königsberg (Preußen) 332—5, 1332, 3. Königsheim 825. Königstein 593. Kojetein 1256. Konstanz 788, 802—9, 1389. Krailsheim 777. Krain 1134. Kremsier 1417. Küsselsheim 931. Kuppenheim 844, 45.

Landau 738—46. Landshut 648. Langensalza 947. Lauda 836. Laun 1231. Lauterburg 744, 5. Lengenau 1037—40. Lengsfeld 944. Leobschütz 375, 1407. Liegnitz 375, 80, 1343. Limburg 466, 7. Lindau 647. Lippehne 280. Löwenberg 375, 7. Lübeck 126, 625, Lüneburg 437. Lundenburg 1413.

Mähren 1240—59, 92, 1408—19. Magdeburg 382—4, 1346. Mainz 129, 852—68. Mannheim 842, 3. Meiningen 945. Meißen 748—50. Meisenheim 1366. Meklenburg 143, 261, 933—42, 1391. Mergentheim 773. Metz 1000—15, 1392. Militsch 375. Minden 143, 449—51. Mirotitz 1236. Morin 280. Mosbach 822. München 630, 1. Münster 248, 452. Münzburg 1390.

Nachod 1232. Nauen 272. Naumburg 392, 3. Neisse 375. Neumark 272—81. Neuruppin 270, 1. Neustadt 716, Neustadt (Aich) 1376. Neustadt (Hardt) 747. Nicolai 223. Nordhausen 395—7. Nurenberg 279. Nürnberg 122, 639, 82—96, 1373, 4.

Oberlausitz 751. Obermarsdorf 456. Oels 375. Oesterreich 1046—1259, 92, 1393—1420. Oettingen 644—6. Offenbach 920. Olmütz 1258. Oppeln 375, 1391. Oppenheim 919—26. Osnabrück 439, 40. Ostfriesland 438. Ostpreußen 331—36, 1332, 3.

Paderborn 446, 7. Pfalz 717—47, 1378—86. Pfersee 643, 5, 6. Pfirdt 1016. Pisek 1235. Pommern 322, 3, 1331. Posen 337—48, 1334—6, 57. Prag 174, 514, 1140, 53, 76—1225, 1357, 1405, 6. Preußen (Kgr.) 249—606. Prosnitz 909, 1392, 1415, 6.

Radolfszell 810. Raſtatt 844, 5. Ravensburg 778. Regensburg 34, 639, 54—71, 894. Reichenau 1229. Reichenberg 1228. Reutlingen 769. Rheinprovinz 570—605, 1362—7. Rixheim 1375. Rödelsheim 478. Rosheim 157—60. Roſtock 126. Rothenburg 116, 7, 681.

Sachſen (Prov.) 381—411, 1346—9. Sachſen (Kgr.) 748—55. Sallern 672, 3. Salzburg 1135. Sangerhauſen 948. Schaffhauſen 788, 1019—22, 24. Schechingen 776. Schleſien 349—80, 1337—45. Schleswig-Holſtein 441—3. Schlettſtadt 988, 9, 1380, 4, 5. Schönfließ 280. Schottland 328. Schweidnitz 375. Schweiz 1017—45. Sinsheim 828. Soeſt 453. Soldin 280. Speyer 625—737, 852—5, 1378—86. Sponheim 829. Stargard 323. Steiermark 1047, 1128—32, 1292. Stein 1018. Steinbach 844, 5. Stendal 267—9. Sternberg 139, 938, 1391. Stockerau 1141. Stolhofen 845. Straßburg 975—85. Straubing 653. Striegau 375. Sunsheim 1381, 3.

Teplitz 1233. Thingen 814—7. Thorn 329, 30. Thüringen 748—50. Thurgau 1032. Tirol 1137, 1292. Trebitſch 1234. Treviſo 809. Trier 599—605. Trieſch 1257. Trieſt 1136. Trimberg 44, 104—7, 1281, 2.

Ueberlingen 788, 93—801. Ulm 639, 779—84, 894. Utenheim 744.

Venedig 689, 1109. Villingen 812, 3.

Waibſtadt 744. Waldeck 961, 2. Wartenberg 375. Weinheim 826. Weilerſtadt 768. Weißenburg 991. Weißenburg (Bayern) 1377. Weißenfels 35, 394, 901. Wernigerode 389. Wertheim 830, 1. Weſel 587. Weſthofen 984. Weſtphalen 37, 38, 444—57. Weſtpreußen 324—30. Wetzlar 480, 590, 1. Wien 108, 149, 1046—9, 89—1126, 1195, 1392—99. Wiener-Neuſtadt 1099, 1401. Wildeshauſen 943. Wimpfen 819. Wodnian 1230. Wolfenbüttel 958, 9. Worms 99, 852—5, 869—918. Württemberg 756—84, 1283, 1388. Würzburg 707—12 Wutenthal 821.

Znaim 1410. Zülz 375. Zürich 1024, 5.

Verbesserungen.

Zu 21. Der Vortrag ist zuerst abgedruckt in den Verhdlg. d. naturhistor. Ver. d. preuß. Rheinlande u. Westphalens, Bonn 1872, Sitzungsberichte S. 166 ff.

57a. R. Köhler: Ein jüdisch-deutscher Text des Märchens v. den kunstreichen Brüdern. — Jahrbuch f. romanische u. engl. Literatur VII (Lpz. 1866), 33—36 nach dem „Maaße Buch".

211. L. Landshut: Dr. Aaron Gumpertz, gen. Aron Emmerich. — Die Gegenwart, Berliner Wochenschrift für jüd. Angeleg. I (1867), nr. 40—46.

Zu 390. H. Jolowicz.

Zu 439. Vgl. Mitteilungen VIII (1860), 70.

578a. J. Gildemeister: Ältere jüdische Grabsteine in Coblenz, Lechenich und Köln. — Jahrbücher d. Ver. v. Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 50 u. 51 (Bonn 1871), 295—302. Vgl. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 21 (1870), 130.

Zu 601. Der Aufsatz ist zuerst veröffentlicht in Ben Chananjah VII (1864), nr. 5.

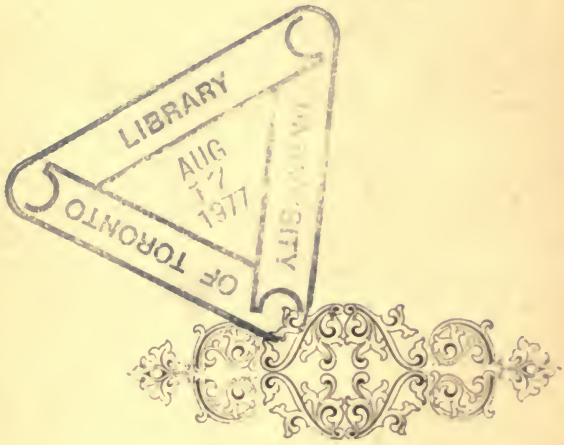
Zu 606. Orient Ltbl. 1844.

Zu 695. Abgedruckt aus Illustr. Monatshefte f. d. ges. Interessen d. Judent. II (Wien 1866), 121—125.

1126. J. Auerbach: Kurze Geschichte der Israel. Gemeinde zu Wien seit dem Jahre 1784. — Busch's Jahrbuch f. Israeliten auf d. Jahr 5604 = 1843/4 (Wien 1843), 57—78.

Zu 1255. Vgl. Jellinek im Orient Ltbl. 1843, 728.

Es sind aus Versehen wiederholt: 770 in 1387, 1194 in 1290.


LIBRARY
AUG
1977
OF TORONTO

Von demselben Verfasser sind erschienen:

Zwei patriotische Kundgebungen.

Aus dem israelit. Gemeindearchiv zu Halberstadt mitgeteilt.
Frankfurt a. M. 1887. — 0,50 Mk.

(Zusammen mit R. Hoeniger.)

Das Judenschreinsbuch der Laurenzpfarre zu Köln.

Berlin 1888. — 10 Mk.

Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte.

Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte. Mit Benutzung archivalischer Quellen.

I. Ueberlingen am Bodensee.

Frankfurt a. M. 1890. — 1,50 Mk.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

Z
6373
G4S8

Stern, Moritz
Quellenkunde zur Geschichte
der deutschen Juden